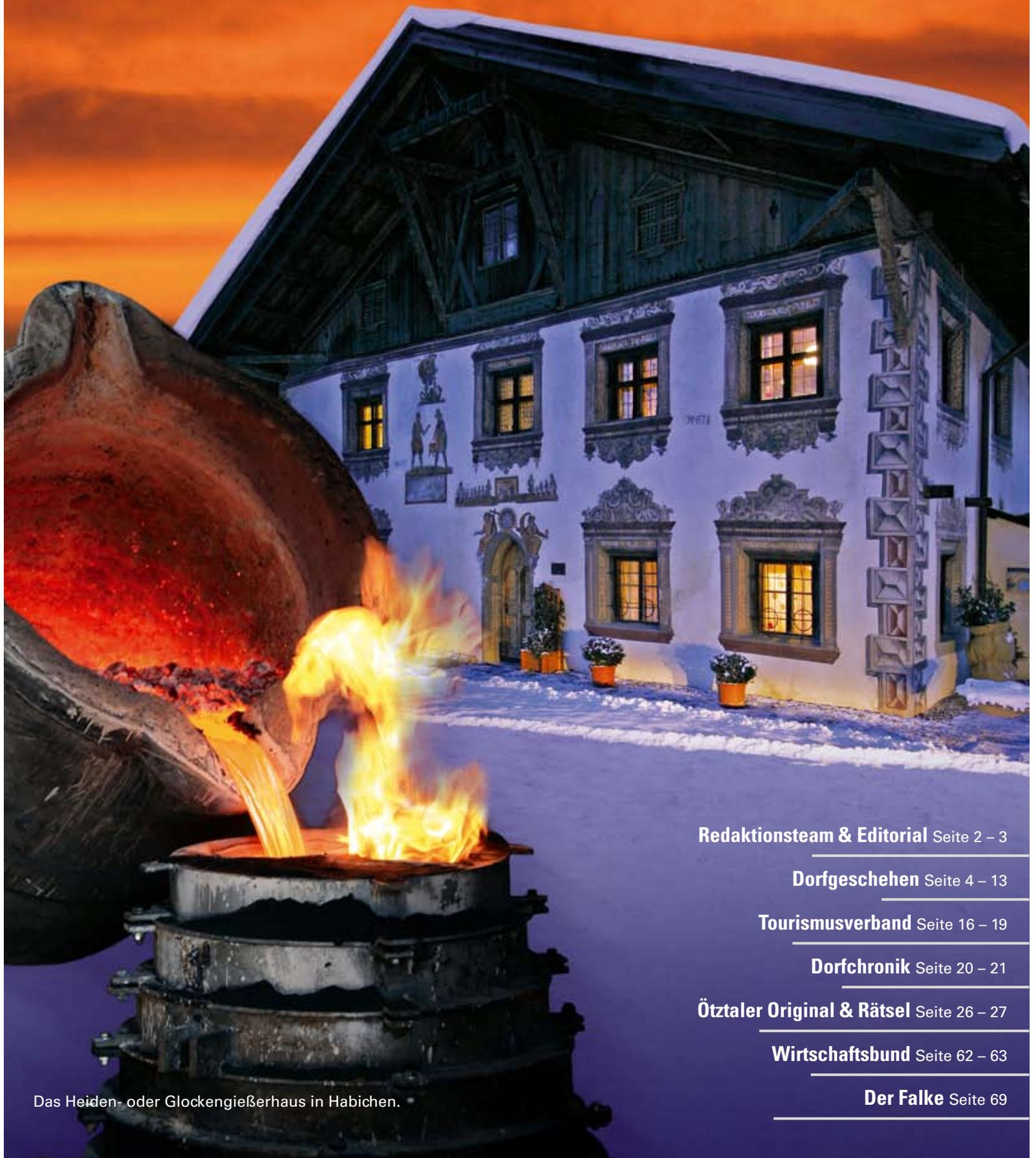


Gemeindebote OETZ

INFORMATIONEN DER GEMEINDE OETZ



WEIHNACHTSAUSGABE 2008



Redaktionsteam & Editorial Seite 2 – 3

Dorfgeschehen Seite 4 – 13

Tourismusverband Seite 16 – 19

Dorfchronik Seite 20 – 21

Öztaler Original & Rätsel Seite 26 – 27

Wirtschaftsbund Seite 62 – 63

Der Falke Seite 69

Das Heiden- oder Glockengießereihaus in Habichen.



Ein starkes **TEAM**

Hannes Tollinger, Gabi Stecher, Ewald Auer, Monja Pirchner, Jakob Grüner, Clemens Stecher, Patricia Gutweniger, Florian Schmid, Nicole Stecher, Paul Pienz, Georg Amprosi, Ing. Hansjörg Falkner, Annaliese und Günther Stecher

Liebe LeserInnen!

Ein weiteres Jahr geht dem Ende zu und auf's Neue hat das Team des Oetzer Gemeindeboten mit viel Engagement einen illustrierten Rückblick gestalten können.

Auch heuer haben wieder viele OetzerInnen mit ihren Berichten und Bildern dazu beigetragen, den LeserInnen einen informativen Einblick in das örtliche Vereinsleben zu verschaffen – danke dafür!

Wie schon das Jahr zuvor mit Nicole Stecher, konnten wir auch heuer mit Jakob Grüner ein weiteres engagiertes Mitglied in unserem Team begrüßen.

Ebensowürden wir uns freuen, weiterhin euer Feedback zu erhalten und per email an gemeindebote@aon.at zu senden.

Zum Abschluss wünschen wir euch noch unterhaltsame sowie spannende Stunden beim Lesen des heurigen Boten.

Euer Hansjörg Falkner & Team

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming,
Druck: Alpina Innsbruck
Fotos: Ewald Auer, Mathias Burtscher, Hans Covi, Bernhard Plattner, Ewald Schmid, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen, sowie Fotos welche uns unentgeltlich von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden.

Eines der traditionsreichsten Tiroler Familienunternehmen stammt aus Habichen:



Die Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr ist heute weltweit bekannt. In über 100 Ländern der Erde erklingen die Glocken der Innsbrucker Glockengießerei. Ihren Ursprung hatte das Familienunternehmen im Ötztal. Im Heidenhaus in Habichen, in der Hafengießerei seiner Familie, legte Bartlmä Graßmayr Ende des 16. Jahrhunderts mit dem Guss seiner ersten Glocke den Grundstein für das Glockengießerei-Familienunternehmen Grassmayr. Das Heidenhaus war am 29. März 1595 vom Hefengießerei Hanssen Graßmayr vom Lärchenhof in Tumpen erworben worden. Den Erwerb beurkundet das Stiftsarchiv in Sams. Hinter dem Haus, in „der alten Stampfen“ errichtete er seine Hafengießerei. Das Gewerbe wurde schon lange zuvor von der Familie ausgeübt und vererbte sich vom Vater auf den Sohn. Als Bartlmä, Sohn von Hanssen Graßmayr nach achtjähriger Wanderschaft heimkam, schuf er in Habichen 1599 seine erste Glocke. Bartlmä Graßmayr war stolz, für seine Heimatgemeinde Habichen das erste Geläut erschaffen zu haben. Höhepunkt seiner Lehrjahre war die Tätigkeit beim Aachener Glockengießerei Joan von Treer. In Aachen wurde Bartlmäs Beruf zur Berufung. „SOLI DEO GLORIA – An Gottes Segen ist alles gelegen“ waren die ersten Worte im Wanderbuch des Bartlmä Graßmayr. Das Fachwissen der Glockengießerei Grassmayr und das Geheimnis ihrer Glockenberechnungen werden seit über vier Jahrhunderten sorgfältig gehütet und durch Forschungen ständig erweitert und immer wieder vom Vater auf den Sohn vererbt. Mit der Verbesserung der Verkehrssysteme übersiedelte das Unternehmen 1836 nach Innsbruck-Wilten in den Ansitz Straßfried, wo heute noch der Standort der Glockengießerei Grassmayr ist. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich im Lauf der Jahrhunderte das Familienunternehmen mit Betrieben in Feldkirch und Brixen zur größten Glockengießerei der einstigen österreichisch-ungarischen Monarchie. Als Ergebnis der geschichtlichen Entwicklung über vier Jahrhunderte sind die Kernkompetenzen des Familienunternehmens: Glocken, Glockenturm-Technik und Kunstgussbereich. Zur Glockengießerei gehört heute auch ein „Glockenmuseum“. Im „Glocken.Klang.Geschäft“ werden in Verbindung mit dem Museum Glocken aller Art sowie Schellen und dazugehörige Riemen und Gehänge angeboten. Das Sortiment wird durch Musikinstrumente und Klangkörper aus Metall erweitert. Aus alter Tradition werden auch „edle Zinnwaren“ verkauft.

Das Heidenhaus ist heute im Besitz von Frau Berta Santer. In der Pfarrkirche zum Hl. Georg und Nikolaus in Oetz erklingen immer noch zwei von Bartlmä Graßmayr, um 1776 / 1777 gegossene Glocken (die sogenannte Zwölferne- und die Sterbeglocke).



Der Glockenguss



Editorial

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, geschätzte Leser!



Das Heidenhaus in Habichen



300-Jahr-Feier Grassmayr, 1899



Die größte Glocke der Welt „Zar Kolokol“ steht in Moskau, gegossen von M. Monerine 1734, wiegt 210.000 kg, ist über 6 Meter hoch und hat nie geläutet



(HF) Wir alle können auf ein turbulentes Jahr 2008 zurückblicken, sei es in politischer Hinsicht, wo eine Wahl der nächsten folgte oder die derzeit herrschende Finanzkrise, welche uns bereits seit einigen Monaten beinahe tagtäglich beschäftigt. Wir alle können nur hoffen, dass nicht alles eintritt, was derzeit in den Medien prophezeit wird, jedoch ist das Thema sicherlich noch nicht vom Tisch. Vor allem aus touristischer Sicht befinden wir uns derzeit auf dünnem Eis. Die Buchungslage für die anstehende Wintersaison sieht zwar noch sehr gut aus, wenn aber die Wirtschaftsflaute weltweit anhält, kann sich das schnell ändern, denn dann werden sich viele nicht mehr fragen, wohin der nächste Urlaub gehen soll, sondern wo finde ich wieder einen Job. Es ist nur zu hoffen, dass sich die Lage etwas beruhigt und dass durch verschiedenste Maßnahmen die Weltwirtschaft wieder angekurbelt wird.

Damit auch wir seitens der Gemeinde etwas dazu beitragen können, haben wir uns für das kommende Jahr zum Ziel gesetzt, einige größere Vorhaben umzusetzen. Eine Maßnahme beinhaltet die Erweiterung bzw. teilweise Sanierung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes. Hier sind insgesamt drei Projekte, „Ausbau Kanal- und Wasserversorgung Oberfeld“, „Sanierung Wasserleitung bzw. Neubau Kanal Griesfeldweg“ sowie „Erweiterung Wasser- und Kanalnetz parallel zur Piburger Straße“ derzeit in Planung. Die geschätzten Gesamtbaukosten für diese Vorhaben belaufen sich auf € 550.000,-. Weitere Schwerpunkte werden der „Um- bzw. Ausbau der Volksschule und des Kindergartens Ötzerau“ sowie die „Generalsanierung des Turnsaales in Oetz“ sein. Hier sind ca. € 650.000,- im Budget für das Jahr 2009 vorgesehen. Wer nun glaubt, dass die Gemeinde Geld im Überfluss hat, hat sich aber gewaltig getäuscht, wir können diese Projekte auch nur durch Unterstützung durch das Land, sowie mittels Aufnahme von Darlehen finanzieren. Müsste nur mit den ordentlichen Einnahmen gehaushaltet werden, könnten solche Vorhaben, auch wenn der Bedarf gegeben ist, nicht umgesetzt werden. Die Tatsache, dass die Mittel für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur in der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung stehen ist zwar nicht sehr erfreulich, bei einem Verschuldungsgrad von derzeit ca. 33% liegen wir jedoch bezirksweit im vorderen Mittelfeld, sodass ein gewisser Spielraum noch möglich ist – einfacher wird es aber in Zukunft sicherlich nicht!

Erfreulicheres gibt es über die Vorhaben „Neubau Wohn- und Pflegeheim“ sowie „Ausbau der Ortsdurchfahrt“ zu berichten. Beide Projekte können Anfang des nächsten Jahres planmäßig abgeschlossen werden (genauer siehe im Innenteil des Gemeindeboten). Das Umsetzen dieser Vorhaben, sowie die Bewältigung des Tagesgeschäftes war wiederum nur mit vereinten Kräften und mit der Unterstützung meiner Mitarbeiter möglich. Hierfür möchte ich mich bei allen Bediensteten sowie bei den Gemeindevorständen und Gemeinderäten bedanken. Ein weiterer Dank gilt allen Firmen, Betrieben, Vereinen und handelnden Personen in den verschiedensten Ämtern und Behörden, mit welchen man im abgelaufenen Jahr zusammengearbeitet hat. Nicht vergessen möchte ich das Team, das mich zwischenzeitlich schon sehr routiniert bei der Erstellung dieser Broschüre unterstützt – vielen Dank. Ich möchte aber auch der gesamten Oetzler Bevölkerung und den Gästen, die uns unterstützen, indem sie die geleistete Arbeit anerkennen, vergelt's Gott sagen.

Die stille und besinnliche Adventszeit, sofern es diese überhaupt noch gibt, neigt sich bereits langsam dem Ende zu und deshalb möchte ich allen Leserinnen und Lesern des Gemeindeboten eine friedliche Weihnachtsstimmung und einen guten Rutsch ins neue Jahr, das von Gesundheit, Glück und Zufriedenheit geprägt sein soll, wünschen.

Herzlichst euer
Hansjörg Falkner

EINBLICKE ins Dorfgeschehen

Infrastruktur

Neugestaltung Ortsdurchfahrt

(HF) In Zusammenarbeit mit dem Baubezirksamt Imst konnte Anfang September dieses Jahres das Projekt „Neugestaltung Ortsdurchfahrt Oetz“ in Angriff genommen werden. Ursprünglich planten die Verantwortlichen der Landesstraßenverwaltung, ausschließlich die Asphaltdecke der B 186 Ötztalstraße zwischen der Einfahrt Oetzermühlerweg und der Einfahrt Dorfstraße zu sanieren. Jedoch kam man aufgrund der Tatsachen, dass seitens der Gemeinde eine Wasserleitung mit zu verlegen, der Verbandskanal teilweise zu sanieren und die Straßenführung geringfügig abzuändern ist, zum Entschluss, den gesamten Aufbau inklusive Frostkoffer zu erneuern.

Im Zuge der Planung konnten folgende Verbesserungsmaßnahmen in das Projekt einfließen:

- beidseitiger Gehsteig entlang des gesamten Straßenabschnitts
- Erneuerung des Straßenkörpers der B 186 (keine „Holperstrecke“ mehr)
- Ausbau der Einbindungen Oetzermühlerweg und Dorfstraße
- Linksabbiegespur Piburgerstraße
- Schutzweg im Bereich der Ausfahrt Dorfstraße
- Erneuerung der Wasserleitung

Die Erstellung des Planes war die Grundsteinlegung für das Projekt, aber wie man bekanntlich weiß, sieht es am Papier meist noch sehr einfach aus. Die eigentliche Umsetzung erweist sich dann als ungleich schwieriger.

Insgesamt mussten ca. 400 m² Grund abgelöst werden, damit die geplanten Maßnahmen durchführbar waren. Des Weiteren galt es einige Details wie zum Beispiel die Umgestaltung einiger Hauszufahrten, das Versetzen von Grenzmauern und Zäunen usw. zu lösen. Ich kann aber sagen, dass die Betroffenen diesbezüglich sehr kooperativ waren und dass man mit



jedem Grundbesitzer eine Einigung herbeiführen konnte. Für dieses Entgegenkommen möchte ich mich nochmals bei jedem Einzelnen bedanken. Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass man, wie in diesem Fall, teilweise bis zu 70 m² Grund für die Straßen- bzw. Gehsteigerrichtung zur Verfügung stellt.

Die Verhandlung des Projektes war aufgrund der geleisteten Vorarbeiten mehr oder weniger nur noch Formsache, sodass im Anschluss daran die Arbeiten an die Firma STRABAG, welche bei der Angebotslegung als Billigstbieter hervorging, vergeben werden konnten. Die Gesamtbaukosten für das Vorhaben belaufen sich auf ca. € 596.000 netto wobei auf die Gemeinde ein Anteil von 53,73 % entfällt, der restliche Teil betrifft die reinen Straßenbauarbeiten auf der B 186 und wird vom Land finanziert. Zusätzlich kommen zu den Baukosten noch ca. € 26.000,- für Grundablösen und ca. € 35.000,- für den Austausch der Straßenbeleuchtung hinzu. Diese Beträge sind zur Gänze von der Gemeinde zu übernehmen. Es ist jedoch positiv zu erwähnen, dass aus dem Gemeindeausgleichsfond Mittel für dieses Projekt zur Verfügung gestellt wurden, wofür ich mich an dieser Stelle bei unserem Landeshauptmann ebenfalls recht herzlich bedanken möchte. Abgesehen von der Finanzierung des Vorhabens, hatten wir aber auch mit der Durchleitung des Ver-



kehr durch die Baustelle zu kämpfen. Als Ausführungszeitraum wurde absichtlich der Termin zwischen der Sommer- und der Wintersaison gewählt, da dort beinahe keine Touristen das Tal passieren. Trotzdem kam es ab und an zu Verkehrsbehinderungen, was bei der Sanierung einer Durchzugstraße jedoch nicht verhindert werden kann. Viele Einheimische nutzten die Gemeindewege um die Baustelle zu umfahren, was die Situation auch nicht gerade verbesserte. Man kann jedoch der ausführenden Firma, allen Voran Bauleiter Ing. Markus Prantl sowie dem Polier



Baetz Lothar gratulieren. Bis auf wenige Ausnahmen, zum Beispiel bei den Asphaltierungsarbeiten, wo eine Fahrspur auf die gesamte Länge gesperrt werden musste, hatten die Mitarbeiter der Firma STRABAG die Verkehrssituation immer im Griff.

Der geplante Fertigstellungstermin des Projektes war für Mitte November 08 angedacht, was auch genau gepasst hätte, wäre nicht kurzfristig die TIGAS mit dem Anliegen, eine Gasleitung entlang des Bauloses mit zu verlegen, an die Gemeinde herangetreten. Es kann zwar nicht vorausgesagt werden, wann seitens der TIGAS das Ötztal mit Gas erschlossen wird. Aber in weiser Voraussicht wurde eine Leitung mitverlegt, dass zumindest dieser Abschnitt nicht wieder aufgerissen werden muss, wenn es dann so weit ist. Diese Arbeiten haben uns ziemlich genau 14

Tage gekostet, die uns schlussendlich abgegangen sind, da mit dem Einbruch des Winters in der vorletzten Novemberwoche ein Arbeiten nur noch eingeschränkt möglich war. Glücklicherweise konnte die Fahrbahn der Öztal Straße sowie die Gehsteige noch provisorisch asphaltiert werden. Eine Gesamtfertigstellung kann nun erst nach der Wintersaison erfolgen, was aber bezüglich der eventuell auftretenden Setzungen, vielleicht gar kein Nachteil ist.

Es ist mir noch ein Anliegen, mich bei jedem Einzelnen, der direkt oder indirekt mit der Umsetzung dieses Vorhabens zu tun hatte, zu bedanken. Angefangen von den Mitarbeitern des Baubezirksamtes Imst und des Amtes der Tiroler Landesregierung, allen Arbeitern auf der Baustelle, den Anrainern entlang der B 186 aber auch jenen die entlang der Gemeindewege mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen leben mussten, bei den Betrieben, die aufgrund der eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten mit Umsatzeinbußen zu kämpfen hatten, bis hin zu den Autofahrern, die viel Geduld bewiesen haben, wenn sie wieder einmal vor der Roten Ampel warten mussten.

Wasserleitung Mühlweg

(HF) Im heurigen Sommer konnte die Gemeindefacharbeiterpartie den letzten Abschnitt der Wasserleitung entlang des Mühlweges fertig stellen. Die Verlegung des Wasserleitungsschlauches wäre an sich kein großes Problem gewesen, jedoch sind vor allem im Bereich des Mühlweges sehr viele Leitungen und Kabel der TIWAG eingegraben, was die Arbeiten immens erschwerte. Trotz dieses Umstandes gingen die Baumaßnahmen zügig voran.

Da der Straßenbelag entlang dieses Wegabschnitts in einem eher schlechten Zustand war, ist man zum Entschluss gekommen, die gesamte Fahrbahnbreite neu zu asphaltieren, sowie teilweise die Wegführung geringfügig abzuändern. Im Großen und Ganzen war dies wieder ein sehr gelungenes Vorhaben, bei dem die Gemeindefacharbeiterpartie gezeigt hat, dass auch schwierigere Projekte bewältigt werden können.



Sanierung Geh- und Radweg Untersteinach

(HF) Wie viele Einheimische und Gäste noch wissen, war der Geh- bzw. Radweg entlang der Öztal Straße zwischen Sautens und Oetz in einem sehr schlechten Zustand. Vor allem der bestehende Holzzaun war kein Aushängeschild für eine Tourismusgemeinde. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Öztal Tourismus der gesamte Wegabschnitt generalsaniert. Wir haben uns für eine eher aufwändige Sanierungsvariante entschieden, die zwar in der Herstellung sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, aber gewährleisten soll, dass entlang dieses Wegabschnitts für längere Zeit nichts mehr gemacht werden muss.

Das größte Problem stellten die Betonarbeiten dar, da mehrmals eine Fahrspur der B 186 gesperrt werden musste. Hier muss den Beamten der Polizeiinspektion Oetz ein Dank ausgesprochen werden, die uns bei diesem Vorhaben sehr „unkompliziert“ unterstützt haben.



Öffentliche Gebäude

Wohn- und Pflegeheim

(HF) Nach genau 17 Monaten Bauzeit wird das Wohn- und Pflegeheim am 02. Februar 2009 offiziell zur Besiedelung

freigegeben. Die Arbeiten sind so zügig vorangeschritten, dass man bereits vor Weihnachten das Gebäude beziehen hätte können, jedoch hat man sich entschlossen, die Feiertage noch abzuwarten.

Unsere derzeitigen Heimbewohner und Mitarbeiter:

Die Umsiedlung der Bewohner aus unserem bestehenden Altersheim wird einige Tage vorher stattfinden, da der Umzug von elf Bewohnern gleichzeitig einiges an Zeit in Anspruch nehmen wird. Es freut mich aber ganz besonders, dass zwischenzeitlich alle Altersheiminsassen gerne in das neue Heim übersiedeln werden. Dies hat zwar eine Weile gedauert, da niemand gerne aus seiner gewohnten Umgebung gerissen wird, aber nach mehreren Besichtigungen und nachdem sie sich die Zimmer bereits aussuchen durften, ist bei allen eine äußerst positive Stimmung wahrzunehmen.

Ebenfalls mit übersiedeln werden Mechtild Pienz, Marianne Santer, Michaela Schöpf sowie Gertraud Schmid. Sie absolviert derzeit eine Ausbildung zur Pflegehelferin und wird nach erfolgreichem Abschluss die Arbeit im neuen Heim aufnehmen. Die zwischenzeitlich freigebliebene Stelle von Gertraud wurde von Annemarie Handle, welche zukünftig ebenfalls im neuen Pflegeheim beschäftigt wird, nachbesetzt. Kürzlich hat uns leider Regina Pfeifer, welche seit ca. einem dreiviertel Jahr in unserem Heim beschäftigt war, verlassen. Sie hat das Angebot, in einer bekannten Privatklinik im Bezirk mitarbeiten zu können, angenommen. Ich wünsche ihr viel Freude und Erfolg im neuen Beruf und bedanke mich für den Einsatz, den sie in den vergangenen Monaten an den Tag gelegt hat.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen Mechtild, Marianne, Gertraud und Michaela, die teilweise bereits seit mehreren Jahrzehnten den Betrieb im Altersheim unter nicht gerade sehr einfachen Bedingungen aufrecht erhalten haben. Ihnen ist zu wünschen, dass sie nun einen Gang zurückschalten können und dass sie die große Verantwortung, die sie bis jetzt zu tragen hatten, nun in andere Hände legen können.

Was passiert mit dem „Alten Altersheim“?

Da mir diese Frage schon mehrmals gestellt wurde, möchte ich die Gelegenheit nützen, die geplante Vorgehensweise darzulegen. Vorerst wird mit dem Gebäude gar nichts passieren, außer dass die Heizung abgedreht und alle Türen gesperrt werden. In weiterer Folge wird der Bedarf an betreuten Wohnungen abgeklärt. Es sind zwar im neuen Wohn- und Pflegeheim bereits so genannte „Ehepaarzimmer“, welche mit einer kleinen Küche, einem Wohnraum, einer Dusche mit WC und einem Schlafzimmer ausgestattet sind, vorgesehen, jedoch wäre bei einer größeren Nachfrage geplant, das alte Altersheim für diesen Zweck umzufunktionieren. Dieser Bedarf zeigt sich erfahrungsgemäß meist erst nach ein bis zwei Jahren und ist von Region zu Region verschieden. In Städten ist die Nachfrage nach solchen Einheiten logischerweise sehr groß, im ländlichen Raum ganz unterschiedlich.

Sollte sich in naher Zukunft kein Bedarf an betreuten Wohnungen ergeben, muss sich der Gemeinderat nochmals Gedanken über die weitere Nutzung des Gebäudes machen.



Die neuen Wohn- und Pflegeheime

Über die neuen Heime wurde bereits in der Gemeindebotenausgabe 2007 ausführlich berichtet.

Kurzzusammengefasst sieht der derzeitige Stand folgendermaßen aus, dass die fünf Gemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen gemeinsam zwei Heime errichtet haben. Im Pflegezentrum



in Haiming können 44 Bewohner und in Oetz 40 aufgenommen werden. Die Baukosten für beide Häuser belaufen sich auf ca. 14 Mio. Euro und werden größtenteils mittels Wohnbauförderungsdarlehen und Bedarfszuweisungen finanziert.

Für den Betrieb beider Wohn- und Pflegeheime haben wir uns mit der Pflegedienstleistungsfirma „SeneCura“, welche bereits seit der Planungsphase eingebunden ist, einen Profi ins Boot geholt. Wir haben uns von einigen Heimen, welche von der „SeneCura“ in ganz Österreich betrieben werden, persönlich ein Bild gemacht und wussten von Anfang an, dass das der richtige Partner für uns ist.

Anfang November dieses Jahres hat der Heimleiter beider Heime, Karlheinz Koch, den Dienst aufgenommen. Er wird sich in dieser Ausgabe des Boten (Seite 37) selbst noch kurz vorstellen und den derzeitigen Stand bezüglich des Personals usw. kurz darstellen.

Tag der Offenen Tür und Einweihung

Voraussichtlich findet am 18. Jänner ein Tag der Offenen Tür in beiden Heimen statt, wo sich jeder ein Bild von den Häusern machen kann. Es wird hierzu nochmals gesondert eine Postwurfsendung an alle Haushalte ergehen, sobald der Termin endgültig fixiert ist. Natürlich besteht für alle Interessierten auch die Möglichkeit mit dem Heimleiter bzw. mit der

Pflegedienstleiterin, die ab 02. Jänner 09 ihren Dienst aufnehmen wird, telefonisch Kontakt aufzunehmen, sollte es Fragen zu den beiden Heimen geben. Der Termin für die offizielle Einweihungsfeier konnte leider noch nicht fixiert werden, wird aber mit großer Wahrscheinlichkeit Ende Mai oder Anfang Juni stattfinden.



Danke

möchte ich allen sagen, die zum Gelingen der beiden Wohn- und Pflegeheime beigetragen haben. Von einer Aufzählung jedes Einzelnen möchte ich allerdings Abstand nehmen, da ich sicherlich den Einen oder Anderen vergessen würde.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Bau der Wohn- und Pflegezentren zukunftsorientiert gehandelt haben und wünsche allen, die in den Heimen beschäftigt sein werden, viel Freude bei ihrer Tätigkeit. Den zukünftigen Bewohnern wünsche ich viele schöne Stunden in ihrem neuen Zuhause.

Archiv Turmmuseum

(HF) Bereits seit längerer Zeit wird in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Tirol nach einer Lösung gesucht, wo man die Sammlung von Hans Jäger deponieren könnte. Da ca. 200 – 250 m² Nutzfläche notwendig sind, um alle Kunstgegenstände fachgerecht unterzubringen, ist die Auswahlmöglichkeit nicht gerade sehr groß. Nach mehreren Überlegungen kam man zum Entschluss, dass sich das Grundstück direkt gegenüber des Turmmuseums, auf welchem derzeit das so genannte „Coelli Haus“ - oder besser gesagt, das was noch davon übrig ist, steht, am besten eignen würde.

Derzeit werden die Verträge bezüglich des Erwerbs des Grundstückes durch die Gemeinde erstellt. Parallel dazu wird im Winter ein Architektenwettbewerb stattfinden, sodass bereits im Sommer mit den Planungsarbeiten begonnen werden kann. Da sich das bestehende Haus überhaupt nicht als Archiv eignet und zudem die Substanz in einem sehr schlechten Zustand ist, hat man sich für einen Abriss und anschließenden Neubau entschieden.

Mit der Errichtung des neuen Gebäudes wurde die „Neue Heimat Tirol – Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft“ betraut. Dieser wird seitens der Gemeinde ein Baurecht auf dem Grundstück eingeräumt. In weiterer Folge mietet das Land Tirol die Räumlichkeiten zum Zweck der Archivierung der Kunstsammlung von Hans Jäger an.

Sofern es räumlich möglich ist, besteht seitens der Gemeinde der Wunsch, zusätzlich zum Archiv zumindest eine Wohnung im geplanten Objekt unterzubringen. Ob dies möglich ist, stellt sich erst im Zuge des Architektenwettbewerbes heraus, müsste laut Aussage von Fach-

leuten jedoch ohne weiteres umsetzbar sein. Wenn alles verläuft wie besprochen, könnte Ende 2010 die Sammlung von Hans Jäger in einem dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Archiv untergebracht werden.

Verschiedenes

„Seebühne“ Piburger See

(HF) Aufgrund gravierender sicherheitstechnischer Mängel ist eine Sanierung des bestehenden Floßes am Piburger See angestanden. Nach mehreren Überlegungen kam man zum Entschluss, Kunststoffschwimmkörper der Firma „JetFloat“ anzukaufen und diese mit einem Holzlattenrost zu verkleiden. Diese Schwimmkörper waren zwar in der Anschaffung sehr teuer, haben jedoch den Vorteil, dass keine komplizierte und vor allem materialaufwendige Holzunterkonstruktion mehr hergestellt werden muss und dass die Lebensdauer erfahrungsgemäß schier unbegrenzt ist.



Im Zuge der Planungsarbeiten hat man sich auch Gedanken über eine Liegeflächenenerweiterung gemacht, da wie wir alle wissen „gerade an schönen“ Wochenenden im Sommer die Liegeplätze in der Badeanstalt bis zum letzten Platz ausgefüllt sind. Nach Rücksprache mit den Sachverständigen der BH Imst, Abteilung Umweltschutz, haben wir die Idee, eine Erweiterung ebenfalls in Form eines Floßes durchzuführen, weiterverfolgt. Dies hat den Vorteil, dass bei diversen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der „Musik am See“, beide Floße miteinander verbunden werden können und dadurch eine „Seebühne“ im Ausmaß von



ca. 160 m² geschaffen wird. Wie sich im Juni herausstellte, war dies eine wirklich gute Idee!

Die Gesamtkosten für die Maßnahmen belaufen sich auf ca. € 40.000,- netto, wobei ein Teil davon durch EU- Mittel abgedeckt werden konnte.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen, die zum Gelingen dieses Unterfangens beigetragen haben, bedanken.

Schulvorplatz / Kinderspielplatz

(HF) Im Zuge des Pflegeheimneubaus haben wir uns überlegt, den Schulvorplatz umzufunktionieren bzw. auch etwas umzugestalten. Es ist vorgesehen, dass der Platz mittels Poller im Bereich des Volksschuleinganges abgesperrt wird, sodass die gesamte Fläche vor der Hauptschule bzw. dem Musikpavillon verkehrsfrei gehalten wird. Am Platz werden ein bis zwei Bäume gepflanzt sowie einige Sitzgelegenheiten und Tische aufgestellt. Dies hat den Vorteil, dass die Schüler eine Art Pausenhof haben, in welchem sich aber auch die Bewohner des Pflegeheimes aufhalten können.

Gleichzeitig wird hinter der Hauptschule ein öffentlicher Kinderspielplatz errichtet. Pläne und Entwürfe hierfür liegen bereits vor. Eigentlich hätte der Spielplatz bereits heuer schon gebaut werden sollen, jedoch kamen wir zum Entschluss, dass es sinnvoller ist, den Kinderspielplatz und den Schulvorplatz gemeinsam zu gestalten. Zudem fehlten uns trotz der großzügigen Spende der Jungbauernschaft, welche uns zweckgebunden für die Errichtung des Spielplatzes € 1.000,- zur Verfügung stellten, die Mittel, da wir lediglich € 7.000,- budgetiert hatten, jedoch alle eingeholten Angebote jenseits von € 25.000,- lagen.



Zwischenzeitlich haben die Gemein- demitarbeiter bereits mit dem Bau von einigen Kinderspielgeräten begonnen, wir ersparen uns so mehrere tausend Euro. Natürlich müssen diese geprüft und vom TÜV abgenommen werden, was aber kein Problem darstellen sollte, da Plattner Michael im Hinblick auf die Errichtung und Wartung von Spielgeräten bereits einen Kurs besucht hat. Einige spezielle Geräte, die wir selbst nicht anfertigen können, müssen jedoch von einem Spielgerätehersteller angekauft werden.

Da am Schulvorplatz keine Parkmöglichkeiten mehr bestehen, werden direkt unterhalb der Hauptschule zusätzlich ca. 30 bis 35 öffentliche PKW- Abstellplätze geschaffen. Somit kann gewährleistet werden, dass für das Lehrpersonal, die Kirchenbesucher usw. genügend Stellplätze zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig werden die Eltern der Kindergarten- bzw. Schulkinder ersucht, ihre Sprösslinge ebenfalls nur bis zu diesem Platz zu fahren. Da der Oberfeldweg zwischenzeitlich in den Kreisverkehr eingebunden ist, ist die An- und Abfahrt problemlos und sicher möglich. Durch diese Maßnahme müsste auch die verkehrstechnische Entlastung des Ortskerns erreicht werden.

Diesbezüglich wird die Bevölkerung jedoch nochmals informiert, sobald alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind.

Hundekotentsorgung / Leinenpflicht

(HF) In der Sitzung vom 23. Juli 2008 hat der Gemeinderat aufgrund von massiven Beschwerden seitens der Landwirtschaft beschlossen, auf viel begangenen Spazierwegen so genannte „Hundekotentsorgungseinrichtungen“ aufzustellen. Das sind gewöhnliche Müllkübel mit einem „Plastiksackspender“. Mittels dieser Säckchen kann der Hundekot im dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden.

Da das Aufstellen dieser Behälter jedoch keinen Sinn ergibt, wenn der Hund sein Geschäft dort verrichtet, wo es das Herrchen oder Frauchen nicht wahrnimmt, haben wir auf den angesprochenen Spa-



zierwegen gleichzeitig eine Leinenpflicht für Hunde verhängt. Bei Verletzung dieser Pflicht können Verwaltungsstrafen in der Höhe von bis zu € 500,- verhängt werden.

Diese Entscheidung wurde nicht getroffen, um die Hundehalter zu ärgern, vielmehr besteht nachweislich eine große Gefahr der Übertragung von Krankheiten auf landwirtschaftliche Nutztiere, wenn diese den Hundekot, welcher sich im Futter befindet, aufnehmen. Dies kann teilweise sogar zur Notschlachtung des Tieres führen.

Sowohl die Hundekotentsorgungseinrichtungen als auch die Hinweistafeln, wo eine Leinenpflicht besteht, werden im kommenden Frühjahr aufgestellt.

Es ist nur zu hoffen, dass sich der Aufwand lohnt und dass sich die Hundehalter auch an diese Regeln halten werden.

Oetzer Markt

(HF) Wie es schon seit einigen Jahrzehnten der Brauch ist, findet alljährlich am dritten Samstag im Oktober der Oetzer Markt statt. Der Besucherandrang bei diesem Ereignis ist in den vergangenen Jahren leicht rückgängig.

Dies wäre aber noch gar kein Problem und ist vermutlich auch mit dem parallel stattfindenden Markt in Haiming begründbar. Jedoch ist bei den letzten Märkten die Problematik eingetreten, dass „einheimische“ Marktfahrer, die schon ewig beim Oetzer Markt ihre Ware an den Mann bzw. die Frau bringen, plötzlich nicht mehr kommen oder aber in Haiming ihre Zelte aufschlagen. Gleichzeitig nehmen die Marktfahrer, die alle dasselbe anbieten, drastisch zu – eine beschränkte Aufnahme bei den Anmeldungen ist aber sehr schwierig, weil sich diese Anbieter teilweise mit kopierten bzw. gefälschten Gewerbepapieren bei uns anmelden.

Heuer wurde bei einigen Marktfahrern, die uns bereits in der Anmeldephase abgegangen sind, nachgefragt, warum sie nicht mehr nach Oetz kommen – das Hauptargument war, dass die Zahl ihrer „auswärtigen“ Berufskollegen in den vergangenen Jahren stark zugenommen habe und dass es mit diesen beim Aufbau der Marktstände immer wieder zu Auseinandersetzungen gekommen sei, was sich viele einfach nicht mehr antun wollten.

Für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, frühzeitig den Markt neu zu strukturieren, damit jene Anbieter, die in den vergangenen Jahrzehnten nach Oetz kamen und eigentlich auch zum Oetzer Markt dazugehören, wieder zu uns kommen. Die Zahl der „auswärtigen“ Marktfahrer soll mittels Nachweis der Originalpapiere stark eingeschränkt werden, damit der Oetzer Markt wieder das wird, was er ursprünglich war.



Haushaltsvoranschläge der vergangenen Jahre im Vergleich

	Einnahmen	Ausgaben
Voranschlag Haushaltsjahr 2005		
Ordentlicher Haushalt	4.198.500,00	4.198.500,00
Außerordentlicher Haushalt	1.358.600,00	1.358.600,00
Summe Voranschlag 2005	5.557.100,00	5.557.100,00
Voranschlag Haushaltsjahr 2006		
Ordentlicher Haushalt	4.627.100,00	4.627.100,00
Außerordentlicher Haushalt	20.000,00	20.000,00
Summe Voranschlag 2006	4.647.100,00	4.647.100,00
Voranschlag Haushaltsjahr 2007		
Ordentlicher Haushalt	5.258.700,00	5.258.700,00
Außerordentlicher Haushalt	62.800,00	62.800,00
Summe Voranschlag 2007	5.321.500,00	5.321.500,00
Voranschlag Haushaltsjahr 2008		
Ordentlicher Haushalt	4.584.400,00	4.584.400,00
Außerordentlicher Haushalt	318.000,00	318.000,00
Summe Voranschlag 2008	4.902.400,00	4.902.400,00
Voranschlag Haushaltsjahr 2009		
Ordentlicher Haushalt	4.219.600,00	4.219.600,00
Außerordentlicher Haushalt	967.000,00	967.000,00
Summe Voranschlag 2009	5.186.600,00	5.186.600,00

Personal

Anstellung eines Lehrlings

(HF) Seit August dieses Jahres verstärkt der Lehrling Daniel Frühwirth unser Team in der Gemeindeverwaltung. Daniel kommt aus Oetz und ist 16 Jahre jung. Da insgesamt acht Bewerbungen eingegangen sind, wurde unsererseits ein Eignungstest erstellt, welchen Daniel bravourös bewältigte.

Die Einstellung eines Lehrlings in der Gemeindeverwaltung hat den großen Vorteil, dass jemand in allen Sparten, wie zum Beispiel allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Rechnungswesen, Buchhaltung usw. ausgebildet werden kann. Dies ist für einen jungen Menschen zwar eine

große Herausforderung, aber auch eine große Chance, da einem nach Abschluss der Lehrzeit mehrere Türen offen stehen hat. Nach knapp fünf Monaten kann man sagen, dass sich Daniel sehr gut integriert hat und dass er die ihm aufgetragenen Aufgaben zur besten Zufriedenheit bewältigt.

Ich hoffe, dass er sich auch weiterhin so bemüht und freue mich bereits jetzt schon, ihn durch seine Lehrjahre begleiten zu dürfen.



Nachbesetzung Amtsleiterposten

(HF) Wie bereits im Gemeindebote 2007 angekündigt, möchte ich kurz über die Nachbesetzung des Amtsleiterpostens, welche aufgrund der Karrenzierung von Frau Dr. Claudia Sersch notwendig war, berichten. Trotz mehrmaliger Verlautbarung in verschiedenen Printmedien hat sich, bis auf einen Interessenten, welcher jedoch einen Tag nach der Einstellung seinen Dienst wieder quittierte, kein weiterer Bewerber gemeldet. Nach Rückfrage bei einigen potentiellen Kandidaten, die sich bereits im Vorfeld schon einmal beworben haben, kam immer wieder das selbe Argument „nach zwei Jahren muss ich meinen Sessel eh wieder räumen – und was soll ich dann machen“ zur Sprache. So blieb mir zwischenzeitlich nichts anderes übrig, als die liegen gebliebenen Arbeiten selbst zu erledigen. Dies war jedoch auch keine Dauerlösung, da aufgrund meiner Tätigkeit in der Privatwirtschaft die Zeit nur begrenzt war und daher einige meiner Aufgaben als Bürgermeister, wie zum Beispiel die Planung von diversen Projekten usw., liegen geblieben sind. Da ich aber schon damals immer wieder von Gemeindebürgern angesprochen wurde, dass ich die Karenzvertretung doch selbst machen sollte, habe ich nach Rücksprache mit meinem Arbeitgeber und dem Gemeinderat den Vorschlag unterbreitet, dass ich meinen Beruf zwischenzeitlich an den Nagel hängen und dass ich mich anschließend voll und ganz der Gemeinde widmen könnte, bis die Amtsleiterin nach der Babypause wieder zurückkehrt.

Dieser Vorschlag war nicht unumstritten und wurde auch längere Zeit im Gemeinderat diskutiert. Letztendlich wurde dann der Beschluss gefasst, diesen Versuch zu wagen, da einige Vorteile für die Oetzer Bevölkerung, die sich hieraus ergeben, auf der Hand lagen. Zwischenzeitlich wurde dies auch von mehreren Gemeindebürgern bestätigt, was mich am meisten freut. Ich für meinen Teil darf behaupten, dass ich die Entscheidung noch nicht bereut habe, wenngleich ich mich im Frühjahr 2010 wieder um eine Stelle in der Privatwirtschaft umschaun muss.

Neuer Recyclinghofmitarbeiter

(HF) Da Herr Benno Karel im Herbst von der Firma Bofrost zur Baufirma Thurner wechselte, war es ihm aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, den Dienst als Recyclinghofmitarbeiter auszuüben.



In den vergangenen drei Jahren war Benno ein stets verlässlicher und sehr engagierter Mitarbeiter. Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals für seine Dienste bedanken und wünsche ihm weiterhin alles Gute.

An seine Stelle ist Herr Christian Golger getreten. Er hat sich in der Vergangenheit bereits einmal für diese Tätigkeit beworben und ist nun seit November dieses Jahres als Unterstützung für Auer Franz ein bis zwei Mal wöchentlich im Recyclinghof anzutreffen. Laut eigener Aussage scheint ihm die Arbeit Spaß zu machen, sodass man davon ausgehen kann, dass wir diese Stelle in den nächsten Jahren nicht wieder nach besetzen müssen, so hoffe ich zumindest. Jedenfalls freue ich mich bereits jetzt auf die Zusammenarbeit und wünsche auch ihm alles Gute.

Hermann Jäger im Ruhestand

(HF) Nach ziemlich genau 38 Jahren im Dienst für die Gemeinde hat Hermann Jäger am 1. April 2008 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Seine Hauptaufgabe war die Betreuung des Waldaufsichtsgebietes der Agrargemeinschaft Ötzerau. Zudem hat er aber auch einige Zeit die Gemeindearbeiterpartie zum Beispiel bei den Müllabfuhr-

diensten usw. unterstützt. Ich möchte Hermann im Namen der Gemeindeführung nochmals für die geleistete Arbeit danken und wünsche ihm für die Zukunft beste Gesundheit und einen erholsamen Ruhestand.

Da die Stelle des Waldaufsichtsorgans in Ötzerau nicht mehr nach besetzt wurde, hat der Gemeindefürsorge Franz Falkner diese Tätigkeit mit übernommen. Ihm wünsche ich für diese zusätzliche Aufgabe alles Gute.



Wandertag mit den Gemeindemitarbeitern

(HF) Bei strahlendem Sonnenschein sind wir am 27. Juni 08 zu einem Wandertag aufgebrochen. Entlang des Knappenweges ging es schnurstracks Richtung Almenregion Hochoetz. Unser Ziel war die Acherberg Alm, wo wir auch in Rekordzeit angekommen wären, hätten wir nicht die Gelegenheit genutzt, den Almen im Balbach und anschließend im Kühtaile einen Besuch abzustatten und dort ausgiebig unseren Durst zu stillen.

Aus dem Gemeinderat ausgeschieden

(HF) Leider musste Monja Thöni, bei uns noch besser bekannt als Monja Pirchner, heuer im Herbst die Gemeinderatsfunktion niederlegen, da sie ihren Hauptwohnsitz ins Pitztal verlegt hat. Sie hat neben der Arbeit im Gemeinderat in den vergangenen viereinhalb Jahren den Sozialausschuss bravourös und vorbildlich geleitet.

Ich möchte mich bei Monja recht herzlich für ihren uneigennütigen Einsatz zum

Wohl unserer Gemeinde bedanken und wünsche ihr und ihrem Gatten Dietmar viel Freude mit ihrem Sohn Noah, der am 23.10.08 das Licht der Welt erblickte. An die Mandatsstelle von Monja Thöni ist zwischenzeitlich Mag. Georg Audegger nachgerückt. Er hat alle Funktionen in den Ausschüssen, welche Monja bekleidete, für die restliche Funktionsperiode übernommen. Sein Fachwissen war und wird uns auch in Zukunft im Gemeinderat sehr nützlich sein.

Veranstaltungen

Ehrenbürger Mag. (FH) Joachim Griesser

(HF) Anlässlich seines 60. Geburtstages hat der Gemeinderat von Oetz am 07. Mai 08 den Beschluss gefasst, Herrn Altbürgermeister Mag. (FH) Joachim Griesser zum Ehrenbürger von Oetz zu ernennen. Während seiner 18-jährigen Amtszeit als Bürgermeister hat er vieles zum Wohle für unsere Bevölkerung verwirklicht. Als Initiator beim Ausbau des Schigebietes Hochoetz feierte Jochl jedoch seinen größten Erfolg.

Die eigentlichen Festlichkeiten sowie die Überreichung der Urkunde haben am 13. September im Panoramarestaurant in Hochoetz stattgefunden. Neben der Musikkapelle, der Schützenkompanie, Abordnungen der Feuerwehr und den





„Auensteinern“ haben sich viele Freunde und Weggefährten von Jochl zur Feier eingefunden.

Als Überraschungsgeschenk ließen die Verantwortlichen der Schiregion Hochoetz im Bereich der Bergstation der Acherkogelbahn einen mächtigen Granitstein, welcher Jochl zum Dank für seine Bemühungen rund um den Ausbau des Schigebietes gewidmet ist, aufstellen.

Ich kann dem neuen Ehrenbürger von Oetz und Ehrenaufsichtsrat der Schiregion Hochoetz nur nochmals gratulieren und mich im Namen aller Gemeindeglieder für seine großartigen Verdienste bedanken.



Ehrenringträger Plattner Erwin feierte seinen 80. Geburtstag

(HF) Am 02. Oktober 08 feierte Ehrenringträger Erwin Plattner seinen 80. Geburtstag. Zu den vom Jubilar geladenen Festlichkeiten im Saal „Ez“ haben sich neben der Musikkapelle Oetz, bei welcher er Ehrenmitglied ist, viele Freunde von Erwin eingefunden, die in einer gemütlichen Atmosphäre teilweise bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Ich möchte ihm auf diesen Weg nochmals alles Gute und noch viele schöne Stunden in seinem Jagdrevier wünschen.

850 Jahre Hargesheim

(HF) Anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum unserer Partnergemeinde „850 Jahre Hargesheim“ hat sich eine Abordnung aus Oetz auf den Weg ins

Rheinland gemacht, wo uns die Ehre zu Teil wurde, den Festakt mit zu gestalten. Der eigentliche Festakt fand am 16. Mai 2008 in der Alfred-Delp-Schule statt, weiter ging es am nächsten Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst und dem anschließenden Straßenfest. Ich möchte mich nochmals bei allen Oetzern und Oetzerinnen bedanken, die sich die Zeit genommen haben mit nach Hargesheim zu fahren und darf den Verantwortlichen unserer Partnergemeinde nochmals zur gelungenen Veranstaltung gratulieren.

Tag der Vereine



(HF) Heuer hat der Tag der Vereine, bei welchem verdiente Mitglieder für ihre uneigennützig und freiwillige Tätigkeit in diversen Vereinen geehrt werden, im Veranstaltungssaal in Tarrenz stattgefunden. Die Ehrenurkunde aus den Händen des Landeshauptmanns DDr. Herwig Van Staa erhielten: Lore Schöpf - Obfrau des Seniorenbundes, Franz Knabl - langjähriger Obmann der Schützengilde Oetz, Christian Nösig - Obmann des Sozial- und Gesundheitssprengels Vorderes Ötztal sowie Kassier des Turmmuseumvereines, Hermann Jäger jun. - Obmann der Acherkogler Schuhplattler, Sandro Cagol - Obmann der Jungbauernschaft/Landjugend Oetz. Ich möchte allen Geehrten nochmals gratulieren und hoffe, dass sie sich auch weiterhin mit viel Einsatz und Engagement in ihren Vereinen einbringen werden.

Aktuelles

Nachbesetzung Arztstelle

(HF) Bereits seit mehreren Wochen ist bekannt, dass Herr Dr. Franz Josef Wilhelm

mit Ende März 2009 seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Da zwischenzeitlich die Gerüchteküche bezüglich der Nachbesetzung der Arztstelle brodelt, möchte ich die Gelegenheit nutzen, den Sachverhalt kurz darzustellen.

Es ist richtig, dass es in unserer Nachbargemeinde Bestrebungen gibt, einen Arzt in Sautens anzusiedeln. Die Chancen hierfür sind auch gar nicht so schlecht, da zwischenzeitlich in Oetz eine öffentliche Apotheke genehmigt wurde, was bedeutet, dass, sofern die Apotheke rechtzeitig öffnet, ein eventueller Nachfolger von Dr. Franz Josef Wilhelm in Oetz keine Hausapotheke mehr zugesprochen bekommt. Würde sich der nachfolgende Arzt jedoch in Sautens ansiedeln, könnte dieser weiterhin eine Hausapotheke führen, was laut Aussage von Fachleuten, finanziell große Vorteile mit sich bringen würde.

Der derzeitige Stand ist so, dass im Frühjahr eine Kassenstelle mit Standort in Oetz oder Sautens ausgeschrieben wird. Wo sich der Nachfolger von Dr. Franz Josef Wilhelm dann schlussendlich niederlässt, hängt mit großer Wahrscheinlichkeit von den oben angesprochenen Faktoren ab.

Da wir uns zwischenzeitlich daran gewöhnt haben, dass es zwei Kassenstellen in Oetz gibt, wäre es für uns sicherlich eine große Umstellung, wenn sich ein Arzt nun in Sautens und nicht in unserer Gemeinde niederlassen würde. Trotzdem müsste man dies akzeptieren, da in unserer Nachbargemeinde mittlerweile nahezu 1400 Einwohner beheimatet sind und wir mit Dr. Larcher Michael, sowie mit dem Internisten Dr. Hallbrucker Christian ärztlich bereits bestens versorgt sind.

Es wird sich jedenfalls in naher Zukunft weisen, wo sich der Nachfolger von Dr. Wilhelm schlussendlich niederlassen wird. Bis es soweit ist, möchte ich Franz Josef noch einige schöne Stunden als Arzt in seiner Heimatgemeinde und ab April einen stressfreien und erholsamen Ruhestand wünschen. Gleichzeitig darf ich mich im Namen aller Gemeindeglieder/innen für seine Bemühungen als Hausarzt in den vergangenen drei Jahrzehnten bedanken.



Wohnanlage Griesfeld

(HF) Da auch in unserer Gemeinde die Nachfrage nach Mietwohnungen stetig am Steigen ist, hat der Gemeinderat beschlossen, dass Grundstück zwischen der Bundesstraße und dem Griesfeldweg umzuwidmen, sodass eine Wohnanlagenbebauung ermöglicht wird.

Der Bauplatz ist zwischenzeitlich im Besitz der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft „Frieden“ mit Sitz in Innsbruck. Diese plant die Errichtung von drei Wohnhäusern mit insgesamt 26 Mietkaufwohnungen. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 60 m² und 96 m². Voraussichtlich, je nach Bedarf, wird mit dem Bauvorhaben im Herbst 2009 begonnen. Sofern der Baubeginn dort erfolgt, ist ein Bezug der Wohnungen Ende 2010 denkbar.

Interessenten können sich gerne unter der Telefonnummer 0512 / 261 161- 102 oder per Mail: ingrid.huber@friedentirool.at an Frau Ingrid Huber, die nähere Auskünfte zum Bauvorhaben erteilen kann, wenden.

Agrargemeinschaftsdiskussion

(HF) Seit dem Verfassungsgerichtshofurteil vom 11.06.2008, welches aufgrund der medialen Berichterstattung nicht nochmals erläutert werden muss, hat es auch in unserer Gemeinde schon die eine oder andere Diskussion gegeben, ob wohl eine der drei Agrargemeinschaften in Oetz (Nachbarschaft Piburg, Agrargemeinschaft Dirchelsteinhof, Agrargemeinschaft Ötzerau) aus Gemeindegut hervorgeht.

Da Diskussionen basierend auf Vermutungen wenig Sinn ergeben, wurde sei-

tens der Gemeinde eine Anfrage an die Agrarbehörde des Landes Tirol gerichtet, mit dem Ersuch, den diesbezüglichen Sachverhalt zu klären. Nach knapp zwei Monaten ist dann auch das erste Ergebnis auf meinem Schreibtisch gelandet welches lautet: Bei der Nachbarschaft Piburg sowie bei der Agrargemeinschaft Dirchelsteinhof muss ein so genanntes Feststellungsverfahren eingeleitet werden. Nur so kann man die Entstehung der Agrargemeinschaften genau nachvollziehen. Zwischenzeitlich ist nachweislich auch schon bekannt, dass die Nachbarschaft Piburg nicht aus Gemeindegut hervorgeht, betreffend der Agrargemeinschaft aus Habichen ist das Verfahren immer noch anhängig.

Bezüglich der Agrargemeinschaft Ötzerau wurde seitens der Behörde eindeutig festgestellt, dass diese zu den typischen Gemeindeguts-Agrargemeinschaften zählt. Dies wurde zwischenzeitlich dem Obmann auch mitgeteilt, welcher verständlicherweise nicht derselben Meinung ist und dieses Erkenntnis selbst prüfen lassen will.

Da die Agrargemeinschaften und die Gemeinde Oetz in der Vergangenheit mehr oder weniger immer ein gutes Verhältnis untereinander pflegten, wäre es nun schade, wenn aufgrund dieser Feststellungen Streitigkeiten zwischen den handelnden Personen entstehen würden. Es könnte sicherlich viel mehr erreicht werden, wenn man die vorliegenden Fakten gemeinsam ausdiskutieren würde, bevor sich womöglich Rechtsanwälte mit dem Thema befassen. Abgesehen von den unnötigen Kosten die hieraus entstehen würden, gibt es mit Sicherheit auch einen Verlierer, welchen es unter Umständen bei einer vernünftigen Aussprache nicht geben müsste.

Vorankündigung

(HF) In den vergangenen Wochen hat das Thema Milchpreissenkung in unserer Region hohe Wellen geschlagen. Vor allem die Proteste der Milchbauern vor dem Hofer-Zentrallager in Rietz haben bei vielen „Nichtlandwirten“ Kopfschütteln hervorgerufen.

Man muss jedoch bedenken, dass wenn der Milchpreis wirklich weiter so fällt, einige Bauern zum Aufhören gezwungen werden, was bedeutet, dass vor allem die höher gelegenen Wiesen und Felder verwildern. Da viele Gäste gerade wegen der schönen Landschaft nach Tirol kommen, kann davon ausgegangen werden, dass dies für den Sommertourismus nicht gerade förderlich ist.

Aufgrund dieser Tatsache ist die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend des Gebietes Ötztal an die Bürgermeister herangetreten mit der Bitte, sie in ihrem Vorhaben, die Bevölkerung zum Thema „Milch in unserer Region“ aufzuklären, zu unterstützen.

Diesbezüglich wird am 27. Jänner 2009 um 20.00 Uhr im Gemeindegemüsesaal Längenfeld ein Konsumenteninformationsabend, referiert vom Landwirtschaftskammerpräsidenten Josef Hechenberger stattfinden, zu welchem alle interessierten Ötztaler/innen herzlich eingeladen werden. Es würde mich freuen, wenn sich außer den Bauern doch der eine oder andere Oetzler in Längenfeld einfinden würde.

Internet Tipps

In dieser Ausgabe des Gemeindeboten möchten wir kurz erklären, wie sich ein Verein auf der Homepage der Gemeinde Oetz registrieren kann.

Die selben Schritte gelten auch für Betriebe der Gemeinde Oetz mit der Ausnahme, dass auf der Startseite an Stelle Vereinswesen Wirtschaft angeklickt werden muss.

www.oetz.tirol.gv.at

Beispiel: Verein registrieren

1. Klick auf „Vereinswesen“
2. Weiter mit Klick auf „Neuer Eintrag“
„Neuer Benutzer“
3. Kontaktdaten ausfüllen und auf „Senden“ klicken

Sie erhalten eine E-Mail und müssen den Link zur Bestätigung anklicken! Nun können Sie mit Ihrem Benutzernamen und Passwort den Verein/Betrieb registrieren. Der Eintrag muss erst vom Administrator freigeschaltet werden und ist daher nicht sofort sichtbar!

Für generelle Fragen zur Homepage der Gemeinde Oetz wenden Sie sich bitte an Frau Patricia Gutweniger.

meldeamt@oetz.tirol.gv.at

1

2

3

Neuer Eintrag

Info Bitte beachten Sie:
 * Feld muss ausgefüllt sein *i* Information und Hilfe zum Ausfüllen
 ! Hinweis auf Fehler Zutreffendes ankreuzen oder auswählen

Login

Benutzername *
 Passwort *
 Passwort bestätigen *

Kontakt

E-Mail *
 Titel
 Anrede
 Vorname *
 Nachname *
 Straße *
 Hausnummer *
 PLZ *
 Ort *
 Telefon
 Mobiltelefon
 Faxnummer
 Web

Schiregion Hochoetz



Der Ausbau der Mittelstationsabfahrt hat sich für die Schiregion Hochoetz als voller Erfolg dargestellt. Die Abfahrt war trotz der sonnigen Lage den ganzen vergangenen Winter sehr gut befahrbar. Aufgrund der guten Pistenverhältnisse hat sich die Gästezahl wiederum um 14 % gesteigert. Ohne die Beschneigungsanlage wäre das wohl nicht möglich gewesen.

Im Sommer wurde die Schneeanlage im Balbachgebiet erweitert. Wir können mittlerweile 90 % des Schigebietes künstlich beschneien. Für die restlichen 10 % wird ein Speicherteich benötigt. Dieser befindet sich bereits in der Planungsphase und wird in einigen Jahren das nächste große Projekt sein.



Neu! Schneedorf in Hochoetz

In diesem Winter wird in Hochoetz ein Schneedorf gebaut. Oberhalb des Zielhäuschens am Brunnenkopf werden mehrere kleine und ein großer Iglu errichtet. Die Iglus werden teilweise mit schönen Figuren verziert und können während des Tages auch besichtigt werden. Für Übernachtungen stehen Luftbetten mit Fellen zur Verfügung.

Gratis Skibusse

Der innerörtliche Schibus fährt ab dem 20.12.08 wie gewohnt, der Piburgerbus wird zweimal vormittags und für die Rückbringung zweimal am Nachmittag verkehren. Für alle Auswärtigen fährt der Ötztal Takt von Imst und Telfs nach Oetz, sowie von Obergurgl stündlich hin und retour. Alle Schifahrer mit Alpin-ausrüstung können diese Busse zu den Schigebieten kostenlos benutzen.

Ticketverkauf - Öffnungszeiten

Die Schitickets können bereits am Vortag ab 15.00 Uhr für den nächsten Tag gekauft werden. Die Öffnungszeiten sind von Sonntag – Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 – 18.00 Uhr. Informieren Sie bitte Ihre Gäste bei Ankunft am Samstag über die Kassenöffnungszeit bis 18 Uhr! Da-

mit erspart der Gast sich auch eine längere Wartezeit am Sonntag! Ein kleiner Spaziergang nach der langen Autofahrt lässt manchen Gast erst richtig im Urlaub ankommen!



Die Wintersaison beginnt heuer am 13. Dezember 08 mit der Life Radio Wintertour – mit dem Riesenwuzzler (8x12m), dem Transparent Race und der Kneissl Skitest Station. Am 31.12.08 feiern wir bereits unser 6. Bergsilvester im Panoramarestaurant Hochoetz! Für Silvesterstimmung sorgt dieses Jahr der „Romantik Express“. Feiern Sie mit!

Wir wünschen allen Gästen und Einheimischen Frohe Weihnachten, ein gesundes und gutes Neues Jahr 2009.

Andreas Perberschlager
Geschäftsführer



Mein Winterstart 13.12.2008

**Life
RADIO**
Wintertour
Life Radio Action mit dem Riesenwuzzler (8x12m),
dem Transparent Race und der Kneissl Skitest Station.

**34 Kilometer Pistenvergnügen auf
2.020 Meter. Persönlich, überschaubar.
Familiär und absolut schneesicher.**

In nur 8 Minuten bringt Sie eine moderne 8er-Gondelbahn von Oetz
hinauf ins Carvingparadies. Gut 34 Pistenkilometer vom Feinsten und
ein Panorama mit unvergleichlichen Ausblicken erwarten Sie. Zudem:

- Ganztägiger Kindergarten mit bester Betreuung
(direkt im Schigebiet)
- 2 Gondelbahnen • 5 Sesselbahnen • 4 Schlepplifte • 2 Schischulen
- Romantische Schihütten
- Ein Panoramarestaurant mit Sonnenterrasse
- Webcams unter www.hochoetz.at
- **Über 90 % der Pisten können beschneit werden**

BETRIEBSZEITEN

13.12.2008 - 18.4.2009 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr

**Besinnliche Weihnachten und
ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen
die Bergbahnen Oetz!**

WINTERHIGHLIGHTS 2008/2009

31.12.2008 **BERGSILVESTER IN HOCHOETZ**

Ab 20.30 Uhr, im Panoramarestaurant Hochoetz

Wieder traditionell hoch her geht es bei der unvergleichlichen Silvesternacht in Hochoetz - auf mehr als 2.000 ü.M. Livemusik von dem einfach gewaltigen Trio „Romantik-Express“, das mit unverwechselbarem Sound - von fetzigen, ländlichen Klängen über den gefühlvollen Schlager bis hin zu Partyknallern und internationalen Hits - Jung und Alt begeistert.

Ein eindrucksvolles Feuerwerk, gewaltige Ausblicke, Tanz, Gaudi und vergnügliche Festlichkeit bis weit ins neue Jahr hinein. **Feiern Sie mit!**

28.01.2009

SKILEHRERBALL DER SKISCHULE OETZ-HOCHOETZ
im Saal „Ez“

18.02.2009

SKILEHRERBALL DER SKISCHULE MALI
im Restaurant Peto

TIROLER SAISONKARTEN WINTER 2008/2009

Preise ohne KeyCard / KeyCard für alle Saisonkarten: EUR 2,00

Für den Bezug einer ermäßigten Karte (Senioren, Jugendliche, Kinder, Behinderte) ist ausnahmslos ein Lichtbildausweis vorzulegen!

Preise in EUR	Erw.	Kinder 6 - 15 Jahre 1993-2002	Jugend 1989-1992 ab Jg. 1948	Senioren ab Jg. 1948	Familien
HOCHOETZ	190,-	74,-	142,-	156,-	-
HOCHOETZ- KUHNTAL	258,-	129,-	202,-	212,-	645,-

OETZER GÄSTE & FREUNDE



Liebe Gemeindebotenleser, liebe Gäste, es freut mich sehr, dass ich im Namen des Öztal Tourismus – Information Oetz auch heuer wieder die Gelegenheit habe, über ein aufregendes und ereignisreiches Jahr 2008 zu berichten.

Im 3. Jahr nach der großen Fusion der örtlichen Tourismusverbände zum Talverband „Öztal Tourismus“ wurden die Strukturen verfeinert, Regelungen vereinheitlicht, sowie Ablaufprozesse verbessert. Speziell das neue „Callcenter“ sorgt dafür, dass der Gast bei einem Anruf auf alle Vertriebsmitarbeiter weitergeleitet werden kann. Insbesondere in Spitzenzeiten ergibt sich somit der große Vorteil, dass der Anrufer nicht in der „Warteschleife“ verweilt, sondern gleich zu einem freien Mitarbeiter gelangt. Durch den größeren Verband können wir nun auch die Öffnungszeiten in den Büros besser an die Gästebesuche und -frequenzen anpassen. In der Sommersaison war das Büro heuer erstmals durchgängig von Montag – Samstag geöffnet. Auch im Winter ist eine Ausweitung der Öffnungszeiten vorgesehen.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des „Marketing-Instrumentes“ der Öztal Card. Alleine in Oetz konnten wir im Sommer 2008 über 2800 Stück der Öztal Card verkaufen - um ein Drittel mehr als noch vor einem Jahr! Somit ist das Tourismusbüro in Oetz einer der größten Verkaufsstellen im Tal. Hier sind wir auf einem guten Weg und nächstes Jahr werden noch zusätzliche Leistungen das Angebot der Öztal Card bereichern. Das Jahr 2008 wurde auch geprägt vom Positionierungsprozess, bei dem herausgearbeitet wurde, was die Stärken der vorderen Region im Öztal sind und wodurch wir uns von anderen Destinationen unterscheiden. In Zukunft möchten wir nämlich verstärkt die „persönliche Note und Individualität“ der Region hervorheben und durch unsere Marketing-Maßnahmen zum Ausdruck bringen.

Nächtigungszahlen und Buchungen

Von November 2007 – Oktober 2008 konnte in Oetz ein Plus (inklusive der Hüttennächtigungen) von knapp 17.000 Nächtigungen (7,24 %) erzielt werden. Diese Entwicklung ist zwar erfreulich, dennoch kann man sehr deutlich erkennen, dass es speziell im Sommer immer schwieriger wird, neue Gäste für unsere schöne Region zu gewinnen. Dafür gibt es viele Gründe, wie zum Beispiel der Konkurrenzdruck durch die „Sun&Beach“ Destinationen, der ruinöse Preiskampf der touristischen Leistungsanbieter, Regenwetter etc.

Professionell geführte Betriebe mit Internetzugang und einem direkten „Online-Buchungsservice“ wie zum Beispiel unser Buchungsprogramm „Deskline“ haben es leichter, neue Gäste für ihren Beherbergungsbetrieb zu gewinnen. Dahingehend auch mein Appell, insbesondere an die kleinen Vermieterbetriebe, sich unserem Buchungsprogramm „Deskline“ anzuschließen, um dem Gast die Möglichkeit einer Internetbuchung zu geben. Unsere Buchungszahlen bestätigen, dass der Gast es immer mehr schätzt, bequem von zu Hause aus und zu jeder Uhrzeit gleich direkt „online“ zu buchen. Auch der Öztal Tourismus greift auf diese Buchungsplattform zurück und vermittelt dem Gast die freien Kontingente des Buchungszentrums „Deskline“. Unser Team vom Informationsbüro Oetz steht euch jederzeit gerne für Fragen zum „Deskline-Programm“ zur Verfügung.

Stammgästetreffen und Marktauftritt

Auch heuer wurde wieder ein großes Stammgästetreffen in Deutschland organisiert. In Berlin und in Leipzig sind am 21. und am 22. November insgesamt über 400 Gäste unserer Einladung gefolgt. Ebenso eine Delegation Oetzer Touristiker machte sich auf den Weg um mit unseren Gästen einen lustigen und fröhlichen Abend zu verbringen. Auf

diesem Wege möchte ich mich bei allen „Mitreisenden“ und vor allem bei allen anwesenden Gästen für die gelungenen Abende in Berlin und Leipzig bedanken. Ebenso wurde im September von Austria Reizen/VTBS Reizen („Belgier“) ein eigener „Oetzer Abend“ gefeiert. Über 500! geladene Gäste genossen ein Barbecue und der Abend wurde ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön an Werner, Roland und die vielen, vielen fleißigen, belgischen Freunde für die herzliche Aufnahme. Auch nächstes Jahr werden bestimmt wieder sehr viele Belgier in Oetz ein „Stell-dich-ein“ geben.

Auch bei den 850-Jahr-Feierlichkeiten der Partnergemeinde Hargesheim konnten wir in Deutschland punkten. Der mitgebrachte „Öztal-Kletterturm“ war ein Highlight für zahlreiche Kinder und wurde den ganzen Tag bis in den späten Abend regelrecht gestürmt und auch wir sind überzeugt, dass die Werbetrommel für Oetz und fürs Öztal kräftig gerührt werden konnte.

Schiregion Hochoetz

Gemeinsam mit der Bergbahn Oetz konnte die Internetplattform www.hochoetz.at im Jahr 2008 weiter adaptiert werden und ist zusätzlich nun auch in Englisch abrufbar. Durch diese „Website“ können wir die Schiregion und die damit verbundenen Orte in den Zielmärkten präsentieren. Die steigenden Zugriffszahlen bestätigen unsere Bestrebungen. Erstmals wurde auch aufbauend auf unserer Positionierung zwischen dem Öztal Tourismus und den Bergbahnen Oetz das Projekt „Mein Winterstart in Hochoetz“ ins Leben gerufen. Durch diese Arbeitsgemeinschaft und Bündelung der finanziellen Ressourcen wollen wir den Winterstart nach außen tragen und vermitteln, dass ab dem 13. Dezember die Schiregion geöffnet ist und ideale Pistenbedingungen herrschen. Dazu gibt es eine gezielte umfassende Marketing-Kampagne mit Mailings, Online-Werbung, sowie Radio-Spots in „Antenne1“, dem größten Privatsender in Baden-Württemberg.

Frohe Weihnachten



und die besten Wünsche
zum neuen Jahr, verbunden mit
dem Dank für das bisher
entgegengebrachte Vertrauen

Familie Haslwanter

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL



www.habicherhof.at

Telefon ++43/5252/6248

In der Wintersaison 08/09 wird auch gemeinsam mit der Bergbahn Oetz der Winterwanderweg zum „Roten Wandl“ verstärkt betreut und vermarktet werden. Insbesondere Nicht-Schifahrer haben nun die Möglichkeit, im Schigebiet einen Winterspaziergang zu erleben. Für den Winter 2008/2009 planen wir zusätzlich gemeinsam mit den Bergbahnen Oetz die Auf-führung eines wöchentlichen Kindertheaters im Schigebiet. Nähere Informationen dazu werden noch bekannt gegeben.



Naturjuwel Piburger See und Infrastruktur

Wir möchten auch weiterhin, dass das einzigartige Naturerlebnis rund um den Piburger See erhalten bleibt und dass auch in Zukunft unsere Gäste und Einheimischen dieses „Juwel“ entdecken können. Naturerlebnis heißt aber nicht, dass in diesem Gebiet keine weitere Entwicklung stattfinden kann.

Im abgelaufenen Jahr konnten schon mehrere Einzelprojekte realisiert werden. So zum Beispiel wurde der Weg von der Wellerbrücke bis zum Piburger See generalsaniert. Zudem war der Ötztal Tourismus Projektträger zur Errichtung einer neuen Floßanlage am Piburger See. Diese Investition konnte gemeinsam mit der Gemeinde Oetz und durch ein LEADER-Förderungsprogramm finanziert werden. Noch heuer wird vom Ötztal Tourismus die Beleuchtung von Piburg zum Piburger See fertig gestellt. Es handelt sich dabei um ein besonderes Beleuchtungssystem. Im Sinne des Insektenschutzes werden als Leuchtmittel spezielle Hochdruck-Natriumdampflampen verwendet. Ich bin mir sicher, dass für unsere Gäste ein abendlicher Spaziergang zum See eine emotio-

nale Bereicherung des Urlaubes darstellt. Der Piburger See stellt für Oetz und für die Region ein „Alleinstellungsmerkmal“ dar und wir sind bestrebt, unter Einbindung der Behörden und des Naturschutzes den See touristisch nutzen zu können. In diesem Sinne wird derzeit an einem Gesamtkonzept „Piburger See“ gearbeitet, indem die bestehende Infrastruktur verbessert wird und nachhaltig die Besucher die Natur genießen können.

Neben dem Piburger See möchte ich auch das Projekt am „Wilhelm Oltrogge Weg“ von der Bielefelder-Hütte zur Gubener Hütte betonen. Durch ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Alpenvereins, der Sektion Bielefeld und dem Ötztal Tourismus konnte der gesamte Weg (Gehzeit ca. 8 Stunden!) saniert und gesichert werden. Dieser Höhenweg stellt mit Sicherheit nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Einheimischen eine Herausforderung dar und wir dürfen mit Stolz behaupten, dass wir einen der schönsten Höhenwege des Alpenraumes vor unserer Haustüre haben.



Veranstaltungen & Aktivitäten

Ein veranstaltungsreiches Jahr in Oetz neigt sich dem Ende zu. Einige der Veranstaltungen wurden vom Ötztal Tourismus veranstaltet bzw. auch (finanziell) unterstützt. Insbesondere Kultur- und Sportveranstaltungen prägten den Veranstaltungskalender 2008. Neben vielen gewohnten Veranstaltungen wie zum Beispiel „Musik am Piburger See/ Abendklang“, Gilbert Open Air, Ötztal Classic, Kanu Wildwassertage (Deutsches Ranglistenrennen) wurden auch neue Veranstaltungen ins Leben gerufen.



Zum ersten Mal fand heuer „Kochen am Berg“ statt. Kochen am Berg wurde vom Ötztal Tourismus initiiert, um den Gästen authentisch die heimische Küche näher zu bringen und den Saisonstart in den Märkten zu kommunizieren. Auch der sommerliche talweite Vermietertreff wurde im Zuge dessen in Hochoetz organisiert und wir konnten die Region den Vermietern des Ötztals näher bringen. Auch nächstes Jahr werden wir wieder eine Sommer-Auftaktveranstaltung in Hochoetz durchführen.

Vom 7. – 29. Juni 2008 fand die Fußball-Europameisterschaft in Österreich/



Schweiz statt. Auch in Oetz war dieses Großevent mit einem Public-Viewing („LaOla08“) hautnah zu spüren. Die Ziel-



setzung des Ötztal Tourismus (Veranstalter) war es, das sportfreundliche Image des Ötztals nach außen hin zu kommunizieren. Durch Flyerversand, Newsletter, Presseaussendungen sowie umfassenden Webauftritten konnte der Name Oetz in unsere Hauptzielmärkte transportiert werden. Im Zuge des „DJ Ötzi“ Auftritts am 16. Juni waren auch TV- und Printmedien wie beispielsweise RTL, ARD und ORF in Oetz vor Ort, was natürlich für uns einen großen Werbewert hat. Auch wenn die Erwartungshaltung, was die Besucherzahl betrifft, höher prognostiziert war, konnten insgesamt über 9000 Besucher gezählt werden, was in Anbetracht des Regenwetters auch durchaus erfreulich ist. An dieser Stelle gebührt noch ein großes Dankeschön den Anrainern rund um den Veranstaltungsort für ihr Verständnis und allen Mitwirkenden für die großartige Unterstützung. Im Zuge des „Adidas-Sickline Event“ konnten wir heuer im Oktober namhafte Kajakfahrer aus der ganzen Welt in Oetz begrüßen. Das Zuschauerinteresse war sehr groß und die Bilder der Wellerbrücke und der Ötztaler Ache gingen in die Welt hi-



naus. Ein Rennen, das neben dem Deutschen Slalomranglistenrennen auf jeden Fall wieder fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Sommer 2009 sein wird.

Vom Ötztal Tourismus wurden auch im Sommer 2008 regelmäßig die Tiroler Abende in der Vorderen Region organisiert. Jeweils dienstags konnten unsere Gäste in den Gastronomiebetrieben in Oetz, Sautens und Haiming-Ochsengarten kostenlos einen Tiroler Abend erleben. Die überaus positive Rückmeldung der Gäste zeigt, dass wir auch nächstes Jahr die Tiroler Abende wieder durchführen und finanzieren werden. Ebenso wurden von uns wieder die kostenlos geführten Wanderungen täglich von Montag – Donnerstag in der vorderen Region, die Wanderwochen des „Goldenen Herbstes“, sowie zahlreiche Pauschalangebote, wie zum Beispiel das exklusive „meet & greet“ mit Gilbert angeboten. In diesem Zuge möchte ich mich im Namen des Ötztal Tourismus – Information Oetz bei den örtlichen Vereinen, dem Wirtschaftsbund Oetz, den Bergbahnen Oetz und der Gemeinde Oetz für die überaus freundliche und „fruchtbare“ Zusammenarbeit bedanken. Des Weiteren gilt auch ein Dank an die Funktionäre des Ortsausschusses Oetz sowie meinem Team des Ötztal Tourismus – Information Oetz für euer Engagement und „Herzblut“ für den Tourismus in Oetz.

Abschließend dürfen wir euch allen noch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit wünschen.

Ötztal Tourismus – Information Oetz
Mag. (FH) Christoph Rauch und
Mitarbeiter

www.oetz.com

Winterveranstaltungen 2008/2009:

- 31.12. Bergsilvester Hochoetz
- 28.01. Schilehrerball der Schischule Fischer
- 18.02. Mali's Skilehrerparty

Wöchentliche Veranstaltungen

- Kindertheater in der Schiregion Hochoetz
- Zimmengewehrschießen

Sommerversammlungen 2009:

- 16.05. - 17.05. Ötztaler Bike Festival
- Mai/Juni Auftaktveranstaltung Hochoetz
- 20.06. Piburger Seewurm
- 26.06. Musik am Piburgersee
- 07.08. - 08.08. Ötztal Classic
- 14.08. - 16.09. Vertical Hunt - Bike Event Ötztal
- 23.08. Alm- und Bergfest Hochoetz
- 29.08. - 30.08. Kajak Wildwassertage –
Deutsches Ranglistenrennen
- Oktober Adidas Sickline

Wöchentliche Veranstaltungen

- Platzkonzerte
- geführte Wanderungen
- Livemusik in lokalen Restaurants
- Zimmengewehrschießen
- Tiroler Abende in der Region



**Ötztal-Tourismus
Informationsbüro Oetz**

Büroleiter: Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)
Verein d. Oetzer Tourismusunternehmer:
Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten: Montag - Samstag:
08.00 - 12.00; 14.00 - 18.00 Uhr
T +43 (0) 57200 500, oetz@oetztal.com



AUS DER DORFCHRONIK

Das Tiroler Gedenkjahr 1809 – 2009

Tirol stand infolge der Niederlage Österreichs im dritten Koalitionskrieg seit 1805 unter bayerischer Herrschaft. Seit 1363 gehörte das Land im Gebirge zu Österreich und verstand sich als absolut kaisertreu und konservativ katholisch. Der Bayernstaat nahm viele Änderungen vor, welche die Bevölkerung in wirtschaftlicher, religiöser und der bisher gewohnten großen Selbständigkeit nur sehr widerwillig zur Kenntnis nahm. Entgegen der Tiroler Wehrverfassung wurden junge Burschen zum Militär zwangsrekrutiert. Bayern forderte eine Unterwerfung der Kirche und ihres Vermögens unter die Staatshoheit. Klöster wurden aufgelöst, Prozessionen verboten und verschiedene Feiertage abgeschafft, sogar das Läuten der Kirchenglocken wurde teilweise untersagt. Napoleon hatte Papst Pius VII gefangen gesetzt und den Kirchenstaat ausradiert, wofür ihn das streng gläubige Volk als Antichristen betrachtete. Viele dieser Änderungen brachten allmählich das Fass zum Überlaufen und der Widerstand gegen die Besetzer nahm zu. Ein erster Anstoß zur Erhebung gegen die Fremdherrschaft ging vom Kaiserhaus in Wien aus. Erzherzog Johann nahm Verbindung mit Vertretern von Tirol auf. Vornehmlich waren dies Schützenhauptleute, Wirte und die Geistlichkeit, also Personen, welche im gesellschaftlichen Leben eine wichtige Rolle spielten. So kam es zum bewaffneten Aufstand, der mit dem bekannten Aufruf von Andreas Hofer: "Mander s' ischt Zeit" eingeleitet wurde. Tirol wurde im Jahre 1809 dreimal von den Besatzern befreit. In der ersten Bergiselschlacht im April, dann in

der zweiten vom Mai. In der dritten im August wurde eine reguläre Armee unter dem französischen Marschall Levebre neuerlich aus dem Felde geschlagen. Gesamt Tirol zählte ca. 625.000 Einwohner und hat es trotzdem gewagt, gegen die Großmacht Frankreich und Bayern Widerstand zu leisten. Für diesen heldenhaften Einsatz wurde Andreas Hofer am 4. Oktober 1809 mit einer goldenen Kette und Ehrenmedaille sowie 3000 Dukaten für Defensivauslagen vom Kaiser ausgezeichnet. Am 14. Oktober wurde jedoch der „Schönbrunner Friede“ geschlossen und Österreich verzichtete entgegen früheren Beteuerungen neuerdings auf Tirol. Napoleon hatte sich noch eine Amnestie für die Aufständischen in Tirol abringen lassen, wenn sie die Kampfhandlungen einstellen. Die Verständigung von diesem Friedensschluss überbrachte Erzherzog Johann jedoch erst am 29. Oktober nach Innsbruck. Inzwischen hatte Napoleon mehr als 50.000 Mann gegen Tirol in Bewegung gesetzt und diese drangen von allen Seiten in das Land ein. Andreas Hofer war anfänglich bereit, den aussichtslosen Kampf gegen diese Übermacht einzustellen und den Friedensschluss zu akzeptieren. Einer Gruppe Scharfmacher unter Pater Haspinger gelang es jedoch, ihn umzustimmen. So kam es am Allerheiligentag 1809 neuerlich zu einer Bergiselschlacht, die gegen den übermächtigen Feind verloren ging.

*Von Oetz sind in diesen Kämpfen gefallen:
Michael Graßmayr aus Oetz, gefallen im
April 1809*

*Josef Grießer aus Habichen und Piborius
Neurauter aus Au, beide gefallen im
August 1809.*

Die Oetzer Standschützenkompanie stand unter den Hauptleuten Franz Kuen vulgo Schneidar's, Kassian Haid vulgo Kassel und Josef Holzknecht. Der Sohn von Franz Kuen - Gemeindevorsteher in Oetz - fand laut einem Zeitungsbericht vom 24. April 1909 im Gemeindearchiv die Standeslisten der Kompanien. Diese betreffen nicht nur die Gemeinde Oetz, sondern das Kirchspiel Oetz, zu dem damals auch Sautens gehörte. Diese Kompanien kämpften 1809 in Scharnitz, bei der zweiten Schlacht am Bergisel und in Vomperbach. Bei der letzten Bergiselschlacht zu Allerheiligen war Franz Kuen nicht mehr beteiligt. Er dürfte sich wohl - wie viele Einsichtigere - an den Friedensschluss zwischen Kaiser Franz und Napoleon gehalten haben. Eine in den späteren Jahren in Aussicht gestellte Rente für den Kriegseinsatz lehnte er ab mit der Begründung, dass er sich schämen würde, bei der großen Not der Bevölkerung Geld für die Verteidigung der Heimat anzunehmen. Die Erinnerung und patriotische Einstellung zum Tiroler Freiheitskampf wurde in Oetz immer wieder gepflegt. Und so wurden an mehreren Häusern Porträts und Bildnisse angebracht.

Anlässlich zur 175 Jahrfeier der Tiroler Freiheitskriege 1984 wurde an einem der schönsten Spazierwege von Oetz - entlang der Ache zur Wellerbrücke - von der Gemeinde ein Gedenkstein errichtet, mit der Aufschrift „Gedenkjahr 1809 + 1984 Andreas Hoferweg“. Inzwischen wurde der Weg in „Gerry Friedle Weg - Anton aus Tirol“ umbenannt. Es ist in diesem Zusammenhang auch bemerkenswert, dass in Oetz als einem der wenigen Orte in Tirol noch eine „Kaiserlinde“ steht. Gewidmet zum 80. Geburtstag seiner Majestät

Kaiser Franz Josef I am 18. August 1910. Mit einer Gedenktafel steht die „Kaiserlinde“ am Parkplatz vom Posthotel Kassl. Die meisten „Kaiserlinden“ in anderen Tiroler Orten mussten einer „Hitlereiche“ weichen, welche dann nach dem Krieg wieder gefällt wurden.

In den Reigen dieser patriotischen Einstellung der Oetzer Bevölkerung passt auch das „Andreas Hofer Spiel“, verfasst von Hans Leiß, welches anfangs der Dreißigerjahre auf einer Freilichtbühne am Platzle aufgeführt wurde. Spielleiter war Oberlehrer Josef Kuen, dem es gelang, ca. 70 Mitwirkende, einschließlich der Schützenkompanie für dieses Spiel zu begeistern. Eine Zeitungsnotiz im „Tiroler Volksboten“ berichtet folgendes:

„Das Spiel war ein voller Erfolg. Was Lehrer Kuen aus diesem Stück herauszuholen verstand, würde jedem Regisseur von Beruf alle Ehre gemacht haben. Das Spiel musste häufig wegen Schlechtwetter abgesagt werden, was zum Ende der Saison leider ein finanzielles Defizit bewirkte. Der Hauptdarsteller Andreas Hofer war Naz Schöpf, Pächter der Bielefelder Hütte.



Wenn abends eine Aufführung erfolgte, so habe man am Platzle ein weißes Leintuch ausgebreitet. Ein Signal für den Naz, dass er von der Bielefelder Hütte nach Oetz absteigen musste. Ein Telefon oder Funkgerät gab es damals ja noch nicht. Manchmal sei er auch zu spät gekommen und die Zuseher mussten warten, was aber ohne Murren hingenommen wurde. Das Spiel dauerte mit Pausen ca. 4 Stunden, also von 8 Uhr abends bis Mitternacht. So berichtet Hermann Riml von Habichen, der mir sehr viel von diesem Spiel erzählt hat, wofür ich mich sehr bedanken möchte. Er war als jüngster Schauspieler der Bub von Andreas Hofer und es wurde für ihn wegen der langen

Spieldauer eine Schlafstelle unter dem Aufbau zum Bergisel eingerichtet.

Die wichtigsten Schauspieler waren:

Andreas Hofer	Naz Schöpf,
seine Frau Anna	Hilda Mair,
deren Sohn	Hermann Riml ,
Pater Haspinger	Hermann Grießer,
Kajetan Sweth	Klaus Plattner,
Josef Speckbacher	Franz Grießer,
Franz Raffl	Hans Mühlpointner,
Französischer General	Richard Riml,
Schmied	Lorenz Gstrein,
Tochter Moidele	Filomena Kathrein,

Pius Amprosi
Dorfchronist – Oetz

Posthotel Kassl



Frohe Weihnacht
und viel
Glück im neuen
Jahr wünscht

Fam. Haid

www.posthotel-kassl.at

MADLEN & BUAM



Tobias



Xaver



Saner



Elias Sonnweber



Cansin



Laura



Maja



Manuel



Emma



Maximilian



Julian Leiter



Raphael



Aron



Elias Schmid



Jakob



Julian H.



Jasmin



Mara



Joel



Klemens

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Sonnweber	Elias Bernhard	14.12.2007	Hassel Wolfgang und Sonnweber Annabell
Kiliç	Saner Toprak	14.01.2008	Kiliç Süleyman und Semra
Frischmann	Maja	06.02.2008	Pirchner Rene und Frischmann Cornelia
Pirchner	Mara	16.02.2008	Burkhard Dany und Pirchner Katja
Ünal	Cansin	22.03.2008	Ünal Durak und Ezgi
Jäger	Joel	17.04.2008	Cagol Sandro und Jäger Martina
Leiter	Julian	23.04.2008	Leiter Bertram und Julie
Schmid	Elias	07.05.2008	Seelos Klaus und Schmid Nina
Mahlknecht	Xaver	08.05.2008	Mahlknecht Thomas und Jana
Schlögl	Aron Franz Anton	19.05.2008	Schlögl Armin und Anita
Haselwanter	Julian	09.06.2008	Weiskopf Christian und Haselwanter Karin
Riml	Raphael	17.07.2008	Riml Peter und Andrea

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Santer	Manuel	05.08.2008	Kassler Christian und Santer Susanne
Kuprian	Maximilian	19.08.2008	Klotz Simon und Kuprian Kathrin
Santer	Tobias	29.08.2008	Santer Günter und Bettina
Auer	Jakob Wolfgang	11.09.2008	Auer Wolfgang und Sibylle
Haid	Emma Maria Josepha Agnes	17.09.2008	Haid Heiner und Andrea
Kappel	Jasmin	20.09.2008	Kappel Mario und Marion
Gabl	Laura Angelika	09.10.2008	Abhaber Marco und Gabl Magdalena
Mostbauer	Klemens	20.11.2008	Peter Kuen und Regina Mostbauer

04.01.2008	HAUSNER Thomas – HUPEL Heike
15.01.2008	MEISSL Josef – TRENKER Patrizia
01.02.2008	RIML Peter – TSCHOLL Andrea
02.05.2008	HEIDEGGER Bernhard – AUER Andrea
03.05.2008	KOLEDNIK Markus – SCHÖPF Alexandra
06.06.2008	RIPFL Konrad – STIER Amelie
12.07.2008	HEISELER Roland – GSTREIN Martina
01.08.2008	GRITSCH Thomas – MÜLLER Antje
01.08.2008	WISSENBACH Mario – JENNEWEIN Christa
02.08.2008	KAPPEL Mario – SCHWABE Marion
08.08.2008	Mag. WITTIB Friedrich – BALČIŪNIENĖ Jolanta
08.08.2008	HACKL Martin – SEIDNER Manuela
08.08.2008	SCHWARZER Dieter – EINWALLER Kordula
29.08.2008	MAIRHOFER Thomas – Mag. BRAUNEGGER Barbara
15.09.2008	LOHMANN Werner – HOFMANN Sigrid
10.10.2008	TRENKER Alexander – PFEIFER Ruth
14.11.2008	SANTER Florian – HASLACHER Bianca
17.11.2008	THUMER Stefan – TEGISCHER Irmgard



WERBEAGENTUR
STECHER & GLECHER
STEINDRUCKEREI
AFFENHAUSEN

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
SOWIE EIN GLÜCKLICHES
UND SINNERFÜLLTES NEUES JAHR
WÜNSCHEN CLEMENS,
ANNALIESE & GÜNTHER STECHER

*Wir bedanken uns
für Ihre Treue
und wünschen:
Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!*

Werkstattl
ÖTZ

AKTION: SILVESTER GLÜCKSBINGER AB 1,50

Jung & aktiv bis ins hohe Alter



Freundschaftsbund Oetz

Wieder geht ein Jahr zu Ende, in dem wir mit unseren Mitgliedern interessante Ausflüge gemacht haben und viele unterhaltsame und gesellige Stunden verbracht.



Unser alljährliches Faschingskränzchen war ein gemütliches, lustiges Beisammensein, nicht zuletzt wegen der musikalischen Begleitung unseres Josls. Im Mai starteten wir unser Ausflugsprogramm mit einer fünftägigen Reise an den Klopeiner See. In diesen Tagen besuchten wir die Burg Hochosterwitz, den eindrucksvollen Dom zu Gurk, Klagenfurts Minimundus, das Benediktinerstift St. Paul, sowie den Wallfahrtsort Loretto bei St. Andrä und genossen eine Schifffahrt am Wörthersee. Über 60 Mitglieder nutzten unsere kostenlose Frühlingfahrt ins Navistal und nach Maria Waldrast. Bei schönstem



Wetter konnten wir die Blütenpracht der Insel Mainau im Juni bewundern. Unsere Julifahrt führte uns übers Hahntenjoch, durchs Lechtal nach Warth, Lech und St. Anton. Im August besuchten wir das Pfitschertal und Sterzing. Ende August fuhren wir bei schönem Wetter mit der neuen Hungerburgbahn auf die Seegrube. Unser Herbstausflug führte uns über den Reschen ins Marteltal nach Latsch und weiter in das alte Städtchen Glurns. Wie jedes Jahr verbrachten wir unseren Törggele-Nachmittag im Café Dominik in Magerbach, das auch unsere Weihnachtsfeier ausrichtete und mitfinanzierte. Herzlichen Dank an Gerhard Kraxner! Höhepunkt unserer Ausflüge war Anfang Dezember die zweitägige Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rothenburg ob der Tauber mit Stadtbummel, Nachtwächterführung und Besichtigung von Ulm. Ein aufrichtiges Dankeschön gilt der Gemeinde Oetz, die uns Senioren zu einem geselligen und gemütlichen Nachmittag in den

Saal Ez einlud. Bei unseren zahlreichen Mitgliedern bedanken wir uns für die rege Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen. Danken möchten wir auch der ÖVG, im Besonderen unserem Fahrer Alois, der uns immer wieder gut und sicher nach Hause brachte. Dank gilt weiters der Gemeinde Oetz und der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal für die jährlichen Unterstützungen. Allen unseren Mitgliedern und Gemeindebürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, ein zufriedenes und gesundes Jahr 2009.

Der Freundschaftsbund Oetz
Hans Erhart (Obmann)

Seniorenbund Oetz

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, für unsere Mitarbeiter der Senioren ein Anlass, für die Mitglieder einen Rückblick zu geben. Am Palmsonntag machten wir einen Nachmittagsausflug nach Gnadental. Am Muttertag-gestärkt nach einem deftigen Mittagsmahl-ging die Fahrt ins schöne Zillertal. Im Juli verbrachten wir einen Nachmittag im Paznaun, wo wir den Wiederaufbau nach der großen Naturkatastrophe bestaunen konnten. Im August - bei schönem Wetter - war Stubaital an der Reihe, welches sich in der schönsten Herbststimmung zeigte. Als Abschluss widmete die Gemeinde allen Senioren der Gemeinde einen schönen Nachmittag im Saal „Ez“. Nach der Führung durch das neue Altenheim kam es zu einem gemütlichen Zusammensein, welches durch einen Diavortrag von Paoli Luis umrahmt wurde. Er führte uns mit seinen wunderschönen Bildern durch die Jahreszeiten und brachte uns die herrliche Berg- und Naturwelt ganz nahe. Für sein Bemühen von uns allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Auch der Gemeinde und all den vielen Mitarbeitern gilt ein inniger Dank. Nun wünschen wir unseren Mitgliedern noch einen schönen Jahreswechsel und ein gesegnetes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr gute Gesundheit und stets ein wenig Sonnenschein.

Die Mitarbeiter und die Obfrau

Herzlichen



Glückwunsch

- Falkner Katharina, Matura
- Griesser Maria, Matura
- Klotz Stefanie, Matura
- Fiegl Florian, Matura
- Fiegl Martin, Matura
- Muglach Martin, Matura
- Schmid Alexander, Matura
- Kernbeis Melissa, Landessiegerin Lehrlingswettbewerb
- Auer Philipp, Großes Leistungsabzeichen Lehrlingswettbewerb

Wir bitten um rechtzeitige Bekanntgabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulabschlusses, in auswärtigen Schulen oder Universitäten. Die Gemeindekanzlei



Goldene Hochzeit

19.01. Pienz Adelheid und Anton



Diamantene Hochzeit

23.06. Gritsch Anna und Walter



...zum 90er

28.04. Renzler Frieda



...zum 95er

03.02. Stecher Agnes ▶
31.07. Rimml Rosa



Wir trauern um

- 29.01.2008 Heidegger Agnes
- 31.01.2008 Lohmann Elisabeth
- 12.02.2008 Neururer Alice
- 25.02.2008 Göbhart Erna
- 19.03.2008 Schmid Frieda
- 16.05.2008 Parth Rosa
- 17.05.2008 Maurer Viktoria
- 08.06.2008 Fiegl Cilli
- 03.07.2008 Mader Fritz
- 15.07.2008 Ambrosi Maria
- 22.08.2008 Auer Hermann
- 26.08.2008 Gstrein Silvia
- 17.09.2008 Fiegl Anna
- 15.10.2008 Kolland Anna
- 08.11.2008 Schiller Elisabeth
- 11.12.2008 Fischer Maria



EIN ÖTZTALER ORIGINAL!

2008 feierte das Hotel „3 Mohren“
sein 100-jähriges Bestehen.

Das Hotel wurde in 1 ½ jähriger Bauzeit im Jahre 1908 von Alois Heel, Gastwirt und Mitpächter des herzoglichen Jagdschlusses in Kühtai, errichtet. Im Tiroler Volksboten (Dezember 1906) wurde folgendes veröffentlicht: „Der Mann muss Schneid haben, der es wagt, dem Tal-Gott selbst die Stirn zu bieten!“

Der erwähnte „Tal-Gott“ war Johann Tobias Haid, Tourismuspionier und Besitzer des Posthotel „Kassl“. Anfang 1910 kam es zur Versteigerung und dabei wurde das Haus von den Brüdern Hans und Phillip Haid erworben und befindet sich seither im Besitz der Familie. Untrennbar mit diesem Hotel verbunden ist die Oetzerin Frau Agnes Haid (vulgo Mohrn Agnes).



Sie wurde am 14. März 1920 als 5. Kind der Familie Hans und Kathi Haid im Hotel „3 Mohren“ geboren.

Von 1926 bis 1934 besuchte sie die Volksschule in Oetz. Ihr damaliger Lehrer Josef Kuen und Pfarrer Schatz erkannten ihre Begabung und so kam sie durch die Fürsprache ihres geliebten Onkels Kassian Haid, Generalabt der Zisterzienser in die klösterliche Handelsschule Maria Zell in Wurmsbach, Schweiz.

1934 bis 1936 absolvierte Agnes dort eine zweijährige Handelsschule, die sie mit vorzüglichem Erfolg abschließen konnte. Dort wurde auch der Grundstein für die ausgezeichneten Französischkenntnisse gelegt, die sie im späteren Geschäftsleben gut einzusetzen wusste.

Nach einem Praktikum im Weißen Rössl in Kitzbühel konnte sie ihre unternehmerischen Fähigkeiten im Mohrenhäusl in Gurgl perfektionieren, in dem sie mit ihrem jüngeren Bruder Heiner das Zepter schwingen konnte.

Nach dem Tode ihres Vaters 1957 führte Agnes gemeinsam mit ihrer Mutter Kathi, bis zu deren Tode 1965, das „Hotel 3 Mohren“.

Ab 1965 bis 2007 war dann Agnes alleinige Chefin des Hotels. In diesem Zeitraum wurden große Investitionen getätigt und das Hotel „3 Mohren“ zu einem modernen und zeitgemäßen Betrieb ausgebaut.

Auch wenn sich Agnes heute mit bald 88 Jahren nicht mehr an alles erinnert, so kann sie doch noch von einigen Begebenheiten erzählen, die sich in ihr Gedächtnis eingepägt haben. Unter anderem berichtet sie, dass die ganze Familie nach dem 2. Weltkrieg innerhalb von 2 Stunden das Hotel für die Besatzungsmächte räumen musste. Mit Sack und Pack wurden sie, Gott sei Dank, von ihrem Nachbarn („Sattlers“) aufgenommen, nur der Hund „Wastl“, ein Bernhardiner wurde nach Gurgl ins Mohrenhäusl verfrachtet. Doch am nächsten Tag in der Früh stand der Hund schon wieder vor dem Haus in Oetz. Gut erinnern kann sie sich an die einheimischen Stammgäste, wie Pfarrer Haueis, Baumeister Franz Thurner sen., Beck'n Hermann, Schatz'n Peter sen., „die haben so manches Tröpfel getrunken“ wie sie meint.

Wir Oetzer haben die „Mohrn Agnes“ mit ihrem typischen Begrüßungsjodler „Uhuu....“ (schwer in Buchstaben auszudrücken) ins Herz geschlossen und wünschen ihr noch viele gesunde Jahre.



die gans
ist im rohr und
vom himmel
schneit's gösser -
frohe weihnachten
und ein glückliches
neues jahr

tollinger
getränke-oetz

Werbeagentur Stecher & Stecher

Rätse

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung.
Gesucht werden 8 alpine Erhebungen rund um Oetz.

höchste Erhebung	über der Ache Raubfisch	Backware aus Weizenmehl	Sumpfland Initialen von Moik	dt. Mime (Heino) hl. Stadt d. Schiiten	Währungseinheit in Albanien	englischer Adelstitel (Herzog)	Soße zum Eintunken tierischer Name	Backtriebmittel, Gärstoff	
		4				einer der Erzengel		2	
		Nähe Bielefelder Hütte				5		Hauptstadt von Georgien	
Südostasien	3		Kleidungsstück	8		Bad ... (Kurort im Kanton St. Gallen)	Film von Steven Spielberg Mode, frz.		
ital. Stadt mit einem schiefen Bauwerk	mir, mich, englisch	Bedürftiger	Kürzel für Millihenry chem. Zn. f. Gallium		Autokennzeichen v. Kirchdorf a. d. Krems	sächliches Fürwort Initialen von Kauka	6	Länderkennzeichen von Peru	
römisch für 50		7		Ben ... (Sandalenfilm)	südwestl. von Ötz zu keiner Zeit	1			
da ist auch ein See			in d. Nähe des Acherkogels von, frz.		11				
Holzraummaß	feierliches Gedicht Zeichen f. Tritium		Ausruf		zu je Selbstlaut	chem. Zeichen f. Plutonium		Abkürzung für ein Hohlmaß	10
		9				Gesteinsgebilde			

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Aus den Einsendungen bis 31. Dez. 2008 werden 5 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oetz gezogen und erhalten eine Tageskarte für das Schigebiet „Hoch Oetz“. Bitte das richtige Lösungswort an paul.pienz@tsn.at oder SMS an 0676 88 508 70 28.

Kultur pur, Turmmuseum!

Wieder geht ein - mit Arbeit reich gefülltes - Jahr zu Ende und die Vorbereitungen für das kommende sind bereits voll in Entwicklung. Zuerst in der Vorstellung und dann Schritt für Schritt beim Abstecken der Machbarkeit. Schon seit längerer Zeit wurde das Jahr 2009 zum „Tiroler Besinnungsjahr“ ausgerufen, an unserem Team soll es dabei nicht fehlen, wir werden auch aus diesem Anlass mit dem seit langem üblichen Veranstaltungsnetz präsent sein. Doch zuerst einmal soll hier Rückschau gehalten werden, was innerhalb des vergangenen Jahres der Öffentlichkeit geboten wurde.

Am 2. Februar 2008 ging die Fotoausstellung mit Aufnahmen von Frau Margarete Wachsmuth-Tutsch zu Ende. Die Bilderreihe hat in vielen Oetzer BürgerInnen lebenswerte Erinnerungen wachgerufen, was sich in lebhafter Resonanz bei starkem Besuch zeigte. Schon am 10. Februar war man im Turm wieder bereit, die nächste Ausstellung zu eröffnen. Diesmal mit „Kunst und Tourismus, ein Wirtschaftszweig von seiner schönsten Seite“. Neben vielen langweiligen Museumsnachmittagen, wofür die Bildauswahl sicher nichts dafür konnte, sind unter den Besuchern doch manche Tourismus-Fachleute gewesen, die sich von den Ideen und der Ausführung der Werbung in der Vergangenheit begeistern ließen. Nach Ablauf im Kirchenkalender war am Sonntag, den 16. März, in der Pfarrkirche „Musik zur Passion“ angesagt. Keine Teilnehmerin oder Teilnehmer, die je dabei gewesen sind, möchten die meditativen Augenblicke im Jahreskreis missen, den Ausführenden und Förderern sei herzlich dafür gedankt!

Eine andere Möglichkeit, in Kontakt mit dem interessierten Publikum zu kommen, bieten die Vereinsausflüge im Frühjahr und Herbst. Diese sind im Allgemeinen sehr beliebt, das beweist die rege Teilnahme, doch nicht ganz ohne Risiko für die Veranstalter. Bisher wurde zwar in 27 Jahren weder auswärts jemand vergessen, noch dass ein Beinbruch vorgekommen wäre. Aber man soll den Teufel nicht an die Wand malen!

Weitaus am meisten wird immer in die Sommerausstellung investiert, diesmal ging die Laufzeit vom 9. Mai bis zum 31. Oktober. Unter dem Titel „Das Tiroler Oberland in



Portrait der „Haidenpucherin“ – Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee

alten Ansichten“ kamen 70 Nummern aus der Zeit von 1649 bis 1900 zum Einsatz, in den verschiedensten Techniken und Formaten. Die Auswahl und Hängung ging auf Dieter Tausch zurück, nur die seltensten Motive wurden berücksichtigt und zwei Drittel davon das erste Mal gezeigt. So ein Ausstellungssommer dauert lange und bei soviel interessantem Bildmaterial für die Region wäre nach menschlichem Ermessen ein starker Ansturm an Publikum zu erwarten gewesen. Dem war aber nicht so, zuerst hat uns wie auch den anderen Museen die „Fussball-Euphorie“ viele Besucher abgehalten, dann kam ein magerer Sommer, wo bei idealem Museumswetter „Sparemann und Söhne“ ihre Ausflüge machten. Was uns aber zu denken gibt: Nicht eine Schulklasse hat es das ganze Jahr über der Mühe wert gefunden, sich eine der Ausstellungen im Turm anzusehen! Es wird doch nicht etwa der „Wandel der Wertigkeiten“ allein daran schuld sein? Oder ist es doch einfach nur

das oberflächliche Konsumdenken ohne Bildungsanspruch? Eine andere positive Aufgabe ist uns geblieben aus der Zeit bevor das Turmmuseum Wirklichkeit wurde, als sich unsere Idealisten meistens erfolgreich mit der Kapellenaktion am Oetzerberg beschäftigten. Wenigstens einmal im Jahr soll in den renovierten Objekten weiterhin ein Gottesdienst gefeiert werden. Es wäre schade, wenn alles wieder einschläft, dies zu verhindern wollen unsere Leute gerne behilflich sein. An der Teilnahme der dort beheimateten Bevölkerung fehlt es ja nicht! Is nächster Programmpunkt am 4. Oktober folgte das „Spätsommerspiel“. Diese musikalische Veranstaltung braucht noch Durchsetzungsvermögen. Ohne Zuspruch von außen wird sie sich trotz guter Ansätze und finanzieller Unterstützung kaum halten können. Man wird sehen, wie es weitergeht. Jedenfalls nach der Leistung der Ausführenden und des Initiators hätte es ein Erfolg werden müssen. Etwas vom Erfreulichsten, was im Zusam-

menhang mit dem Turmmuseum passiert, ist die Weiterführung und der Ausbau der Sammlung, welche die Attraktivität zukünftiger Ausstellungen garantieren soll. Das ist nur durch die Aufgeschlossenheit des Landes Tirol möglich, aber auch, weil wir uns dafür rückhaltlos einsetzen! Wichtige Kunstwerke, deren Bezahlung die Geldtasche eines gewöhnlichen Privatmannes übersteigen, übernimmt nach vorheriger Bewilligung die Kulturabteilung. Für unsere Verhältnisse tragbare Beträge stottern der Verein und meine Wenigkeit zusammen. Von den heuer ans Tageslicht getretenen Gegenständen ragen besonders zwei Bilder und eine „Holzplastik“ heraus. Alle drei Werke haben für unsere Region mehr als nur dokumentarischen Wert und helfen dem interessierten Betrachter, Teile der Geschichte fühlbarer zu machen.

Da ist zuerst einmal die Büste der Hl. Irmengard, der legendären Patronin und Gründerin des Klosters Frauenchiemsee. Ihr Auftauchen in Begleitung des Händlers in meiner Stube kam einer Fügung gleich, so etwas muss einem erst einmal passieren! Die Bezahlung - Halbe/Halbe - haben sich der Verein und ich geteilt. Der nächste Erwerb ist anders vor sich gegangen. Es handelt sich dabei um eine Kopie aus dem Äbtissinnengang des vorhin genannten Klosters. Genauer gesagt um das Porträt der „Haidenpucherin“, jener Äbtissin, welche das Stift mutig über den Dreißigjährigen Krieg brachte und wie man annehmen kann, dem Oetzer Turm sein bis heute gültiges Aussehen gab. Das Original auf der Fraueninsel wurde fotografiert, von Herbert Szusich in Innsbruck kopiert und vom Land Tirol bezahlt. Eine Sache für sich ist das dritte erstandene Kunstwerk, es gehört der ehemaligen Malerkolonie beim Kasslwirt an und ist deshalb mit den Anfängen des Tourismus eng verbunden. Man kann es ein „Stimmungsbild“ nennen, von vorzüglicher Qualität, mit dem auf der Rückseite angegebenen Titel „Aus dem oberen Ötztal“ signiert und 1880 datiert. Der Maler heißt Georg Hermann Engelhardt, geboren in Berlin. Auch dieses repräsentative Stück mit Rang und Namen hat sich das Land Tirol gesichert.

Nun zur Vorschau auf das Jahresende und das kommende Sommerhalbjahr: Am 12. Dezember wird der Turm mit der Sonderausstellung „Franz Helmer 1909-

1990 Landschaften in Farbe“ aufgemacht. Diese Bilderfolge wird den ganzen Winter über zu sehen sein und wie wir hoffen, Leben ins Haus bringen und zu Diskussionen anregen. Der Innsbrucker Graphiker ist für die breite Öffentlichkeit nahezu unbekannt und seine Linolschnitte die Entdeckung wert. Drei Museen haben sich zusammengetan, um den Künstler anlässlich seines 100. Geburtstages der Tiroler Bevölkerung näher zu bringen. Jede Station zeigt einen anderen Schwerpunkt, durch die Qualität der Blätter rentiert es sich, alle Ausstellungen zu sehen. Zuerst in Oetz, dann im Stadtmuseum in Innsbruck und wieder mit einer anderen Zusammensetzung in Lienz. Durch günstige Zusammenarbeit wurde die Herausgabe eines gründlichen Kataloges ermöglicht, in dem man viel Wissenswertes über den Künstler erfahren kann.

Selbstverständlich sind zur Weihnachtszeit unsere schönsten Krippen wieder aufgestellt, angefangen mit der Pfarrkrippe über die Bretterkrippe im Ortskern, bis zu den Kastenrippen im Turm. Wie gewohnt soll auch die Kirchenmusik nicht zu kurz kommen, die Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.



„Stadellandschaft aus Längenfeld“
Farblithographie von Franz Helmer,
sechziger Jahre

Die Sommerausstellung 2009 steht dann ganz im Zeichen des Tiroler Gedächtnisjahres! Bei uns gibt es aber keine Bilder von Landesverteidigern zu sehen, das tun andere, wir beschäftigen uns mit dem Umfeld, mit dem Zeitgeist von damals. Die neue Ausstellung heißt: „Vom Zauber der Naivität – Tuifelemaler und ihr Wirkungskreis am Land“. Dabei geht es um die Basis unseres Kunstverständnisses, wie die Vorfahren die Welt, in der sie leben mussten, sich erklärten. Das Meiste davon ist heute schon in Vergessenheit geraten, was man nur bedauern kann. Zum Schluss gilt der große Dank allen Mitarbeitern und Förderern, durch de-



Büste der hl. Irmengard
Patronin von Frauenchiemsee

ren Einsatz das alles erst möglich wird. Ohne Christian Nösig würde gar nichts funktionieren, er tut am meisten dafür. Simone Gasser als Vertreterin des Landes Tirol im Museumsverein ist für viele Arbeiten professionell einsetzbar und vom Betrieb schon nicht mehr weg zu denken. Darüber hinaus gibt es noch mehrere Vereinsmitglieder, die immer wieder da sind, wenn man sie braucht, einer davon ist Otto Schmid aus Habichen, der gemeinsam mit Christian Nösig unter anderem die Rasenfläche vor dem Turm pflegt. Dann noch der Dank an die drei Damen, die das Haus in Ordnung halten und den Besuchern hilfreich entgegenkommen! Der Kulturabteilung des Landes, besonders Herrn Dr. Benedikt Erhard, sind wir zu Dank verpflichtet, ohne sein Verständnis für unsere Belange wären wir nicht soweit gekommen, ebenso dem Bürgermeister der Gemeinde Oetz und dem Talverband des Tourismusvereines. Ihnen allen sei vielmals gedankt und ein gutes, gesundes neues Jahr zu wünschen der Obmann Hans Jäger.



„Aus dem oberen Ötztal“
Öl auf Leinwand von Georg Hermann
Engelhardt, 1880



EXKLUSIVE MODETRÄUME FÜR DAMEN UND HERREN



FASHION

— *Dreams* —

BY K&T SCHEIBER

www.fashion-dreams.at

OBERGURGL

OETZ

HOCHGURGL





Polizeiinspektion Oetz

Mit dem Erscheinen des Gemeindeboten neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu und gibt Anlass für ein Resümee, aber auch den Blick nach vorne. Der Rückblick fällt durchwegs positiv aus, wir blieben von Katastrophen und Großereignissen verschont. Der Sommer stand vorerst ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft, die der Polizei einen Groß Einsatz bescherte, letztlich aber sehr friedlich verlief - zum Gutteil sicher auch Dank dem

konsequenten Auftreten und Einschreiten der Sicherheitskräfte! Auch wenn die Bevölkerung den Polizisten meist nur auf der Straße wahrnimmt, sind die Schwerpunkte unserer vielfältigen Arbeit eindeutig in anderen Bereichen zu suchen. Deutlich gestiegen sind im laufenden Jahr Eigentumsdelikte durch organisierte Tätergruppen, meist aus dem ehemaligen Ostblock. Natürlich arbeiten wir in diesem Bereich mit Nachdruck, um die Sicherheit in unserem Land zu gewährleisten, aber die Mithilfe der Bevölkerung ist hier wichtiger denn je! In diesem Zusammenhang ersuche ich zum Einen jeden Einzelnen, seinen privaten Bereich vor ungebetenen Eindringlingen zu schützen - die Zeiten unversperrter Haustüren und Fahrzeuge sind endgültig vorbei! Zum Anderen sind für uns Hinweise aus der Bevölkerung über verdächtige Wahrnehmungen besonders wichtig, um reagieren zu können! Jeder Anruf kann der entscheidende Hinweis sein, also lieber



einmal mehr als gar nicht anrufen! Der Bereich der Verbrechensbekämpfung und Vorbeugung stellt eine besondere Herausforderung dar, der wir uns mit Ihrer Mithilfe gerne stellen. Abschließend ein Dankeschön Ihnen allen für das angenehme Miteinander und meinen Mitarbeitern für ihr außergewöhnliches Engagement. Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Michael Haid, Inspektionskommandant

tiroler wasser kraft
Energie mit Perspektiven

Wasserkraft

Wir bringen vieles ins Rollen.

Unsere Energie, Ihr verlässlicher Partner.

Sicherheit und Komfort im Alltag. Mobilität rund um die Uhr.
Mit Energie zum Ziel. Tiroler Strom – Ihr Partner.
E-sicher. Tiroler Wasserkraft.
Infos: 0800 818 819 und www.tiroler-wasserkraft.at

Redball

OETZERINNEN IN ALLER WELT

Klaudia Batten

geb. Gritsch – „Oberländer“

Jahrgang 1968



Meine Kinder und Jugendzeit verbrachte ich am Schrofen. Gleich nach Beendigung meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin entschloss ich mich im Sommer 1987 ins Ausland zu gehen. Ich landete bei einer netten Familie auf Long Island, nahe New York in den USA. Dort blieb ich für ein Jahr und danach arbeitete ich noch drei weitere Jahre im Gastgewerbe. Im Februar 1991 zog es mich noch weiter in die Ferne und nach einigen Monaten quer durch die Staaten und die Südseeinseln landete ich im September in Neuseeland. Ich wollte 6 Wochen bleiben um mir das Land anzuschauen und nun bin ich hier sesshaft geworden. Mein Mann ist ein gebürtiger Neuseeländer, seine Familie kam 1850 von England und Schottland nach Neuseeland. Wir leben auf einer Farm mit über 100 Hektar (eine „kleine“ Farm für die Verhältnisse hier), 40 Minuten nördlich von Auckland, auf der Nordinsel. Begonnen haben wir mit Stierzucht und Rinderzucht und sind dann auf Rotwild umgestaltet. In den letzten Jahren ist der Preis und die Nachfrage für Rotwild gefallen und somit sind wir auf Schafe umgestiegen. Wir haben jetzt „Dorper“ Schafe, eine südafrikanische Rasse die man nicht scheren muss. Die Wolle fällt von selbst ab und das Fleisch ist sehr zart. Um das Haus herum haben wir allerlei Kleintiere, Hund, Katze, Ziegen, Hasen, Hühner, Meerschweinchen, Fasane, Schweine..... ein kleiner Bauern-

hof eben. Die Temperaturen sind das ganze Jahr hindurch sehr mild und das Vieh weidet immer draußen, somit entfällt viel Arbeit im Stall. Wir haben 3 Töchter - Kristina 16, Laura 12 und Emmeline 10 Jahre alt. Als die Mädchen noch kleiner waren, habe ich sie zuhause unterrichtet. Das ist in Neuseeland keine Seltenheit und viele Familien machen das. Jetzt gehen meine Kinder in eine öffentliche Schule. Heute weiß ich, dass diese Zeit sehr wertvoll und schön war und ich den Mädchen viel mit auf den Weg geben konnte. Jetzt verbringe ich meine Zeit im Garten und an der Hausrenovierung, die mir seit fast 10 Jahren Nerven und Zeit raubt. Mein größtes Interesse ist es, einmal nur von meinem eigenen Land leben zu können. Selbst angebautes Gemüse und Obst, Honig, eigenes Fleisch, Eier und Milch von meiner Kuh und Fische vom Meer. Mit dem Überschuss an meinen Produkten möchte ich mir ein wenig Geld dazuverdienen, denn alle paar Jahre versuche ich nach Tirol zu kommen um meine Eltern und Geschwister zu besuchen. Ich bin nun 40 Jahre jung, davon habe ich 19 Jahre in Tirol und 21 Jahre im Ausland gelebt. Meine Wurzeln liegen in Oetz, mein Zuhause ist Neuseeland und die Heimat trage ich in mir.



So ihr jungen und im Herzen noch jungen Leute, wenn euch die Abenteuerlust packt und ihr gerne reist ist Neuseeland ein wunderschönes Ziel. Vor allem im Herbst und Winter (von April bis August) kann man genug Arbeit als Obstpflücker finden und damit sein Reisebudget aufbessern. Auch für jene, die eine neue Heimat suchen in der man noch unberührt leben kann, ist Neuseeland ein guter Platz. Es ist ein sehr vielfältiges Land. Die Fläche ist dreimal grö-

ßer als Österreich, wir haben ca. 4 Millionen Einwohner. Die „Ureinwohner“ waren die Maoris, die von verschiedenen Südseeinseln mit Kanus hierher kamen. Die Überlieferung in der Geschichte weiß nicht genau wann das geschah. Manche meinen um das Jahr 1000, andere glauben sogar früher. Die ersten Europäer kamen Anfang des 17. Jht. Seither haben sich viele verschiedene Kulturen angesiedelt. Man sieht vor allem Chinesen und Japaner, aber auch Bewohner von den Südseeinseln wie Tonga oder Fiji leben hier und natürlich viele Einwohner mit englischen und schottischen Wurzeln. In den letzten Jahren kamen viele Südafrikaner und Leute aus Zimbabwe. Umgeben von so vielen verschiedenen Kulturen war es für mich als Österreicherin sehr einfach Fuß zu fassen, da mir nie das Gefühl gegeben wurde, ein Fremder oder Ausländer zu sein.

Ganz Neuseeland vom Norden bis tief in den Süden ist umrahmt von schönen Sandstränden. Man kann aber auch Schifahren bei uns. Das nächstgelegene Schigebiet ist südlich von Taupo. Schigefahren wird hier von Juni bis manchmal im November. Dieses Jahr lag dort über 4 m Schnee. Für die ganze Familie ist Schifahren immer ein seltenes aber tolles Erlebnis. Die bekanntesten Schiorte sind Queenstown und Wanaka, diese liegen im Süden der Südinsel. So wie Sölden für das Ötztal, sind diese beiden Orte „die“ Schiorte Neuseelands. Am südlichsten Punkt der Nordinsel liegt die Hauptstadt, das „windige Wellington“. Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück für 2008
Eure Klaudia Batten (Gritsch)

Hermann Schöpf

Hamburg

Hermann Schöpf entstammt einer kinderreichen Familie und musste schon früh durch verschiedene Gelegenheitsarbeiten für einen Verdienst sorgen. Immer der freien Natur und dem Bergsteigen verbunden war es eigentlich kein Zufall, dass er im Jahre 1958 auf der Bielefelder Hütte seine spätere Frau Ellen kennen lernte. Wie damals in der Sommersaison üblich, kam



dieses junge Mädchen mit einer Reisegruppe von Hamburg nach Oetz und hat sich hier prompt in den fieschen Tiroler verliebt. Es war aber nicht nur eine flüchtige Urlaubsbekanntschaft, sondern die beiden haben 1961 geheiratet und Hermann zog nach Hamburg. Zwar schweren Herzens, wie Hermann betont, aber die Liebe war stärker. Im Jahre 1962 gab es in Norddeutschland verheerende Sturmschäden. Für den Tiroler brachte dies beruflich aber eine positive Wendung. Zur Aufarbeitung der enormen Windwurfschäden, besonders in dem Landschaftsschutzgebiet Haake, fand Hermann Schöpf eine befristete Anstellung als Forstarbeiter, die sich aber

dann auf 30 Jahre im Forstdienst der Stadt Hamburg ausweitete. Diese Arbeit war Hermann ja nicht fremd und gewährte ihm die Möglichkeit, wenn schon nicht in den Bergen, so doch in der freien Natur zu arbeiten. Er wurde Chef einer Holzarbeitspartie, was in Norddeutschland als Haumeister bezeichnet wird.

Hermann hat sich hier nicht nur beruflich gut eingearbeitet, sondern ist in den Ortsteil Hausbruch, das ist ein Vorort von Hamburg, in diesem Landschaftsschutzgebiet voll im gesellschaftlichen Leben verankert. Als echter Tiroler war er immer dem Schützenwesen zugetan und konnte dies nun in der vergangenen Saison

2008 als Schützenkönig von Hausbruch mit einem großen Erfolg feiern. Auch eine seiner Töchter ist sportlich sehr erfolgreich und konnte den Meistertitel im Westernreiten erobern. Ein großes Hobby von Hermann ist sein großer Steingarten. Hier versucht er möglichst viele Alpenblumen zu akklimatisieren und dadurch ein Stück Heimat vor der Haustüre zu haben. Viel Zeit widmet er auch dem Schnitzen von Tierfiguren, am liebsten dem Adler.

Jedes Jahr im Herbst macht Hermann Urlaub in seinem geliebten Oetz und nimmt fleißig an den Wanderungen des Alpenvereins Sektion Vorderes Ötztal teil, deren Mitglied er seit dem Jahre 1980 ist. Der große Herbstausflug ist geradezu ein Pflichttermin für ihn. Gerne pflegt er hier noch alte Freundschaften und weiß von manchen Begebenheiten zu berichten. Aufmerksam nimmt er die mannigfachen Veränderungen in unserem Dorf wahr, die uns Einheimischen oft gar nicht mehr so bewusst sind.

Pius Amprosi
Dorfchronist – Oetz



ÖTZTAL ARENA[®]
BÄCKEREI
KONDITOREI
ÖTZTAL ARENA BÄCKEREI GMBH
6450 Sölden-Gewerbestraße 9
Tel.: 05264-2482

7 x im Ötztal

*Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!*

OETZERINNEN IN ALLER WELT

Fritz Griesser

Senners Fritz Griesser

Heimatort: Oetz, Tirol

Geburtsdatum: 11. Mai 1935

Beruf: Heizungs- und Sanitärmeister

Wohnort: Untervaz, Graubünden, CH

Hobbys: Radfahren, wandern

Lieblingsmusik: vorwiegend Klassik



Meine Kind- und Jugendjahre waren sehr harmonisch und ich bekam zuhause die nötige Nestwärme, die Kinder nun einmal brauchen. Eine schwierige Zeit musste ich dann allerdings hinnehmen, als mein Bruder Heinz im Jahre 1946 vom Krieg nicht mehr heimkam und im Januar 1947 meine Mutter unverhofft verstarb. Ich war damals 11 Jahre alt und hätte die sorgende und schützende Hand meiner Mutter natürlich noch gebraucht. Zum Glück waren aber meine beiden Schwestern Luise und Mathilde da, um für mich und meine übrigen Geschwister zu sorgen und sie haben dies in vorzüglicher Art und Weise getan.



Eines Tages kam mein Vater vom Markt in Imst nach Hause und sagte zu mir: „Fritz, ich habe eine Lehrstelle als Heizungs- und Sanitärmeister für dich gefunden.“ Damals war es unvorstellbar, sich einen Traumberuf aussuchen zu können. So habe ich die Berufswahl meines Vaters ganz einfach akzeptiert. Wie gut und zukunftsreich dieser Schritt war, merkte ich erst später. Die vierjährige Lehrzeit war freilich sehr hart - man sagt ja nicht umsonst „Lernjahre sind keine Herrenjahre“. Im Juli 1955 war ich mit dem Gesellenbrief in der Tasche bereit für eine neue Stelle - aber wo war diese zu finden? Da nahm mir der Zufall diese Entscheidung ab. Von

einem Mitarbeiter aus meiner Lehrzeit erfuhr ich, dass in der Schweiz dringend Monteure gesucht werden. Mein Entschluss war sofort klar - ich würde mein Glück in der Schweiz versuchen. Mein neuer Arbeitsort wurde Biel am Bielersee, was aber nicht ganz einfach war, denn Biel war zweisprachig und ich konnte ja kein Französisch. Mein neuer Arbeitsplatz hatte alle meine Erwartungen übertrafen und ich merkte auch sehr bald, dass meine berufliche Ausbildung, die ich von zuhause mitgebracht hatte, sehr solide war. Unvergesslich bleibt mir noch heute meine Ankunft in Biel. Mit nur 20 Franken in der Tasche war ich plötzlich im Ausland in einer fremden Stadt. Mein erster Gang war zu meinem neuen Arbeitsgeber, der mich mit grosser Liebenswürdigkeit empfing. Er erkundigte sich nach meinen finanziellen Verhältnissen, drückte mir einen Hundertfrankenschein in die Hand und meinte, dass ich unmittelbar nach der Lehre sicher kein Geld in der Tasche habe und er wolle mir doch einen guten Start in Biel ermöglichen. Neben der Arbeit blieb mir auch genügend Zeit für Sport und Vergnügen. Bei einer Geburtstagfeier machte ich eine Bekanntschaft, die mir nicht gleichgültig war und die mein ganzes Leben veränderte. Ich verliebte mich nämlich in meine Erna. Unsere Trau- hochzeit fand übrigens im Oktober 1958 in Oetz statt. Bald wurden wir eine Familie mit 2 Söhnen. Mit der Familie kamen aber auch mehr Verantwortung und Aufgaben auf mich zu und das Leben wurde um einiges teurer. Ich entschloss mich, die Meisterprüfung in meinem Beruf anzustreben. Zu diesem Zweck musste ich aber in der Nähe von Zürich sein, um die notwendigen Schulen besuchen zu kön-

nen. Bald merkte ich jedoch, dass mein Schulwissen aus der Volksschule für dieses Vorhaben nicht ausreichend war. Diesen Nachteil musste ich mit viel Fleiß wettmachen. Nach vier Jahren Stress und unermüdlichem Einsatz war das Ziel erreicht, ich hatte die Meisterprüfung bestanden. Nun musste ich erneut auf die Suche nach einer geeigneten Stelle als Geschäftsführer gehen. Zum Glück waren die Installateure mit Meisterprüfung damals dünn gesät, wohl auf Grund der hohen Anforderungen. Ich fand eine geeignete Stelle in Chur, was allerdings wieder einen Wohnungswechsel nötig machte. Dafür war Oetz aber plötzlich um 300 km näher gerückt. Das war für mich sehr günstig, denn ich wollte den Kontakt zum Ötztal ja nicht verlieren. Bei dieser Firma war ich dann 15 Jahre tätig. Der Wunsch nach einem eigenen Geschäft wurde immer stärker in mir, zumal meine Söhne ja auch den gleichen Beruf wie ich erlernt hatten. Im August 1978 gründete ich dann die Firma Griesser Installationen AG, ein gut funktionierender Familienbetrieb mit bis zu 10 Mitarbeitern. Meine Frau Erna war eine Topsekretärin und arbeitete bis zu ihrem Lebensende im Geschäft mit. Leider verstarb meine Frau am 4. Mai 1994 und hinterließ eine schmerzliche Lücke in unserer Familie. Da der Kampf um Aufträge und der Preisdruck in den letzten Jahren immer größer wurden, entschlossen wir uns nach mehr als einem Vierteljahrhundert erfolgreicher Geschäftstätigkeit mit einer Grossfirma in Chur zu fusionieren. Jetzt kann ich meinen Ruhestand genießen, habe genug Zeit für meine Hobbys und kann auch viel öfter mein geliebtes Oetz und alle meine Freunde und Verwandten besuchen.

Fritz Griesser





Pater Bruno Kuen

Besuch im hohen Norden Kameruns

Zu meinem Reiseprogramm gehört einmal im Jahr ein Besuch im Norden unseres Landes. Diesmal begleitete mich der Superior von Kamerun, der dort oben daheim ist. Guili und Bourha mit Umgebung, etwa 1.200 km nördlich der Hauptstadt Yaoundé, direkt an der Grenze zu Nigeria, waren das Ziel unserer Reise. Im Süden überflogen wir üppigen Urwald, nördlich des majestätischen Sanaga-Stromes ging es dann durch eine endlose Savanne, durchzogen von Hügeln, Bergketten und mehreren Flüssen, die in dieser Regenzeit oft weit über die Ufer treten. Gegen 10 Uhr nachts erreichten wir Bourha, eine Kleinstadt mit mehrheitlich moslemischer Bevölkerung. Im 11 km weiter nördlich gelegenen Guili verbrachte ich die erste Woche. Der dortige Pfarrer, aus dem Süden Kameruns stammend und sein Mitarbeiter, ein Neupriester aus Kongo, nahmen mich gastfreundlich auf. In Guili hatte sich erst 1964 der erste Missionar aus Frankreich niedergelassen. Der Großteil der Dorfbewohner, die dem Stamm der Bana angehören, waren damals Anhänger der traditionellen Religion des Animismus (Glaube an ein höheres Wesen, an die Beseeltheit der Natur und aller Dinge) und Moslems. Heute sind ein Drittel der etwa 6.000 Einwohner des großen Dorfes Christen. Ein kleiner Fußmarsch führte uns zum Nachbardorf Mazavou, das auf einer sanften Anhöhe liegt. Am Berghang oberhalb der Rundhäuser (Bukaru genannt), hat unser Pfarrer mit Spenden aus Vorarlberg (Kaplan Bonetti) und Tirol

(Gemeinde Oetz, Agrargemeinschaft Au, Raiffeisenbank Vorderes Ötztal) und unter Mitarbeit der Bevölkerung eine kleine, schmucke Volksschule bauen können und mit dem nötigen Mobiliar ausstatten lassen. Von der anderen Seite des Berganges pilgern ebenfalls die Kinder über das „Joch“ zur neuen Schule. Die Kinder der verschiedenen Klassen – aus Familien von Katholiken, Protestanten, Moslems und „Heiden“ – begrüßten uns fröhlich und mit Begeisterung. Am folgenden Tag brachte mich der Pfarrer auf seinem Motorrad in das Dorf Oudda. Eine Gruppe von Dorfleuten erwartete uns dort und brachte ihre Anliegen vor, sie baten vor allem um Unterstützung beim Bau von zwei Klassenräumen, damit die kleinen Kinder nicht so weit in die öffentliche Schule laufen müssen. Für Mädchenausbildung und Trinkwasserversorgung (Ziehbrunnen) baten sie ebenfalls um Hilfe. Einen Tag hatten wir für einen Ausflug nach dem 25 km nördlich von Guili gelegenen Rumsiki vorgesehen, ein bekanntes Touristendorf in den Mandara-Bergen, die von den Kapsiki bewohnt sind. Die mit meinem Begleiter befreundete Besitzerin des kleinen Restaurants mit dem bezeichnenden Namen „La Casserole“ (Die Pfanne) servierte uns ein einfaches Mahl. Die zweite Woche verbrachte ich in Bourha. Unsere Pfarrei „Christkönig“ liegt am Ostrand der etwa 10.000 Einwohner zählenden Kleinstadt, am Fuße einer vielleicht 150 m hohen vulkanischen Felsgruppe. Die von der UNO vor wenigen Jahren neu gezogene Staatsgrenze kommt hier ganz nahe an den Ort heran und einige Dörfer im Westen, die früher von uns betreut wurden, sind nun an Nigeria gefallen (im Austausch zur erdölreichen Halb-

insel Bakassi im Golf von Guinea, die vor kurzem endgültig Kamerun zugesprochen wurde). Die Grenze hier oben im Norden kann bislang ohne Papiere und Formalitäten nach beiden Seiten überschritten werden und bezüglich der im übrigen Kamerun sehr hohen Zolltarife drücken hier die Grenzwächter beide Augen zu, sodass unglaublich billige Waren (u.a. Motorräder und kleine Stromaggregate, vielfach in China hergestellt) in großer Menge ins Land kommen. Der landwirtschaftlich sehr interessierte Pfarrer von Bourha hat bereits einen stattlichen Geflügelhof angelegt und ist dabei, in unmittelbarer Nähe des Widums einen Schweinestall aufzubauen. Ich musste an den Öztaler „Mistpfarrer“ des 19. Jhd. denken. Eine kleine Gemeinschaft von zwei Schwestern aus dem Kongo arbeitet aktiv in der Pfarrei mit. Einen Tag vor der Abreise erfuhren wir, dass unser Rückflug von Garoua nach Yaoundé kurzerhand abgesagt wurde, Auto und Taxibus brachten uns die 200 km zurück. Am nächsten Morgen ging's im Bus 300 km weiter nach Süden. Auf der 623 km langen Eingleis-Strecke zwischen Ngaoundéré und Yaoundé werden jede Nacht mindestens tausend Personen in beiden Richtungen befördert. Falls der Zug entgleist, kann die Fahr- bzw. Haltezeit bis zu 24 Stunden und länger dauern. Unser Zug setzte sich Samstagabend kurz nach 18 Uhr in Bewegung. Wir hatten Glück, am Sonntagmorgen, den 12. Oktober, fuhren wir nach 14 Stunden fahrplanmäßig im Bahnhof von Yaoundé ein. All meinen Oetzern Mitbürgern und Mitbürgerinnen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gottes Segen und Wohlergehen im neuen Jahr 2009. Damit verbinden möchte ich meinen aufrichtigen Dank für euer Interesse an unserem Einsatz in Afrika, sowie für all eure Unterstützung bei der Ausbildung einheimischer Missionare und bei Entwicklungsprojekten für unsere Bevölkerung.

P. Bruno Kuen

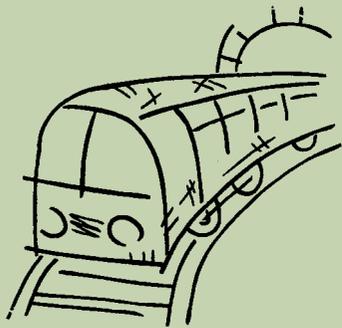
Spendenkonto

Pater Bruno Kuen
Raiffeisenbank Vorderes Ötztal
Konto 23796, BLZ 36291



Umweltschutz

Änderungen in der Abfallwirtschaft



Unser Restmüll landet ab 1.1.2009 nicht mehr auf der Verbandsdeponie in Roppen, sondern nach einer ca. 450 km langen Reise in einer Verbrennungsanlage in Lausanne am Genfer See.

Aufgrund der vom Bund im Jahre 1996 erlassenen Deponieverordnung ist ein Deponieren des Restmülls ab Jänner 2009 nicht mehr erlaubt, er muss thermisch behandelt - also verbrannt - werden.

Die Politik in Tirol und deren Vertreter hat in Sachen Abfallwirtschaft kläglich versagt. Vielleicht erinnern sich manche an die gelegentlich, allerdings nie ernsthaft, geführte Diskussion über einen Verbrennungsofen in Tirol. Kundl war beispielsweise als Standort im Gespräch. Die Deponie Riederberg in Wörgl, ein Desaster politischer Fehlleistung, wird den Steuerzahler mindestens 20 Millionen (geschätzte Kosten) für die Nachsorge kosten. Die Versäumnisse der Politiker kosten jeden Bürger viel Geld und veranschaulichen, wie diese ihre Verantwortung wahr nehmen.

Unter Zugzwang hat die Tiroler Landesregierung in einer europaweiten Ausschreibung für den Abfallverband West die Verbrennungsanlage im schweizerischen Lausanne als günstigste Variante erhoben. Der Vertrag mit der Entsorgungsfirma Sita Suez und der Transportfirma Railogistics wurde seitens des Landes für zwei Jahre mit einer Option auf ein weiteres Jahr abgeschlossen.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass jeder Verursacher für die Entsorgung seines Drecks im eigenen Land zuständig ist. Ich bin der Meinung, dass unser Müll wohl

noch länger in die Schweiz verfrachtet wird. Am 28. Mai 2008 hat die Abteilung Umweltschutz dem eingereichten Projekt „Mechanische Müllaufbereitungsanlage und Umladestation Roppen“ den Bewilligungsbescheid erteilt. Der Bestbieter - Firma Thöni in Telfs bzw. Landeck - wird als Generalunternehmer diese Anlage errichten. Die Auftragssumme beträgt € 3.687.039,10.

*Die Politik
ist wie ein
kastrierter Kater,
sie nimmt
an Umfang zu,
was ihr fehlt ist
die Potenz.
(Churchill)*



25. Umwelttag in Oetz

Am 19. April 2008 wurde der Umwelttag in Oetz durchgeführt. Unter der bewährten Regie unseres Umweltberaters Franz Auer wurden 4000 Liter Müll gesammelt. 14 Vereine mit 78 Teilnehmern haben unsere Landschaft vom Müll befreit. 50 Müllsammler haben gemeinsam mit dem Bürgermeister und einigen Gemeinderäten an der Grillstation im Wertstoffhof an der Piburgerstraße ihren Hunger und Durst gestillt. Ich sage Danke und bitte alle Teilnehmer diese wichtige Tätigkeit auch im Jahr 2009 fortzusetzen.

Gedanken zum Thema Heizkosten

Früher war in einem Haus im Winter üblicherweise nur ein einziger Raum (am Land die „Stub'n“) geheizt. Dort sind die Leute zusammen gesessen und haben miteinander geredet.

Heute sind alle Räume geheizt und in jedem Raum sitzt eine(r) alleine herum und ist grantig (Individuelle Intimsphäre).

Gemeindevorstand und Obmann des Umweltausschusses Seelos Siegfried

Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal

Nun, da wieder ein Jahr vorüber und die Zeit da ist, um Rückschau zu halten, fällt auf, was geleistet wurde, unter welchen Umständen das passierte und wie viel Hilfe und Unterstützung es dabei gab. Bei sechs Vorstandssitzungen gab es Berichte der Funktionäre, Probleme wurden besprochen und Arbeitsvorgaben gemacht. Im Frühjahr, wie gewohnt, luden wir zur Jahreshauptversammlung ein, bei der am 31. März über die vergangenen Ereignisse und Tätigkeiten berichtet wurde. Die vielfältigen Tätigkeiten des SGS beschränken sich nicht nur auf die medizinische Hauskrankenpflege, wichtig sind gerade auch Dienste im Bereich der Altenhilfe, Heimhilfe und auch Familienhilfe. Mit speziell dafür ausgebildetem Personal ist es möglich, ein großes Spektrum abzudecken, dem Bedarf muss Rechnung getragen werden. Im Juni ist deshalb auch der Personalstand um eine Person angewachsen und zwar ist mit Frau Bianca Jäger eine durch ihr abgeleistetes Ferialpraktikum bei uns im Sprengel bekannte junge Mitarbeiterin dazu gekommen. Sie kann als Pflege- und Familienhelferin eingesetzt werden. Auch der Fuhrpark musste aufgestockt werden. Um weniger Privatautos benützen zu müssen war es notwendig, ein drittes Auto zu kaufen, das mit Hilfe der Förderung durch das Land Tirol und dankenswerterweise zu einem großen Teil durch die Unterstützung der Sparkasse Imst AG möglich war. Zugang bei den Behelfsmitteln gab es mit einem Badelift, der für die Arbeit notwendig ist und durch eine großzügige Spende der Bäuerinnen Oetz finanziert wurde. Im Durchschnitt wurden 31 Klienten pro Tag betreut, die auf drei Gemeinden verteilt, zeitlich sehr konzentriert, die nötige Aufmerksamkeit bekommen müssen. Beim Essensgeschirr musste ebenfalls investiert und Ersatz gekauft werden. Durchschnittlich an sieben Personen pro Tag lieferten unsere freiwilligen Transporteure Essen auf Rädern aus, wofür ca. 2800 km mit den Privatautos gefahren wurden. Jeden ersten Donnertag im Monat, ausgenommen in der Sommerpause, gab es das Treffen für pflegende

SOZIALE Einrichtungen



Angehörige. Hier besteht die Gelegenheit, über Probleme zu sprechen und dabei Hilfe zu erhalten, um die oft schweren Anforderungen, denen die Pflegenden ausgesetzt sind, besser bewältigen zu können. Neben ihren Tätigkeiten in der Pflege besuchten unsere Mitarbeiter verschiedene Fortbildungskurse. Mitarbeiter des psychosozialen Dienstes gaben Vorträge am 14. Mai und 04. Juni, die sehr gut angenommen wurden. Der Piburgersee war Ziel eines Betriebswandertages für die Sprengelbelegschaft am 09. August, am 24. Oktober sahen wir uns im Rahmen eines Betriebsabends das Turmmuseum an, anschließend gab es ein gemütliches Abendessen. Thema des Jahres war die Zusammenlegung der Sprengel des Vorderen Ötztal und des Mittleren Inntales (Silz). Einige Besprechungen wurden abgehalten, aus verschiedenen Gründen bleibt jedoch alles beim Alten und keine Vergrößerung des Sprengels auf die fünf Altenheimgemeinden, wie angedacht, geschieht. Ich möchte nun die Gelegenheit nützen, allen zu danken, die den Sprengel in irgendeiner Weise unterstützten und zwar dem Land Tirol für die finanziellen Förderungen, den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Unterstützungen, den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge, Herrn Erwin Plattner und seiner Familie für die Spendeninitiative im Rahmen seiner Geburtstagsfeier, den freiwilligen Lieferanten von Essen auf Rädern: Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer und Josefine Wolf aus Umhausen, den Gaststätten Cafe Heiner und Gipfelstube Oetz, Gasthaus Andreas Hofer in Umhausen und Sautnerhof in Sautens

für die Zubereitung der Essen, Volksschuldirektor Franz Bernhart und der Kindergruppe für die musikalischen Beiträge beim Weihnachtlichen Besuch der zu pflegenden Personen, ebenfalls der Familie Peter Baumann aus Habichen für die dabei nötigen Taxifahrten; Manfred Neumann für die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen bei den Dienstfahrzeugen, ebenfalls Markus Stigger für die jahreszeitliche Umrüstung der Fahrzeuge, dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Sabine Auderer, Luise Maurer und Bianca Jäger für die gute Zusammenarbeit und ihren persönlichen Einsatz, Sandra Dablander für die umsichtige und genaue Geschäftsführung, dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr wünscht Christian Nösig.

Wohn- und Pflegezentren in Oetz und Haiming

Unsere neuen Wohn- und Pflegezentren in Oetz und Haiming sind wahre Schmuckkästchen und können bald ihrer Bestimmung übergeben werden. Zur Zeit werden noch die letzten Möbel in die Wohnstuben und Wohnküchen eingebaut und die meisten Firmen haben die ehemalige Baustelle schon verlassen. Einige der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner haben bereits selbst ihr Zimmer in einer der Wohngruppen ausgewählt oder diese wichtige Entscheidung ihren Angehörigen anvertraut. Von diesen Menschen haben wir durchwegs positive Rückmeldungen bekommen, was die Oberflächen der verarbeiteten Materialien, die Einrichtungsgegenstände, oder die praktischen Duschen mit WC und Waschbecken bei jedem Zimmer betrifft. Das Kooperationsmodell der Verbandsgemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen mit SeneCura hat sich in dieser Phase bestens bewährt. Die Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die „Startteams“ im Februar 2009 ist beinahe abgeschlossen. Aufgrund der großen Anzahl von qualifizierten BewerberInnen konnten leider nicht alle berücksichtigt



werden. Nach der Startphase werden wir weitere MitarbeiterInnen im Bereich Pflege anstellen können. Beste Chancen haben jene mit Ausbildungen in Pflegehilfe und Altenfachbetreuung, diese können bereits jetzt ihre Bewerbungsunterlagen einreichen. Geringes Erweiterungspotential gibt es zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich Hauswirtschaft. Unsere zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner können ihr neues Zuhause ab dem 02. Februar 2009 beziehen. Wir werden mit unseren kompetenten MitarbeiterInnen versuchen, ihnen den Heimeintritt so angenehm wie möglich zu gestalten. Uns ist bewusst, dass eine Übersiedlung im Alter ein großer Schritt ist und möchten sie dabei gerne begleiten. Heimleiter Karlheinz Koch gibt ihnen in einem persönlichen Gespräch Auskunft zu allen organisatorischen Fragen betreffend Anmeldung, Finanzierung und Wohnen in einem der neuen Wohn- und Pflegezentren. Sollten ihre Angehörigen derzeit in einem auswärtigen Wohn- und Pflegeheim betreut und gepflegt werden, ist es seitens der Verbandsgemeinden sehr gewünscht, wenn sie zur weiteren Pflege und Betreuung in eines ihrer neuen Heime übersiedeln. Bereits ab 02. Jänner 2009 steht ihnen unsere Pflegedienstleiterin Frau Michaela Grüner für alle Fragen rund um Pflege und Betreuung zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Tel. 0676 84132441.

Allen Mitwirkenden in den neuen Wohn- und Pflegezentren wünsche ich einen guten Start und hoffe, dass es unseren zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern, trotz mancher Einschränkungen, möglich ist, in ihrem neuen Zuhause ein Gefühl des „daheim seins“ erfahren zu können. Auf gute Zusammenarbeit mit allen Partnern unserer neuen Heime freut sich



Karlheinz Koch, Heimleiter
Tel.: 0676 84132438
koch@senecura.at

Bildungseinrichtungen

VS Oetz

Musical Mausal

Projekt der Volksschule Oetz in Zusammenarbeit mit der LMS Ötztal. Am 29. Mai konnten über 300 Schüler des Ötztales in einer Schülervorstellung und am 30. Mai sehr viele interessierte Zuhörer



in einer Abendvorstellung das Musical Mausal erleben. Kinder der beiden „Schulversuchsklassen mit musikalischem Schwerpunkt“ der VS Oetz übernahmen in eindrucksvoller Weise Hauptrollen und waren begeisterte Chorsänger. Durch die Mithilfe von vielen HelferInnen konnten unter anderem mehrere Bühnenbilder gestaltet werden (z.B. eine gemalte Stadthäuserfront, Waldhäuser, ...). Unter der Führung unserer Werklehrerin wurden maßgeschneiderte Kostüme für die Hauptdarsteller angefertigt. Durch die Größe des Saales war auch eine technische Unterstützung der Solisten durch sieben Headsets notwendig. Sehr bereichernd war die Livemusik, gespielt von der Lehrercombo der LMS Ötztal. Da die Aufführungen im Mai sehr großen Anklang fanden, wurde am 12. September 2008 auf vielfachen Wunsch mit Hilfe der Unterstützung durch den Oetzler Wirtschaftsbund, das Musical nochmals aufgeführt. Das Echo und der Besucherandrang haben gezeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. An dieser Stelle möchte ich allen mitwirkenden Kindern nochmals für ihre großartigen Leistungen gratulieren sowie der LMS für die gute Zusammenarbeit und allen HelferInnen für ihre Unterstützung danken.

Bernhart Franz, Direktor

HS Oetz

Bereits zum fünften Mal wurden im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts die berufspraktischen Tage der HS Oetz durchgeführt. Schülerinnen und Schüler erfahren die Berufswelt nicht nur vom „Hörensagen“, sondern erleben in selbst gewählten Betrieben, wie es da „außen“ so läuft. Nach einer entsprechenden Vorbereitung durch den Schullaufbahnberater und die Berufsorientierungslehrer starteten die Schülerinnen und Schüler am 20.10.08 in ihre ganz unterschiedlichen Betätigungsbereiche. An dieser Stelle ist es mir als Schullaufbahnberater auch ein Anliegen, den Betrieben dafür zu danken, dass es in diesen fünf Jahren noch nie ein Problem beim Finden eines entsprechenden Platzes gab. Lehrerinnen und Lehrer besuchten bis zum 24.10.08 im Verlauf der Woche die „Schnupperer“ an ihren Arbeitsplätzen, um dabei einige Bilder zu schießen und in kurzen Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern bzw. deren Betreuern einen ersten Eindruck über die schon gesammelten Erfahrungen zu gewinnen. Die dabei entstandenen Bilder können im Archiv der Homepage der HS Oetz unter „Schnuppern 2008 – 09“ betrachtet werden. Im Rahmen eines Präsentationsnachmittags durfte dann jede Schülerin und jeder Schüler die Eindrücke, Erfahrungen, Erkenntnisse und Erlebnisse aus dieser Woche - unterstützt durch Poster, Plakate, Werbematerial, Fotos, usw. - den Mitschülerinnen und Mitschülern darbringen. Erkenntnis für alle Beteiligten: eine tolle Woche, viel zu kurz, großteils positive Erfahrungen, eine gute Hilfe bei der Wahl des eigenen Ausbildungsweges. Wir hoffen, auch nächstes Jahr mit der Unterstützung der Wirtschaft rechnen zu dürfen, um diese Schulveranstaltung weiterhin erfolgreich durchführen können.

Franz Röck, Direktor



VS Ötzerau

Ausflug nach Innsbruck

Am 16. Juni war der große Tag: Die 2. Klasse der VS Ötzerau machte sich auf den Weg um die Landeshauptstadt kennen zu lernen. Mit der Bahn ging es nach Innsbruck. Dort angekommen gingen wir in die Altstadt. Diese stand im Zeichen der EURO 08. Fans aus ganz Europa waren in der Stadt und wir mitten unter ihnen. Der erste Teil unserer Exkursion führte uns zur Triumphpforte und weiter durch die Maria-Theresien-Straße zum Goldenen Dachl. Anschließend besuchten wir den Dom, die Hofkirche mit den Schwarzen Mandern, Andreas Hofers Grab und die Silberne Kapelle. Nach dem Mittagessen führte uns unser Ausflug zur Hofburg und zum Landestheater. Zum Abschluss fuhren wir mit der neuen Hungerburgbahn zum Alpenzoo und beobachteten die Tiere unserer Heimat. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder heim und im Zug wurde der aufregende Tag noch einmal aufs Genaueste besprochen.



Ausflug zum Milchhof Innsbruck

In der letzten Schulwoche stand ein Ausflug zum Milchhof Innsbruck auf dem Programm. Nach einer aufregenden Zug- und Busfahrt kamen wir zum Betriebsgelände und mussten erst einmal den Eingang suchen. Nach einer kurzen Wartezeit, in der wir uns stärkten, begrüßte uns unsere „Führerin“ und erzählte uns Interessantes vom Milchhof und seinen Produkten.

Anschließend mussten wir spezielle Schutzkleidung anziehen und nun durften wir alles besichtigen. Große Behälter,



in denen Latella gemacht wird, Kakao und andere Milchprodukte, die gerade abgefüllt wurden, alles konnten wir beobachten. Zum Abschluss der Führung durften wir noch einige Produkte von Tirol-Milch probieren. Sie schmeckten wirklich sehr lecker. Es war ein interessanter, lehrreicher Ausflug.

PTS Ötztal

Ein Schuljahr voller Neuigkeiten und interessanter Angebote erwartet die 27 Mädchen und 51 Burschen aus den fünf Ötztaleten Gemeinden. Dem Lehrkörper gehören in diesem Schuljahr Direktor Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Sabine Scheiber (Umhausen), Christine Brandt (Rietz), Clemens Dablander (Silz), Rainer Klotz (Oetz) und Hannelore Thaler (Stams) an.

Neue Computer für die PTS

Die neuen Computer mit der entsprechenden Software gingen bereits mit Anfang des Schuljahres in Betrieb und garantieren aktuellen Wissensstand. Schüler und Lehrer danken herzlich.

Interessante Schwerpunkte

Die PTS Ötztal bietet ihren Jugendlichen in den Fachbereichen Tourismus, Handel-Büro, Holz, Bau, Metall-Elektro und Dienstleistungen eine fundierte Grundbildung. Erweitert wird dieses Angebot heuer durch Vertiefungsgebiete. Metall-Elektro bietet in Zusatzmodulen Einblick in die Mechanik. Der Fachbereich Dienstleistungen geht heuer weit über den Schönheitsbereich hinaus. Es werden sämtliche Gesundheits- und Pflegeberufe - sowohl in Theorie als auch Praxis - kennen gelernt. Nach eingehenden Informationen zu den



Berufsfeldern gehen die SchülerInnen in die Betriebe in Längenfeld hinaus. Im Dezember beispielsweise absolvieren einige Mädchen ein Praktikum im Altenwohnheim. Angedacht ist die Fortsetzung dieser Praktika im Kindergarten, in der Lebenshilfe Umhausen oder in der Therme Aqua Dome. So wird besonders der Gesundheits- und Sozialbereich der Arbeitgeber der Zukunft sein. Als kleiner Wermutstropfen bleibt leider oft das Zugangsalter, das nach wie vor bei vielen Gesundheitsberufen noch immer bei 17 Jahren liegt.

Mentoring angestrebt

Um die intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft verstärkt auszubauen, will die PTS Ötztal Betriebe als Mentoren gewinnen. Die professionelle Betreuung der zukünftigen Lehrlinge durch potentielle Arbeitgeber soll Einblick in die reale Berufswelt ermöglichen.

Lehre mit Matura

Diese Ausbildungsmöglichkeit erfreut sich großer Nachfrage. PTS-Schüler bzw. Lehrlinge sehen darin die Möglichkeit einer gleichwertigen Ausbildung zu Schülern höherer Schulen.

Ursula Scheiber, PTS Ötztal

Volkshochschule Ötztal

Das vielfältige Kursangebot der Volkshochschule Ötztal wurde im vergangenen Jahr sehr gut angenommen.

Neben den Klassikern wie Sprach-, Sport- und Computerkursen konnten Kinder spannende Nachmittagsveranstaltungen wie einen Walderlebnismittag, Küchenhits für Kids und Jazz-Dance erleben. Auch bei den Erwachsenen wurden



mit der leichten Sommerküche und einer Weinverkostung im Herbst alle Sinne angesprochen. Die Malkurse waren sehr beliebt und die künstlerischen Ergebnisse widerspiegeln die Freude und Begeisterung, mit der die Kursteilnehmerinnen bei der Sache sind. Auch beim Töpferkurs entstanden wunderschöne Unikate.

Passend zur Adventszeit gab es wieder ein Angebot um zur Ruhe zu kommen. Mit selbst gezogenen Bienenwachskerzen konnte man ein sehr persönliches Weihnachtsgeschenk oder herrlich duftende Christbaumkerzen herstellen.

Wir wollen mit unserem Angebot möglichst viele Menschen zur persönlichen bzw. beruflichen und lebensbegleitenden Bildung motivieren. Durch unsere Veranstaltungen schaffen wir Orte der Begegnung, die TeilnehmerInnen erfahren eine Bereicherung ihrer Lebensgestaltung und eine Erweiterung ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Ein herzliches Dankeschön unseren treuen KursteilnehmerInnen und allen Gemeinden und Sponsoren für die Unterstützung unseres Angebotes.

Wir wünschen einen schönen Advent, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2009. Mit unserem neuen Programm im Februar werden wir uns wieder bemühen ein buntes und umfangreiches Programm für Sie zusammenzustellen.

Volkshochschule Ötztal



Schutzgebiet **Piburgersee-Achstürze**

Wie jedes Jahr bietet der Artikel für den weihnachtlichen Gemeindeboten einen guten Anlass, einen Blick zurückzuwerfen auf das vergangene Jahr. Vieles ist gelungen und wird auch in der Erinnerung gerne wieder aufgewärmt, anderes dreht sich noch in der Warteschleife oder braucht einen zweiten Anlauf.

Semesterprogramm

Bereits in die 4. Runde ging heuer das Sommerprogramm am Piburger See. Da das Landschaftsschutzgebiet ja in naher Zukunft in den Naturpark Ötztal integriert werden sollte und sich eine enge Zusammenarbeit auch bei anderen Projekten bereits bestens bewährt hat, haben wir uns entschlossen, auch im Sommerprogramm gemeinsame Wege zu gehen. So entstand heuer zum ersten Mal ein talweites Angebot für alle naturinteressierten Einheimischen und Gäste. Ein bunter Mix an Vorträgen und Führungen kam zustande, stark vertreten dabei war auch das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See. Die Strategie hat sich bewährt, die Veranstaltungen waren durchwegs gut besucht. Es hat sich gezeigt, dass auch 20 Teilnehmer Experten wie Dorli Wirtnik (Kräuter) oder Eberhard Steiner - unseren Pilzfachmann - nicht aus der Ruhe bringen können.



Schul- und Jugendprogramm

Ebenfalls im Verbund mit dem Naturpark Ötztal und dem Verein Natopia wurden wieder zahlreiche Schulführungen durchgeführt. Die Volksschule Oetz nützt dieses Angebot nun schon seit vier Jahren. Begleitet von ausgebildeten Naturpädagogen verbringen die Schüler der 3. und 4. Klasse Volksschule insgesamt drei Vormittage am Piburger See. Jeder Jahreszeit (abgesehen vom Winter) wird ein ganzer Schultag gewidmet. Zahlen und Fakten stehen hier natürlich nicht im Vordergrund. Hier geht es mehr darum, die Schüler zum Beobachten anzuregen. Und fast immer entpuppen sich die Kinder als kleine Forscher z.B. wenn es darum geht, Wasserinsekten aus dem Seebach zu fischen, die dann mit Lupe und Mikroskop bestimmt werden.

Der Naturpark Ötztal startete heuer auch ein attraktives Ferienangebot für Kinder und Jugendliche. Die ganze zukünftige Naturparkregion von Haiming bis Obergurgl und Vent war Schauplatz des engagierten Programmes der beiden Umhauer Erlebnispädagoginnen Julia und Lisi Walser. Ein Tag am Piburger See durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Aktuelle Forschungsarbeiten

Bereits im letzten Gemeindeboten habe ich über eine interessante Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik an der Universität Innsbruck berichtet. Die

Germanistikstudentin Nicole Ginzinger machte sich die Flurnamen in unserem Landschaftsschutzgebiet zum Thema ihrer Diplomarbeit. Im April dieses Jahres hat sie ihre Arbeit gemeinsam mit ihrem fachlichen Betreuer Dr. Peter Anreiter im Raiffeisensaal Oetz vorgestellt. Hatte sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht viele Ergebnisse vorzuweisen, steckt sie nun mit ihrer Diplomarbeit schon mitten im Endspurt. Die meisten der von Ortschronist Pius Amprosi und Waldaufseher Franz Falkner zusammengestellten Flurnamen sind ausgewertet und interpretiert. Interessierte können die Arbeit dann gerne Anfang nächsten Jahres bei mir einsehen bzw. kopieren. Hier ein Beispiel:

Anepuit (Ânepuit)

Die Anepuit ist ein eingezäuntes Feld, das direkt neben der Ache liegt und im Süden an das Waldgebiet Bärfälle angrenzt. Dort beginnt auch der Bärweg. Die Ache hat an dieser Stelle eine Krümmung, wodurch eine Bucht entsteht, auf der besagte Anepuit liegt.

Eine Puit oder Puite bezeichnet tatsäch-



lich ein Stück eingezäuntes Feld, wie es hier nach wie vor der Fall ist. Die Puit hat sich aus dem ahd. biunta über das mhd. biunte(e), biunde zum nhd. puit(e) bzw. beunde entwickelt.

Das erste Glied ane- [mundartlich âne-] könnte eine Verkürzung eines Substantivs darstellen oder auch eine Präposition zur Lagebezeichnung. Die Präposition an bezeichnet „an“, speziell im Ötztal auch „nach“; das Adverb wird im Sinne von „anstehen, nicht mehr weiter kommen“ verwendet; „ûni, ûni im Sinne von hinüber, an etwas hin“. Das ane- wird zur verortenden Silbe, die in diesem Fall auch etwas Begrenzendes anzeigt, vergleiche auch die Anewant, die Ackergrenze.

Die Verkürzung von etwa Auenpuit zu Aune-/Anepuit scheint im Vergleich zu komplex, obwohl ob der Lage nicht ganz unlogisch.

Trotzdem schließen wir aufgrund der eingegrenzten und ausgesetzten Lage der Flur auf Anepuit als „ein eingezäuntes Stück Feld, das an die Ache grenzt, also an die Ache hin reicht“.

Nun zu den Dauerbrennern im Landschaftsschutzgebiet Naturpark Ötztal

Die Hoffnung, dass das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See bereits 2008 Teil des Naturparkes Ötztal wird, hat sich leider bis jetzt noch nicht erfüllt. Es haben sich allerdings alle Gemeinden des Ötztales inkl. Haiming zu diesem Vorhaben bekannt, die Gemeinderatsbeschlüsse dazu sind schon seit einiger Zeit am Tisch. Nun ist das Land Tirol am Zug, die nötigen Schritte zu setzen. Dass der Naturpark kommt, wird von allen Seiten als sicher angesehen, im Laufe des nächsten Jahres könnte es soweit sein.

Infopoint

Wie vielleicht einige von euch bemerkt haben, ist der ehemalige Lagerschuppen des Seehäusls mittlerweile entfernt worden. Von der ursprünglichen Idee, genau an dieser Stelle einen Infopoint für das Schutzgebiet im Ausmaß eben dieses Schuppens zu errichten, mussten wir uns aufgrund der schwierigen Be-



sitzverhältnisse an diesem Platz verabschieden. Das alte Gebäude stand auf drei verschiedenen Grundparzellen, was eine Bebauung denkbar schwierig bis unmöglich macht. Mit diesen geänderten Voraussetzungen ist Kreativität nun gefragt denn je. In Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung wird nun seitens der Gemeinde ein kleiner Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Thema des Wettbewerbes wird nicht nur der Infopoint selber, sondern auch die gesamte Beschilderung und Information im Schutzgebiet, insbesondere bei der Wellerbrücke sein.



Naturschutz: Richtlinien für Veranstaltungen im Schutzgebiet

Seit einigen Jahren wird der Piburger See auch vermehrt als attraktiver Platz für verschiedene Veranstaltungen - sei es sportlicher oder kultureller Art - entdeckt. So wird z.B. der Hobbytriathlon „Seewurm“ jährlich dort abgehalten, aber auch die Reihe „Musik am See“, früher „Abendklang“, wird nun schon seit Jahren am See organisiert. Die einzelnen Veranstaltungen sind im Laufe der Jahre gewachsen, werden professioneller organisiert, notwendige Infrastruktur wie die mobile Seebühne wird bereitgestellt. Der Veranstaltungsort liegt jedoch mitten

in einem Naturschutzgebiet. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, hat es im Frühjahr eine Zusammenkunft von TVB, Gemeindeführung, Veranstaltern und mir als Schutzgebietsbetreuerin gegeben und dies mit dem Ziel, freiwillige Beschränkungen zu formulieren, die sicherstellen sollen, dass die einzelnen Veranstaltungen nicht im Widerspruch zum bestehenden Landschaftsschutzgebiet stehen.

Zu den dort getroffenen Vereinbarungen zählen unter anderen z.B. eine Obergrenze von fünf Veranstaltungen pro Saison (inkl. Kanu WM), die Eingrenzung auf maximal ein Feuerwerk pro Saison sowie der aktive Schutz der eingezäunten Schonfläche bzw. der Uferzonen seitens der Veranstalter. Für fünf mögliche Veranstaltungen hat die Gemeinde Oetz bei der BH Imst um eine naturschutzrechtliche Genehmigung angesucht. Die Bewilligung liegt vor, darin festgehalten sind die Punkte, an die sich die Veranstalter halten müssen. Für mich als Schutzgebietsbetreuerin ist es besonders wichtig, dass es bereits im Vorfeld gelungen ist, diese notwendigen Regelungen gemeinsam mit den Veranstaltern zu formulieren und nicht darauf zu warten, bis die Behörde Auflagen erteilt. Ich werte es als positives Bekenntnis zu unserem Landschaftsschutzgebiet und möchte mich auf diesem Weg für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009!

Mag. Kathrin Amprosi
Schutzgebietsbetreuerin
Landschaftsschutzgebiet
Achstürze-Piburger See



MUSIK ist Trumpf



Musikkapelle Oetz

Mit einem vollen Terminkalender in der Tasche begann die Musikkapelle Oetz im Jänner wieder mit den Probentätigkeiten. An die 30 Proben waren für das neue Programm vorgesehen. Mit der Messgestaltung beim Piburger Kirchtag, der musikalischen Begleitung unserer Erstkommunikanten am weißen Sonntag, dem Frühschoppen beim Pfarrfest und der Messe zu Floriani hielten sich unsere Ausrückungen im Winter bzw. Frühjahr in Grenzen. Beim Frühjahrskonzert am 24. Mai konnten dann die Musikanten, unter der Leitung von Kapellmeister Florian Schöpf, das neu erlernte Konzertprogramm der Bevölkerung vorstellen. Dieses Konzert war wieder sehr gut besucht, es herrschte eine tolle Stimmung und die neue Konzertgestaltung mit visuellen Beiträgen ist recht gut angekommen. An diesem Abend konnten auch wieder verdiente Musikanten geehrt werden. Neben den wöchentlichen Platzkonzerten im Sommer, wirkte die Musikkapelle selbstverständlich auch bei den Prozessionen in Oetz und Ötzerau mit. Auch die Weihe des neuen Tanklöschfahrzeuges in Ötzerau wurde von unseren Musikanten umrahmt. Im Juni gab es dann eine Fernsehaufnahme für die Sendung Melodien der Berge, die Ende August ausgestrahlt wurde. Beim Bezirksmusikfest in Sautens war heuer

wieder eine Marschmusik-Bewertung des Musikbezirkes Silz angesagt, wo 12 Kapellen teilnahmen. Die Musikkapelle Oetz erreichte in der Stufe B 88,93 Punkte.

Eine nicht alltägliche Ausrückung für die Musikkapelle war heuer auch die Ehrenbürgerfeier von Jochl Grießer in Hoch Oetz, die wir musikalisch umrahmen durften. Auch ein geselliger Tagesausflug nach Südtirol auf die Seiser Alm konnte im Herbst noch organisiert werden. Mit unseren Ausrückungen im Herbst: Allerheiligen, Seelenonntag und Cäcilia ging dann mit der Jahreshauptversammlung am 28. November unser Musikjahr zu Ende. Es standen bei dieser Versammlung unter anderem auch Neuwahlen des Vorstandes für die nächste Funktionsperiode auf der Tagesordnung. Diese brachten folgendes Ergebnis: Obmann: Josef Jäger, Stellv. Toni Wachter, Kapellmeister Stellv.: Michaela Schmid, Kassier: Hansjörg Schmid, Stellv. Alexander Schmid, Schriftführer: Alexandra Swoboda, Stellv. Magdalena Santer, Jugendwarte: Julia Schmid und Maria Winkler, Notenwarte: Martin Swoboda und Manuel Grießer, Zeugwart: Herbert Köhle und Beirat: Robert Zangerl. Unser Kapellmeister Florian Schöpf bleibt uns selbstverständlich erhalten, er ist in seiner Funktion bestellt und braucht daher nicht gewählt zu werden. Derzeit hat die Musikkapelle 46 Musikanten, 4 Marketenderinnen und 4 Ehrenmitglieder.

Ich hoffe ich konnte damit einen kurzen Einblick in unsere Tätigkeiten geben. Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für das bisher Geleistete und ersuche auch in Zukunft Proben und Ausrückungen fleißig zu besuchen. Bedanken möchte ich mich auch beim Oetzer Kirchenchor und dem Männergesangsverein D'Auensteiner für die ge-

meinsame Messgestaltung zu Cäcilia, bei der Gemeinde Oetz, dem ÖTZTALTOURISMUS und bei der gesamten Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung. Mein Dank gilt auch den Sammlern beim Silvesterblasen- „Vergelt's Gott. Ich wünsche uns, allen Bürgerinnen und Bürgern, ebenso unseren Gästen, einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Bitte vormerken:

Silvesterblasen am 30. Dezember 2008

Obmann Josef Jäger



Oetzer Wellerbrüggler

Das musikalische Jahr der ‚Oetzer Wellerbrüggler‘ neigt sich dem Ende zu. Die Freude an der Musik und der Idealismus ist die Voraussetzung der acht Musikanten, um die Ausrückungen und Auftritte nicht nur bei der kleinen Partie, sondern auch bei der Musikkapelle zu gewährleisten. Nach 10 Jahren haben sich heuer im Herbst personelle Veränderungen in der Gruppe ergeben. Diese Änderungen geben aber keinen Anlass, dass sich die ‚Wellerbrüggler‘ zur Ruhe setzen oder auflösen. Es wird weiterhin versucht den Freunden und Gönnern, ob Einheimische oder Gäste, mit den Wellerbrügglerklängen schöne und er-





holsame Stunden zu bereiten und viel Freude zu vermitteln. Unter dem Motto ‚Musik ist Trumpf‘ wollen wir wie bisher weiter machen.

In diesem Sinne wünschen die ‚Wellerbrügler‘ gesegnete und friedvolle Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Landesmusikschule Ötztal

„1001 Weihnachtslied für Licht ins Dunkel“

Die Landesmusikschule Ötztal musiziert für einen guten Zweck. Wir spielen während der gesamten Weihnachtszeit ca. 1000 Weihnachtslieder (bei ca. 30 Konzerten), die wir alle der Aktion „Licht ins Dunkel“ widmen. Für den beachtlichen Spendenerlös der Aktion im Jahr 2007 von € 3.100,- möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

Brass Band Ötztal

– eine neue Formation der LMS-Ötztal stellt sich vor. Brass (engl. Blech) ist eine Formation, die sich ausschließlich aus

Blechbläsern zusammensetzt. Die Brass Band Ötztal besteht derzeit aus 32 ausgewählten Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Ötztal. Gegründet wurde die Formation bereits im Schuljahr 2007/08 von Musikschulleiter Tobias Lämmle und sie hat bereits einige erfolgreiche Auftritte hinter sich.

18. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb in Innsbruck

23. bis 26. Oktober 2008. Unter der kompetenten Leitung der beiden Lehrerinnen Leni Schöpf (Steirische Harmonika) und Karoline Schöpf (Hackbrett, Harfe und Ensemble) wurden alle Solisten und das Trio mit einem wertvollen „sehr guten Erfolg“ belohnt. Der Wettbewerb findet auf sehr hohem Niveau statt, umso erfreulicher ist das Ergebnis, welches die jungen MusikantInnen mit nach Hause gebracht haben:

„Die Schneidigen“

Sehr guter Erfolg:
 Florian Tauferer – Klarinette,
 Mathias Fender – Steirische
 Sandra Fleischmann – Harfe

„SolistInnen“

Sehr guter Erfolg:
 Simon Falkner – Steirische
 Johanna Falkner – Harfe
 Ausgezeichneter Erfolg:
 Katharina Elmer – Harfe



Die nächsten Termine:

Lehrerkonzert: Die Lehrkräfte der LMS-Ötztal geben sich ein „Stelldichein“ mit einem Querschnitt aller Instrumente, die an der LMS-Ötztal gespielt werden.
 Samstag, 31. Jänner 2009,
 20:00 Uhr Saal „Ez“ in Ötz

Anmeldeschluss an der LMS-Ötztal, für das 2. Semester: 30. Jänner 2009



*Ein friedvolles
 Weihnachtsfest
 sowie ein
 glückerfülltes
 neues Jahr
 wünscht Familie
 Leitner!*

ADI LEITNER
 ZIMMEREIBETRIEB
 BAUUNTERNEHMEN
 OETZ

6433 OETZ, Ebene 2
 Telefon 05252/6347
 Telefax 05252/634740
 office@leitnerbau.com

Unsere Chöre



Kirchenchor Ötzerau

Auch in diesem Jahr trugen wir wieder zur Gottesdienstgestaltung in der Antoniuskirche in Ötzerau bei. Es wurden Wortgottesdienste, Sonntagsgottesdienste und auch Hochzeiten musikalisch umrahmt. Ganz besonders freut es uns, dass sich Alexandra Kuen und Katja Pirchner bereit erklärt haben, einen Kinderchor zu gründen. Seit Juli üben sie wöchentlich einmal, um uns bei der musikalischen Gottesdienstgestaltung zu unterstützen. Wir wünschen allen Gemeindegliedern, besonders den Ötzerauern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2009.

Kirchenchor Ötzerau

Kirchenchor Oetz

Bekannte Musikliteratur mit neuem Geist zu beleben, das haben wir uns in den letzten Jahren zur Aufgabe gemacht. Begonnen haben wir mit der Haydn-Messe „Hier liegt vor deiner Majestät“. Mit der Schubert-Messe „Wohin soll ich mich wenden“ geht es dieses Jahr weiter. Vertraute Lieder, gerne gesungen, musikalisch großartig und textlich bei genauem Hinhören voller schöner Inhalte und Botschaften für Herz und Seele. Unterstützt werden wir bei diesen Projekten häufig von den „Barockposaunen“, von Florian und Leopold Schmid. Dass unser Direktor Georg Schmid uns immer an der Orgel zur Seite steht, ist schon so selbstverständlich, dass man es leicht zu erwähnen

vergisst. Auch abseits der musikalischen Arbeit wird unsere Chorgemeinschaft gepflegt. Unser Frühjahrsausflug führte uns an den Bodensee. Die Wallfahrtskirche in der Birnau, das Pfahlbaumuseum und der Affenberg bei Salem waren unsere Ziele. Ein fröhlicher, erlebnisreicher Tag. Im Herbst gestalteten wir einen Gottesdienst in Fließ, besuchten dort das interessante archäologische Museum und ließen uns im Naturparkhaus am Gachen Blick verwöhnen. Seit ein paar Jahren laden wir auch einmal im Jahr im Advent unsere ChorleiterInnen zu einem gemütlichen Treffen ein. Gleich drei von ihnen Leni Nagele, Fini Tschol und Erwin Plattner feierten im vergangenen Jahr ihren 80. Geburtstag. Mit einem kleinen Ständchen stellten wir uns ein. „Viel Glück und viel Segen, auf all euren Wegen, Gesundheit und Freude sei auch mit dabei!“ Wie viele Vereine stehen wir in einer lebendigen Tradition. Die Gemeinschaft bezieht sich nicht nur auf die derzeit aktiven Mitglieder, sie umschließt die SängerInnen vergangener Jahrzehnte und greift vielleicht sogar aus in die Zukunft. Schon vor 80 Jahren wurde in unserer Kirche gesungen (man kann es sehen an manchem Notenmaterial aus dem

Archiv) und es wird auch noch in 80 Jahren in unserer Kirche gesungen werden. Gerade auf diesem Hintergrund freuen wir uns immer und jederzeit über Zuwachs und Nachwuchs.

D'Auensteiner

Obwohl das ganz große musikalische Highlight gefehlt hat, blicken wir doch auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Bei unserer intensiven Probenarbeit konzentrierten wir uns auf die Verinnerlichung und Erweiterung unseres Repertoires, sowohl an traditionellem und geistlichem, aber auch modernem Liedgut. Unser Chorleiter Georg Schmid legte dabei wie üblich größten Wert auf Genauigkeit und exaktes Singen. Der Erfolg kann sich sehen lassen und bei den diversen Messgestaltungen in unserer Pfarrkirche erhielten wir durchwegs sehr positive Rückmeldungen. Auch bei diversen Feierlichkeiten konnten wir unser Können unter Beweis stellen. So wurden wir eingeladen, die Abordnung der Gemeinde Oetz anlässlich der 850 Jahrfeier unserer Partnergemeinde zu unterstützen. Dieser Einladung folgten wir gerne und verbrachten ein angenehmes Wochenende in Hargesheim, wo wir auch vor breitem Publikum einige unserer Lieder zum Besten gaben. Weiters durften wir die Ehrenbürgerfeier unseres Kameraden und Altbürgermeisters Jochl Grießer musikalisch umrahmen. Jochl, auf diesem Wege nochmals herzliche Glückwünsche und wir hoffen, dass du unserem Verein noch lange treu bleibst! So wie in den vergangenen Jahren wurden wir auch dieses Jahr wieder mit der Organisation der Veranstaltung „Musik am Piburgersee“ betraut. Die musikalische Gestaltung übernahm die Landesmusikschule



Ötztal. Es musizierte die neu gegründete Brassband mit 52 Musikern unter der Leitung von Tobias Lämmle. Hinzu kam ein Klarinettenchor unter der Leitung von Raimund Scheiber. Von allen Beteiligten (Mitwirkende und Zuschauer) wurden wir für die perfekte Organisation sehr gelobt. Auch wenn sich die Zuschauerzahl ob der starken Konkurrenz durch die EURO 08 in Grenzen hielt, sind wir doch zuversichtlich, dieses Event auch in den kommenden Jahren auf ähnlich hohem Niveau weiterführen zu können. An dieser Stelle möchten wir noch darauf hinweisen, dass wir dieses Jahr dem 50. Todestag von Volksschuldirektor Josef Kuen gedenken, unter dessen Führung im Jahre 1930 der Männergesangsverein D'Auensteiner gegründet wurde. Insgesamt 20 Jahre fungierte Josef Kuen als Chorleiter. In dieser Zeit prägte er nachhaltig das sängerische Niveau in Oetz. Zum Abschluss muss noch angemerkt werden, dass durch den überaus regen Zustrom an neuen Mitgliedern in den letzten Jahren unser Verein nun langsam aber sicher aus allen Nähten platzt! Daher haben wir uns nach reichlicher Überlegung,

schweren Herzens dazu entschlossen, für die nächste Zeit einen Aufnahmestopp zu verhängen. Neuzugänge können nur noch dann angenommen werden, wenn die absolute Singtauglichkeit von zumindest zwei unabhängigen Zeugen zweifelsfrei nachgewiesen wurde und auch in diesem Falle wird noch eine Gebühr von einer Runde Bier im Gasthof Stern fällig. Sollte der eine oder andere trotzdem interessiert sein und sich der Sache gewachsen fühlen, sollte er sich ein Herz fassen und einfach mal probierhalber bei uns vorbeischaun. Somit wünschen wir allen Oetzern und Oetzerinnen frohe Weihnachten und viel Glück für das neue Jahr.

D'Auensteiner

Die „Auer“ Antoniussänger

Wenn wir uns heuer erstmals unter diesem Namen im Gemeindeboten zu Wort melden, so soll dies nicht heißen, dass unser Chor erst seit Kurzem besteht. Schon im Jahr 1968 gründeten Hans Jäger als Chorleiter und Organist, sowie Franz Klotz

einen gemischten Chor. So können wir - mit kurzen Unterbrechungen - auf eine mittlerweile 40-jährige Gesangstätigkeit in der Antoniuskirche Ötzerau zurückblicken, die mit unvergesslichen Höhen aber leider auch Tiefen - wegen mangelndem Nachwuchs - durchwachsen war. Nachdem die musikalische Mitgestaltung der Geistlichkeit und vielen Gottesdienstbesuchern ein bedeutsames Anliegen war, ganz besonders aber uns selber innere Befriedigung gab, dachten wir nicht so schnell ans Aufhören. So gab es letztlich über einige Jahre nur mehr uns beide als Duo. Vor 5 Jahren konnten wir zu unserer Freude Alois Gritsch für uns gewinnen, sodass wir uns zum Trio wandelten. Möge uns der Herrgott weiterhin bei guter Gesundheit erhalten, damit wir noch etliche Jahre diese segensreiche Tätigkeit, Ihm und dem Heiligen Antonius zu Ehren, ausüben können. Allen Gönnern, Freunden und Gemeindegliedern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr 2009 viel Gesundheit und viel Freude im Herzen.

Hans Jäger und Franz Klotz



TIROLER Tradition

Schützenkompanie Oetz

Die Schützen haben auch in der heutigen, modernen und hochtechnisierten Welt ihre seit jeher zukommenden Aufgaben zu erfüllen, sich nämlich für Glaube und Heimat einzusetzen, die Tradition zu pflegen, dies zu verteidigen. Ihr Lohn dafür ist die Gewissheit, etwas Wertvolles geleistet zu haben, Heimatverbundenheit eben!

Auch heuer dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Schützenjahr zurückblicken. Neben den wie immer sehr schönen, traditionellen Ausrückungen zu den vier Prozessionen in unserer Gemeinde durften wir heuer auch wieder auswärts stolz unsere Fahnen durch enge Dorfgassen führen. Die heuer neu aufgenommenen Schützenkameraden hatten sich bald in unsere Gemeinschaft eingelebt. Auch nächstes Jahr wird unsere Schützenkompanie durch Neuaufnahmen gestärkt.

Den Beginn unserer jährlichen Aktivitäten stellte die Ausrückung bei der Fronleichnamsprozession im Mai gemeinsam mit unseren Marketenderinnen und Jungschützen dar. Die mannschaftsstarke Ausrückung unsererseits macht diese erste Prozession im Jahr jeweils zu einem besonderen Erlebnis für uns. Auch im Juni verbrachten wir schöne gemeinsame Stunden unter Freunden und Kameraden in unseren Trachten. Ein besonderes Highlight des heurigen Jahres war die Teilnahme am Gründungsfest der Schützenkompanie Ötztal Bahnhof, wo nach dem Einzug ins Festzelt bei Speis und Trank auf die soeben eingegangene Kameradschaft angestoßen wurde. Am darauf folgenden Tag führte uns der Terminkalender nach Ötzerau zur jährlichen Kirchtagsprozession. Diese Ausrückung zählt jedes Jahr zu einer der schönsten Ausrückungen. Die gute leibliche Verpflegung und musikalische Umrahmung am Ötzerauer Kirchtag ist zu einem guten Stück Tradition geworden. Der Monat Juni schloss mit unserer Teilnahme am Schützenfest

in Roppen. Beim Bataillonsfest in Umhausen im Juli hatten wir wieder die Gelegenheit, zahlreiche Kameraden des Bataillons, Freunde und Bekannte des Tales nach der Feldmesse im Festzelt zu begrüßen, wo schon vorfreudig diskutiert wurde, wie wohl einer der Höhepunkte im Jahr für uns sein werde – die Ausrückung in St. Anton im August. Wir hatten dabei die Ehre, in der Wiege des Skilaufs, auf deren Schützenfest, die Ehrenkompanie zu stellen. Mit großer Mannschaftsstärke und ausgezeichneten Salven konnten wir uns den dort anwesenden zahlreichen Gästen präsentieren. Im September nahmen wir schließlich wieder an der Kirchtagsprozession in Oetz teil. Aufgrund des schlechten Wetters wurde nach der Heiligen Messe die Prozession nicht durchgeführt. Die Ehrenbürgerfeier unseres Kameraden Mag. (FH) Jochl Griesser führte unsere Kompanie schließlich auch noch nach Hochoetz, wo wir auf 2000 Metern Salven abfeuern durften. Im November hieß es dann wieder „Habt acht!“ zur jährlichen Heldenehrung und anschließenden Kompanieversammlung.

In aller Schützenmunde sind auch die Gespräche rund um das Jahr 2009, das Gedenken an 1809 und den damals unter Andras Hofer errungenen Freiheiten des historischen Tirol. Heute verbindet Freundschaft die einstigen Gegner. An der Gedenkfeier am 20. September 2009 in Innsbruck werden mehr als 30.000 Schützen erwartet. 2010 kommt uns dann die Ehre zu Teil, beim Geburtshaus Andreas Hofers bei der Schlussveranstaltung die Ehrenkompanie zu stellen. Die Schützenkompanie Oetz hat zu diesem Ereignisjahr eine neue Altschützenfahne anfertigen lassen, um die in die Jahre gekommene Fahne aus dem Jahre 1922 restauriert und für besondere Ausrückungen, wie die Gedenkfeier 2009, zu konservieren. Die ganze Kompanie und damit ganz bestimmt auch

unsere Fahnenpatin, Susanne Auer, freuen sich schon auf die kirchliche Weihe der neuen Fahne. Diese Gelegenheit möchten wir auch nutzen, uns nochmals mit einem kräftigen Schützengruß bei allen Spendern zur Anschaffung der neuen Fahne zu bedanken.

Gerne erinnern wir auch daran, dass das Bataillon Ötztal im Jahr 2011 den Tiroler Ball im Wiener Rathaus ausrichten wird, einen der größten Bälle Wiens. Die Heilige Messe am nächsten Tag im von Tirolern gefüllten Stephansdom und der anschließenden Defilierung am Stephansplatz wird für uns wohl „das Ereignis“ werden. Die Schützenkompanie Oetz wird dabei wieder die Ehrenkompanie stellen.

Abschließend wünschen wir allen Gemeindegürgern und Gästen namens der gesamten Schützenkompanie Oetz friedliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2009.

Mit Schützengruß!
Hptm Ing. Hans Speckle
Olt. Peter A. Grüner





Acherkogler Schuhplattler

Wieder ist es soweit und ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Wege möchten wir euch mitteilen, was sich das ganze Jahr über in unserem Verein getan hat. Im November letzten Jahres wollten wir versuchen, auf unseren Nachwuchs zu schauen und gründeten eine Kinderplattlergruppe. Es meldeten sich 21 Kinder aus Ötzerau, die mit Begeisterung in den Probenwinter starteten. Es war nicht immer leicht, trotzdem waren alle mit Ernst und Freude dabei, einige „Plattler“ bis zu ihrem ersten Auftritt beim Ötzerauer Kirchtag im Juni zu erlernen. Die Kinder fieberten diesem Termin entgegen und meisterten die Aufgaben mit ihren neuen Lederhosen bzw. Dirndl'n mit Bravour. Wir alle waren sehr stolz auf unseren Nachwuchs. Auch die Bevölkerung zeigte sich begeistert. Weiters veranstalteten wir gemeinsam mit dem FC-Ötzerau wieder ein „Lagerfest“. Zwar meinte es der Wettergott nicht besonders gut mit uns, aber bei so manchen zeigte sich am Nachhauseweg schon wieder die Sonne. Ebenfalls traten unsere Kinder und wir bei einigen Platzkonzerten im Sommer auf, wo wir auch den Ausschank übernahmen. Natürlich durfte das Almfest auf unserem Terminkalender nicht fehlen. Ein besonderes Highlight war ein Wochenende mit diversen Auftritten beim Kantonsfest in der Schweiz. Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei allen Helfern, Sponsoren und Eltern bedanken und wünschen allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Obmann Jäger Hermann

Schützengilde Oetz

Liebe Gäste, Oetzerinnen und Oetzer! Unsere Sportschützen, allen voran die Luftgewehrmannschaft Oetz I, die im letzten Jahr in die zweithöchste Bezirksliga aufgestiegen ist, starteten auch in die neue Saison mit super Ergebnissen. Die Schützen dieser Mannschaft sind Auer

Helmut, Auer Birgit, Auer Philipp und Gritsch Melanie. Die Luftgewehrmannschaft Oetz II schießt in dieser Saison wieder in der Klasse C/D. Diese Mannschaft wird jetzt von unseren Nachwuchsschützen Schrott Melanie und Stecher Paulina sehr stark unterstützt. Da wir uns sehr über Nachwuchs freuen, laden wir die Jugend, die sich für den Schießsport interessiert, recht herzlich zu einem Training ein. Ausrüstungsgegenstände wie Bekleidung und Gewehre werden für den Beginn leihweise zur Verfügung gestellt. Jeden Freitag ab 20.00 Uhr findet das Trainingschießen statt. Wer live einen Rundenwettkampf miterleben möchte, ist selbstverständlich recht herzlich eingeladen. Auch beim Schießsport sind Zuseher erwünscht. Termine für die Heimkämpfe findet ihr auf unserer Homepage. Bei den diversen Veranstaltungen wie Nussen- und Ostereierschießen war die Beteiligung sehr hoch, wofür wir uns bei allen Einheimischen und Gästen recht herzlich bedanken möchten. Auch dem Gästemeister und der besten Hausmannschaft der heurigen Gästemeisterschaft gratulieren wir zu ihren Erfolgen. In diesem Jahr konnten wir unserem Ehrenschiitzenmeister Plattner Ferdinand sen. zu seinem 75er gratulieren. Auch mein Vorgänger Ehrenoberschützenmeister Knabl Franz hat in diesem Jahr seinen 70er feiern können. Im Namen aller Mitglieder nochmals alles Gute und viel Gesundheit. Leider mussten wir im November 2007 unser Mitglied Kolednik Elisabeth zu Grabe tragen. Wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern, die in der abgelaufenen Saison fleißig unsere Gäste betreut und auch bei jenen, die beim Nussen- und Eierschießen mitgeholfen haben. Mein Dank geht auch an die vielen treuen Stammgäste, die regelmäßig an den Gasteschießen teilnehmen und auch an jene, die uns heuer das erste Mal besucht haben. Es würde uns freuen,



wenn mehr Vermieter mit ihren Gästen an unserer Gästemeisterschaft und auch am Häuseranking teilnehmen würden. Alle Ergebnisse, Termine und laufende Infos findet ihr auf unserer Homepage www.sg-oetz.at.

Nun bleibt mir nur noch eines - im Namen aller Mitglieder der Schützengilde Oetz allen Freunden, Einheimischen und Gästen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2009 zu wünschen.

OSM Gritsch Andreas



Krippenverein Oetz

Ein erfolgreiches Jahr 2008 geht langsam zu Ende. Am 23. Februar 2008 fand die Jahreshauptversammlung statt. Im Frühjahr wurde kein Krippenkurs abgehalten, stattdessen wurde die angekündigte „Altersheimkrippe“ für das neue Wohn- und Pflegeheim von einigen Vereinsmitgliedern angefertigt. Die Figuren wurden von Sepp Zangerl geschnitzt und von Andreas Koll gefasst. Den farbigen Effekt erhielt die Krippe von Erwin Pixner.

Bei der alljährlichen Krippenausstellung 2008 wird die aufwendige Altersheimkrippe vorgestellt. Am 01. September starteten wir mit voller Begeisterung den Herbstkurs. Auch heuer wurde wieder ein kameradschaftlicher Ausflug veranstaltet. Er führte uns ins Krippenmuseum nach Dornbirn. Wir möchten uns bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die uns bei der Krippenausstellung und während des Jahres (Krippenkurs) immer tatkräftig zur Seite stehen. Ein herzliches Vergelt's Gott. Im Namen aller Mitglieder des Krippenvereins Oetz wünschen wir ein friedliches und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2009.

Krippenverein Oetz

FEUER & Flamme

Notruf: Feuerwehr 122

Freiwillige Feuerwehr Oetz

Sehr zur Freude unserer Mitbürger können wir auf ein ruhiges Jahr 2008 zurückblicken. So wurden unsere Männer nur bei einigen kleineren Einsätzen in der Brandbekämpfung, beim Bergen und Sichern von Fahrzeugen, gefordert. Zu erwähnen sei u.a. noch der reibungslose organisatorische Ablauf durch die Mitarbeit der Freiw. Feuerwehr Oetz bei der „Laola“ EM-2008 am Postplatz in Oetz. Unsere Feuerwehrmänner leisteten in diesem Berichtsjahr an Einsatz-, Übungsstunden und sonstigen Tätigkeiten (Wartungen, Ordnerdienste, Verkehrsregelungen) 1.950 Stunden! – an dieser Stelle danke für das Engagement und die Zusammenarbeit, vor allem auch den Zugs- und Gruppenkommandanten, die die Frühjahrs- und Herbstübungen mit ihren Gruppen selbständig durchführten. Bei der jährlichen Abschnittsübung der Feuerwehren des Vorderen Oetztales, wo in Oetz-Stufenreich unter Annahme eines Vollbrandes bei einem Wirtschaftsgebäude geprobt wurde, hat unsere Wehr einen guten Ausbildungsstand gezeigt. Um



bewährten Führung des Betreuerteams Unterlechner Robert und Auer Bruno wiederum großartige Erfolge verbuchen. Gewählt wurde bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, der alten Führung unter Kdt. Prantl Helmut, Kdt. Stv. Schennach Markus, Schiffsführer Ambrosi Franz und Kassier Schöpf Rainer ist für weitere vier Jahre das Vertrauen geschenkt worden. Bei allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oetz möchte sich auf diesem Wege das Kommando für die stete Hilfe und Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitbürger recht herzlich bedanken. Dieser Dank gilt auch allen Spendern für die großartige finanzielle Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung zu Ostern. So wünschen wir allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und friedvolles Jahr 2009.

Prantl Helmut, Kdt.
Schennach Markus, Kdt. Stv.

FF Oetzerau

Zu Beginn unseres Jahresberichtes dürfen wir mit großer Freude und Dankbarkeit feststellen, dass unser Ort im vergangenen Jahr vor größeren Katastrophen verschont geblieben ist. So hatten wir im Ort lediglich kleinere Einsätze wie z.B. den Böschungsbrand in Mühlau, Reinigung von Straßen und Plätzen sowie Absperrdienst zu leisten. Am Anfang des Jahres fanden im Zuge der Jahreshauptversammlung wieder Neuwahlen statt, bei dieser wurden alle Funktionäre wieder gewählt.

Dabei wurden noch Feuerwehrmänner angelobt und einigen Mitgliedern für die 25-, 40- und 50-jährige Tätigkeit Urkunden überreicht. Im April 2008 wurde Kdt. Bernhard Fischer zum Abschnitts-Kdt. des vorderen Ötztal gewählt. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war am 25. Mai 2008. Mit einem Fest sollte die Einweihung des Tanklöschfahrzeuges entsprechend gebührend gefeiert werden. Am Sonntagvormittag wurden nach einem festlichen Gottesdienst (zelebriert von Ewald Gredler) Autopatin Anni Fischer, zahlreiche Fahnenabordnungen von Oetz, Sautens, Tumpen, Umhausen und Ötzerau in einer Ansprache entsprechend gewürdigt. Anschließend sorgte die Musikkapelle Oetz für zünftiges Frühshoppen und die Tanzmusik für die musikalische Gestaltung des Festes. So möchten wir auch der Gemeinde, für die Zustimmung zum Ankauf des Tanklöschfahrzeuges danken. Ein Dankeschön gilt der Agrargemeinschaft Ötzerau für die großzügige Spende. Auch der jahrelangen Haussammlung und den großen Spenden der Bevölkerung ein recht herzlicher Dank. Somit konnte die Feuerwehr Ötzerau € 7000,- für den Kauf des Tanklöschfahrzeuges beisteuern. Am 03. Juli 2008 verstarb unser langjähriger Feuerwehrkamerad Fritz Mader im 74. Lebensjahr. Am 26.07.08 ist eine Gruppe in Gries und am 16.08.08 eine Gruppe in Tumpen zum Nassleistungswettbewerb angetreten. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugskommandanten, welche die Übung mit ihren Gruppen selbständig durchgeführt haben, gedankt. Auch wurden wieder verschiedene Lehrgänge von unseren Kameraden an der Landesfeuerweherschule in Telfs besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Es werden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen, sowie Atemschutzübungen durchgeführt. Die Gemeinschaftsübung mit den verschiedensten Feuerwehren wie Ochsengarten, Oetz, Sautens, und Ötzerau wurden heuer in Stufenreich abgehalten. Das Kommando der FF Ötzerau bedankt sich außerdem recht herzlich für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Ein-



diesen hohen Bildungsstand zu halten, werden laufend Kurse an der Landesfeuerweherschule in Telfs besucht und auch interne Schulungen veranstaltet. Sehr erfreulich ist, dass die Atemschutzgruppe mit Neumann Patrick, Schrott Dominik und Parth Martin am Leistungsbewerb in Imst mit Bronze ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt haben. Auch konnten unsere jungen Feuerwehrmänner unter der



satzbereitschaft sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immer wieder ausrückt. Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2009.

Bernhard Fischer, Kdt.

Feuerwehrjugend Oetz

Mit der diesjährigen Ausgabe des Oetz Gemeindeboten feiert die Feuerwehrjugend Oetz Geburtstag. 15 Jahre wird sie und kein bisschen leise... Was bedeuten 15 Jahre Feuerwehrjugend-Arbeit? Lassen wir ein wenig die Zahlen sprechen, welche untermauern sollen, dass die Oetz Feuerwehrjugend zu den Besten im Lande zählen. 5.475 Tage Jugendarbeit, knapp 20.000 Ausbildungsstunden, 7-facher Landessieger, 3-facher Teilnehmer an Bundesbewerben. Weiters führen wir im Ranking des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol jene Statistik an, welche die besten Tiroler Jugendgruppen der letzten 10 Jahre führt. Mit Oetz 2 (Bewerb 2005 in Telfs) und Oetz 5 (Bewerb 2001 in Volders) haben wir jeweils eine Bewerbungszeit und somit eine Gesamtpunktezahl erreicht, die bis dato von anderen Gruppen nicht mehr erreicht wurde. Die Feuerwehrjugend Oetz steht somit ganz, ganz oben auf dem Podest der Tiroler Feuerwehrjugend. Nun der Statistik genug...kommen wir zum Rückblick über das abgelaufene Jahr

des Oetz Floriani-Nachwuchses. Was im Winter an Theorie gebüffelt wird, muss im Frühjahr unter Beweis gestellt werden... nämlich beim alljährlichen Wissenstest der Feuerwehrjugend. Organisator war dieses Jahr die FF Plangeross – Austragungsort deren neues Feuerwehrhaus. Beginnend mit der Fragenbeantwortung aus einem Fragenkatalog über allgemeines Feuerwehrwissen, über Dienstgrade und Erste-Hilfe, bis hin zur Lösung der richtigen Funk- u. Orientierungsaufgabe, ... etc., muss sich der Feuerwehrynachwuchs bei diversen Stationen beweisen u. Leistung zeigen. Den Bewerb mit Bravour absolviert, dürfen sich die Mitglieder der Feuerwehrjugend Oetz nun über die Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold freuen.

Kaum die Theorie erfolgreich hinter sich gebracht, wird mit der praktischen Ausbildung begonnen. Und diese Praxis gipfelt beim jährlichen Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb, welcher zeitgleich mit dem Landeszeltlager heuer in Ried i.O. stattfand. Mit dem Ziel den Landessieg zu verteidigen u. sich für den Bundesbewerb zu qualifizieren wurde es



heuer leider nichts. Konnte man die letzten 3 Jahre als Landessieger nach Hause zurückkehren, so mussten wir uns heuer etwas bescheidener geben. Mit Rang 4 in der Bronzewertung haben wir das „Stockerl“ verpasst, sind jedoch mit der erbrachten u. gezeigten Leistung unserer Jungs mehr als zufrieden. Für seine 15-jährige Tätigkeit als Bewerter wurde unserem Betreuer Robert Unterlechner im Rahmen des Bewerbes die Bewerterspange in Gold verliehen – wir gratulieren dir dazu herzlich!

Solche Leistungen sind jedoch nur möglich, wenn neben dem persönlichen Einsatz der Jugendlichen und der Betreuer auch Unterstützer da sind, die einem tatkräftig zur Seite stehen. Die Familien Andreas Perberschlager und Lois Amprosi haben großen Anteil am jahrelangen Erfolg der Oetz Feuerwehrjugend. Ein großes „Danke“ unsererseits!

Weiters erwähnt seien noch Aktivitäten, welche mit dem Thema Feuerwehr nicht direkt in Zusammenhang stehen. Dazu zählen unsere jährliche Teilnahme am Oetz Umwelttag und die Verteilung des Friedenslichts von Bethlehem.

Terminvormerkung:

Mittwoch, 24.12.2008 vormittags Spar/MPPreis – Verteilung Friedenslicht

Abschließend darf sich die Feuerwehrjugend Oetz mit den Betreuern bei unseren Gönnern und Förderern recht herzlich für die Unterstützung bedanken, sowie allen Oetz GemeindebürgerInnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein Prosit 2009 wünschen!

Feuerwehrjugend Oetz





Faszination **Ball & Kugel**



USV Thurner Oetz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser.

Enttäuschen muss ich jetzt all diejenigen, welche einen detaillierten Rückblick des letzten Jahres erwarten.

Derzeit spielt die Kampfmannschaft unseres Vereins die zweite Saison in der Landesliga West. Der Aufstieg hatte eine enorme Euphorie in Oetz ausgelöst und den Nachwuchsbereich des USV mit jungen Kickern geradezu überschwemmt. Diese Verjüngungskur zog sich bis in die Kampfmannschaft des Vereins fort. Leider sind wir, geschwächt durch viele Abgänge von ehemaligen Leistungsträgern, zum jetzigen Zeitpunkt abgeschlagen am Tabellenende zu finden. Diese Tatsache ist für den Verein keine einfache. Gerade deshalb möchte ich mich persönlich bei allen bedanken, welche durch ihre großartige Einstellung, ihren unermüdlichen Einsatz und Begeisterung dem Verein in dieser Situation zur Seite stehen.

Erfreulich jedoch ist der Weg, den der Vorstand zusammen mit den Spielern eingeschlagen hat. Unser Verein geht nämlich den „Jungen Oetzer Weg“ und versucht mit jungen einheimischen Spielern eine neue, schlagkräftige Mannschaft aufzubauen. Mit dieser werden wir in zwei bis drei Jahren wieder eine

fixe Größe in der Oberländer Fußballszene sein.

Der USV Thurner Oetz verfolgt bewusst dieses Ziel. Denn man hat von anderen Beispielen gelernt und will nicht in eine finanzielle Notlage rutschen. In der Hoffnung Erreichtes zu erhalten, viel Geld in Legionäre zu investieren und dabei auf den eigenen Nachwuchs zu vergessen, ist der falsche Weg. Natürlich wissen wir, dass der „Junge Oetzer Weg“ nicht leicht zu gehen ist und es Geduld und den Zusammenhalt von allen bedarf, um dieses Ziel erfolgreich zu erlangen.

Wir wollen auf unsere Tugenden, Einsatz, unbändigen Willen und Kampf bauen und auf breite Zustimmung der Fans hoffen. Mit Sicherheit wird es uns gelingen an Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen und diese vielleicht noch zu übertreffen. Uns ist es wichtig, dass unsere Fans wissen, welches Ziel wir erreichen wollen, uns auf dem eingeschlagenen Weg begleiten und uns tatkräftig unterstützen. Also, lasst uns gemeinsam zu neuen sportlichen Erfolgen aufbrechen. Denn nur zusammen können Fans, Spieler und Trainer den Verein wieder auf die Erfolgsspur bringen.

Zum Abschluss möchte ich noch allen ein frohes Fest, schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr wünschen.

Euer Obmann Michael Gritsch

TC Sparkasse Oetz

Die Saison 2008 entwickelte sich sportlich gesehen zu einer der erfolgreichsten Saisonen unseres Vereins. Einige der sportlichen Höhepunkte:

Mannschaft Herren 35+ Klassensieger in der Bezirksliga 1 und Aufstieg in die Landesliga. Mannschaft Mädchen U15 Gruppensieger in der Bezirksliga und Gesamttirol 3.Rang (bei 34 Mannschaften). Talmeisterschaft der Herren mit Finale in Haiming, Sieg für die Mannen um unseren Reinhold Gritsch. Schlatter Lisa, Haid Jana, Schlatter Sandro, Haid David, Larcher Lisa, Schlatter Jasmin, Jäger Sabrina und Baumann Julia konnten bei diversen Jugendturnieren tolle Erfolge feiern. Wir gratulieren unseren jungen Sportlern. Besonders zu erwähnen ist, dass Tirols Spitzentennisspieler U14 w mit Lisa und Jana unserem TC Sparkasse Oetz angehören. In der abgelaufenen Saison konnte der Tennissport wieder neu belebt werden und in vielen kleinen Veranstaltungen wurden sportliche und kameradschaftliche Bündnisse neu geknüpft. Das lässt für die Zukunft weiter hoffen. 67 Kinder nahmen an dem ganzjährigen Kindertraining mit großer Begeisterung teil. Auch das Abschlussturnier war ein voller Erfolg. In der heuer zum ersten Mal stattfindenden Kindervereinsmeisterschaft wurden Haid David und Jäger Sabrina Vereinsmeister. Bei den Herren konnte sich Heiß Alexander im Ranglistenranking durchsetzen.

Viel Spaß machten die Vereinsturniere und die super organisierte Freundschaftsbegeg-





nung mit dem TC Götzens, die hochklassiges Tennis bot und uns einen sehr knappen Sieg brachte. Viele Freunde trainierten wieder sehr eifrig und so könnte es im nächsten Jahr sogar wieder eine Herrenmannschaft in der allgemeinen Klasse geben. Danke an alle Eltern, an Haid Ruppi (Kinderbetreuung), das Duo Reinhold und Rudi (Platzbetreuung) und an Auer Gebi (Organisation + Mannschaftsführer) für den großen Einsatz! Das „Sorgenkind“ im Vereinsbetrieb ist unser Clubhaus. Im heurigen Jahr durften wir keine größeren Turniere veranstalten, weil die Rahmenbedingungen (Sanitäre Anlage, Umkleidemöglichkeit und Verpflegung der Turnierteilnehmer) nicht erfüllt werden können. Dank der Zusage der Grundeigentümer gehen unsere Bestrebungen dahin, mit Unterstützung der Gemeinde und des Landes Tirol eine Sanierung der Anlage zu erreichen.

TC Sparkasse Oetz



KSK Taverne Oetz

Wiederum schöne sportliche Erfolge konnten die Kegler des KSK-Taverne Oetz im abgelaufenen Sportjahr verzeichnen. Die 1. Mannschaft spielte bis zur letzten Runde um den Titel mit und musste sich letztendlich etwas unglücklich mit nur einem Punkt Rückstand mit dem 3. Platz begnügen. Bei den Tiroler Einzel- und Paarmeisterschaften erreichte jeweils ein Spieler bzw. ein Paar das Finale. Im Tiroler Jugendcup bzw. der Tiroler Jugendmeisterschaft erreichte Schmid Emanuel jeweils den 3. Platz und qualifizierte sich damit für die österreichische Meisterschaft. Des Weiteren gab es für Scheiber Armin und Schmid Emanuel Einberufungen in die „Tiroler Auswahl“. Auch nahmen wir wieder an zahlreichen Turnieren teil. Besonders erwähnenswert sind dabei der Turniersieg in Innsbruck und der 2. Platz in Sölden, bei einem der größten Turniere Österreichs. Weniger gut erging es unserer 2. Mannschaft. Unerwartet in die oberste Spielklasse aufgestiegen, war diese jedoch leistungsmäßig eine Nummer zu groß und es musste der Abstieg in Kauf genommen werden. Derzeit ist die 1. Mannschaft Tabellenführer und die 2. Mannschaft belegt den 5. Rang. Auch der gesellschaftliche Teil kam im abgelaufenen Jahr nicht zu kurz. Anfang Mai wurde ein viertägiger Ausflug unter der ortskundigen Führung unseres Obmannes Dieter Zwanz nach Wien durchgeführt. Es konnten dort sehr schöne Tage verbracht werden. Zum Schluss möchten sich die Oetzler Sportkegler insbesondere bei der Gemeinde Oetz für die Unterstützung bedanken. Wir wünschen allen Freunden und Gönnern schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr

Der Schriftführer, Christian Graßmayr

Der Adler sieht bekanntlich mehr!



Fußball(platz)misere

So, was mussten heuer meine Äuglein beim Flug über das Haidach erspähen? Zwar spielte dort unsere „Erste“ konstant, gleichzeitig aber auch wenig erfolgreich. Das ist aber nur das kleinere Übel, weil sich die junge Truppe sicher bald konsolidieren und dann an erfolgreiche Zeiten anknüpfen wird.

Größere Sorge bereitete mir indes der Zustand des Platzes selbst. Vor nicht einmal zehn Jahren in Betrieb genommen, ist er leider zu einem Totalsanierungsfall geworden. Über die Gründe zu debattieren ist müßig. Hätte der neue Platz gar nicht ins Haidach gehört? Hätte man gemeindeseits auch in den ersten Jahren in die jährlich notwendige Wartung investieren müssen?

Das alles sind Dinge, die leider nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Die Frage steht nun aber an, wie es sinnvollerweise weiter gehen soll. Ihr drunten auf dem Erdboden werdet sicher gut beraten sein, eingehend darüber nachzudenken. Ich wünsche mir, dass ihr euch auch die Zeit dafür nehmt. Und dass alle zusammen helfen. Dass außerdem viele Varianten geprüft werden und dass nicht einmal mehr zweifelhafte Entscheidungen gefällt werden. Droben in den Lüften bin ich derweil aber frohen Mutes, bei meinem nächsten Flug über das Haidach wieder eine rosigere Situation vorzufinden. Sowohl in personeller wie in infrastruktureller Sicht.

Bernhard Stecher

Bergauf Bergab



Stellungen wurden restauriert, zahlreiche Wege erneuert, Stollen freigelegt und alte Festungen renoviert. 33 Mitglieder haben diesen Tag in den Südtiroler Dolomiten genossen.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft oder am aktuellen Tourenprogramm bitten wir um direkte Kontaktaufnahme beim Obmann des Alpenverein Vorder-Ötztal, Herrn Hanspeter Schrott, Tel.: 0664/6296485 oder per E-Mail: alpenverein.vorderoetztal@aon.at.

Alpenverein Vorder-Ötztal

Der Alpenverein Vorder-Ötztal ist eine Sektion des OEA (Österreichischer Alpenverein). Der Alpenverein ist ein alpiner Verein mit einem sozialen, ökologischen, kulturellen Auftrag und reicher Tradition. Mit seiner fast 150-jährigen Geschichte, mehr als 350.000 Mitgliedern und einer verzweigten Struktur hat er sich zu einer vielfältigen, gesellschaftlich bedeutsamen Institution in Österreich und darüber hinaus gemacht.

Er bietet neben Kameradschaft auch einige andere Vorteile, wie einen weltweiten Versicherungsschutz für Freizeitunfälle, welche auch Bergungskosten (inkl. Hubschrauber) bis zu € 22.000,- beinhaltet. Familienfreundlichkeit wird auch beim Alpenverein groß geschrieben, so bezahlt der Lebens- bzw. Ehepartner nur einen

ermäßigten Beitrag und für deren angemeldete Kinder ist die Mitgliedschaft kostenlos.

Die Sektion Vorder-Ötztal, welche die Gemeinden Oetz, Sautens, Ötztal-Bahnhof und Haiming umfasst, zählt derzeit 450 Mitglieder. Neben den allgemeinen Mitgliedsvorteilen des Alpenvereines bietet der Verein den Mitgliedern interessante Winter- und Sommertouren.

In der Saison 2007/08 wurden insgesamt 29 Veranstaltungen abgehalten, an denen 370 Personen teilgenommen haben. Der Alpenverein Vorder-Ötztal bemüht sich nicht nur um seine Mitglieder, sondern hat mit dem Filmvortrag „Gipfel – Hütten und Seen im Ötz- und Pitztal“ im März 2008 wieder eine interessante Veranstaltung für alle geboten.

Ein Highlight unseres Bergsommers bildete auch heuer wieder unser Herbstausflug in die Südtiroler Dolomiten. Unsere Tour führte uns durch das Gadertal zum Falzarego Pass auf 2.105 m, um von dort auf den „Kleinen Lagazuoi“ auf 2.778 m aufzusteigen. Die Berge um den Falzarego Pass waren im Ersten Weltkrieg Frontgebiet und die Spuren des blutigen Ringens sind heute noch sichtbar. Die beiden riesigen Geröllkegel am Wandfuß des Kleinen Lagazuoi stammen von den Sprengungen, mit denen Alpini und Kaiserjäger versuchten, gegnerische Stellungen auszuschalten. Die gesamten



Bergrettung Ortsstelle Oetz

Auch im Jahr 2008 waren wieder einige Einsätze der Bergrettungsstelle Oetz notwendig.

Aufgrund der Topographie unseres Einsatzgebietes (Hochalpin bis Schluchten), welches über das Gemeindegebiet von Oetz hinaus geht (bis einschließlich Kühtai), stellen sich immer wieder verschiedene Herausforderungen an die Ortsstelle.

Bei einer Schluchtenbergung, z.B. wie in der Auerklamm, werden gänzlich andere Anforderungen an den Bergretter gestellt, als etwa bei einer Bergung im Fels.



Das muss natürlich im Rahmen von Grundkursen durch die Bergrettung Tirol gelernt und durch Übungen innerhalb der Ortsstelle perfektioniert werden.

Sehr oft werden unsere Dienste nicht bei schönem Wetter angefordert, sondern nachts und bei widrigen Wetterverhältnissen, was natürlich den Einsatz eines Hubschraubers unmöglich macht.

Jeder Bergretter muss mit solchen Bedingungen rechnen und den gestellten Anforderungen gewachsen sein.

Auszüge einiger Einsätze:

Am 23.02.08 um 21:30 Uhr erfolgte eine Alarmierung durch die ILL Tirol, dass ein Tourengänger im Bereich Mittertal als vermisst gemeldet wird.

Zusammen mit Bergrettern aus anderen Ortsstellen wurden Suchmannschaften zusammengestellt, welche nach ca. zwei Stunden den vermissten Tourengänger auffinden konnten.

Er wurde mit dem Aky zum Stausee Längental abtransportiert. Dort konnte der verständigte Sprengelarzt leider nur noch den Tod feststellen.

Ein ganz besonderer Einsatz erfolgte am 12.05.2008. Vorgeschichte:

Eine dreiköpfige Tourengruppe stieg am 10.05.08 um ca. 18:00 Uhr von Mittelberg zum Taschachhaus auf. Ein Mitglied der Tourengruppe wurde von einer Nassschneelawine erfasst und verschüttet. Trotz verschiedener Suchstrategien wie Oberflächensuche, LVS-Suche, Lawinenhunde, Metallsuchgerät und Recco konnte der verschüttete nicht gefunden werden.

Man vermutete, dass der Verunglückte möglicherweise unter dem Lawinenkegel im Taschachbach sein könnte.

Es erging die Bitte an zwei unserer Can-

yoningretter, im Taschachbach unter dem Lawinenkegel nach dem Verschütteten zu suchen. Wegen der Gefahr des Einbruchs des Lawinenkegels, musste die Suche jedoch abgebrochen werden, da die Sicherheit der Retter vorrangig war. Leider wurde die Vermutung aller Beteiligten, dass der Verunglückte nicht mehr lebend geborgen werden kann, am 22.05.08 zur Gewissheit.

Auch zum neu errichteten Klettersteig im Bereich des Pockkogel in Kühtal wurden wir schon mehrmals gerufen. Selbstüberschätzung, sodass man sich nicht mehr weiterklettern traut, ist hier meist der Grund für eine Alarmierung der Bergrettung.

In diesem Fall seilen wir die betroffene Person ab, oder verständigen in Ausnahmefällen die ILL Tirol, mit der Bitte, den Kletterer mittels Tau durch den Hubschrauber zu bergen.

Immer häufiger werden die Einsätze in der Auerklamm. Größtenteils werden die Verunglückten mittels Taubergung aus der Klamm geflogen.

Bei ungünstigen Wetterbedingungen, sodass der Hubschrauber nicht fliegen kann, müssen jedoch wir die Bergung mittels Dreibein oder durch Errichtung einer Seilbahn durchführen. Damit hier eine schnelle und schonende Bergung des Verletzten durchgeführt werden kann, wurde von Kameraden unserer Bergrettung ein eigenes Bergungskonzept entwickelt.

Dies war nur ein Bruchteil der Einsätze, zu welchen wir im letzten Jahr gerufen wurden. Wir können nur hoffen, dass die Einsatzstatistik in Zukunft wieder rückläufig ist, was jedoch aufgrund der boomenden Trendsportarten im alpinen Gelände nicht anzunehmen ist.

Zwischen den ganzen Einsätzen und Übungen war es uns aber auch heuer wieder möglich ein Fest, in Kooperation mit den Chefleuten der Gipfelstube, bei welchen wir uns recht herzlich bedanken möchten, abzuhalten. Ein weiteres Dankeschön möchten wir aber auch allen Firmen, Festbesuchern und Gönnern unserer Institution aussprechen, die uns immer wieder sehr großzügig unterstützen. Wir möchten es auch nicht versäumen, unserem Freund Jupp aus Bottrop,

auf diesem Wege gute Genesung zu wünschen und hoffen, dass wir mit ihm bereits im kommenden Winter wieder ein Gläschen trinken können.

Abschließend wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele unvergessliche Stunden in unseren Bergen.

Die Bergretter/in der OS Oetz



Bergwacht

Die Bergwachteinsatzstelle Oetz, unter Obmann Josef Göbhart, blickt wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Neben den gesetzlichen Aufgaben wie die Überwachung des Naturschutzes, Abfallwirtschaft, Landespolizeigesetz, Feldschutz und Campinggesetz lag der diesjährige Schwerpunkt bei Kontrollgängen am Pi-burger See.

Zahlreiche Missstände konnten aufgedeckt und beseitigt werden, viele ehrenamtliche Stunden, zum Wohle der Bevölkerung und zum Schutze unserer schönen Heimat, wurden abgeleistet.

Unser Dank gilt vor allem der Gemeinde Oetz und unserem Bürgermeister für die Unterstützung beim Ankauf der neuen Funkgeräte.

Ein herzlicher Dank gebührt auch der Freiwilligen Feuerwehr Ötzerau und den Beamten des Polizeiposten Oetz für die Unterstützung und tatkräftige Mithilfe beim Kindertag, der Firma Knaus Helikopter und allen Sponsoren und Eltern, sowie den Lehrern der Volksschule Ötzerau.

Auf diesem Wege wünscht die Bergwacht Oetz allen Freunden und Mitbürgern unseres Ortes frohe Weihnachten und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr.

Einsatzleiter Josef Göbhart





USV Skiclub Oetz

Auch in der letzten Skisaison nahmen unsere Rennläufer an Raikacup-, Bezirkscup-, Landescup- und Tirolcuprennen in ganz Tirol teil. Wir freuen uns natürlich über die sehr guten Erfolge und gratulieren an dieser Stelle (genauere Information finden Sie unter www.ski.usvoetz.com).

In den Semesterferien wurde für die Läufer/innen ein Rennttraining abgehalten, welches von den Skischulen Fischer und Mali wieder tatkräftig unterstützt wurde. Der USV Skiclub Oetz organisierte wiederum bei allerbesten Bedingungen den Bezirkscup Riesentorlauf, die Vereinsmeisterschaft mit der Familiencupwertung und zu guter Letzt das bereits obligatorische Betriebs- und Vereinsrennen.

Im Juli 2008 veranstalteten der USV Thurner Oetz und der USV Skiclub Oetz gemeinsam ein HUMAN-TABLE-SOCCER Turnier. Dabei konnte der USV Skiclub Oetz den Sieg erringen. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Gönner und Förderer, die uns während der Saison finanziell unterstützt haben. Abschließend möchten wir uns noch beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz und der Bergwacht Oetz, sowie allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlchen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und eine unfallfreie Saison 2008/09.





SPORTS

Bogner / Hell is for Heroes / Westscout / Sportalm/ Killy / Phenix / Iguana / Descente / Salewa / Mountain Force / MDC / Toni Sailer / Rehall



FASHION

Bogner / Escada / Otto Kern / Marco Polo / o.ha / Timezone / F2 / More & Ritz / Esprit / Rehall / Quiksilver / Protest



SKIS & MORE

Atomic / Head / Lowa / Nordica / Rossignol / Salomon / Tecnica / Puma / Merrell / Komperdell / Leki

**Gebrauchte Ski
günstig zu verkaufen!**



OUTLET

Sport - Mode - Schuhe - Skiverleih - Accessoires

6433 Ötz / Hauptstraße 49 / Tel.: + 43 (0) 5252 20178



Kindergarten Ötzerau

Seit einiger Zeit beschäftige ich mich im Kindergarten mit gesunder Ernährung. So kam das Angebot der Landwirtschaftskammer „Schmatzi – Essen mit allen Sinnen erleben“ gerade richtig.

Was bewirkt dieses Projekt? Die Ernährungserziehung im Kindergarten wird wesentlich unterstützt. Die Kinder sollen durch das eigene Erleben und der Erfahrung, einen kindgerechten Zugang zum „Essen und Trinken“ bekommen. Durch Begreifen, Sehen, Hören, Riechen und Schmecken werden alle Sinne angesprochen, um bewusst die Vielfalt und Frische der Lebensmittel erfahrbar zu machen. Den jungen Menschen wird vermittelt, dass Ernährung und Gesundheit eng miteinander verbunden sind. Durch den Umgang mit heimischen, jahreszeitlich bezogenen Lebensmitteln wird eine Brücke zwischen Ernährung und Landwirtschaft hergestellt und somit der Weg unserer Nahrungsmittel verdeutlicht. Auch der Umweltgedanke durch kürzere Transportwege kommt dadurch zum Tragen. Die Vorbildwirkung und das kritische Kaufverhalten der Erwachsenen tragen wesentlich dazu bei, die Kinder für heimische und regionale Qualitätsprodukte zu sensibilisieren. Sind doch die jungen Menschen die Konsumenten von morgen.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen friedvolle Weihnachtsfesttage und einen guten Start für das Jahr 2009.

Agnes Jäger



Krabbelstube



Wir, das sind Barbara, Christa und Lisi, betreuen unsere jüngsten Gemeindemitglieder von Oetz in der Krabbelstube im Widum. Von 1 ½ Jahren bis zum Kindergartenalter sind bei uns alle Kinder willkommen. Jeden Dienstag und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr ist die Krabbelstube geöffnet, dort spielen, singen und basteln wir und haben alle viel Spaß zusammen. Diese Einrichtung gibt es bereits seit 15 Jahren und wird sehr gut angenommen.

In diesem Sinne wollen wir auch weitermachen und wünschen allen Eltern und besonders „unseren Kindern“ ein fröhliches Weihnachtsfest.

TEAM AKTIV

Wie schon in den letzten beiden Jahren nahm ich heuer auch wieder an der Sommerbetreuung im Kindergarten in Oetz teil. Die angehende Volksschullehrerin Mirjam Grüner hatte sich wieder einiges einfallen lassen, um uns die Stunden munter zu vertreiben. Wir machten einige Wanderungen. Unter anderem erkundeten wir den Haidacher und den Habicher Spielplatz, den Kalvarienberg und wir schafften es sogar bis zum Piburger See. An den Überraschungsfreitagern fuhren wir bis zu den Spielplätzen in Ötztal und Ötztal Bahnhof. Das war eine Gaudi! Wenn das Wetter nicht ganz so gut war, vertrieben wir uns die Zeit mit diversen Spielen (die Highlights waren: Kniffel, DKT, Monopoly und diverse Kartenspiele) oder bastelten Dosen mit Schmucksteinen und einen Jahreskalender. Der wurde super! Ein Highlight der Sommerbetreuung war der Habicher See, weil man dort super spielen und im Sand graben kann. Dort haben wir sogar ein Geheimversteck gemacht. Ich bin jeden Tag gerne in die Sommerbetreuung gegangen und habe dort mit anderen Kindern eine super Zeit verbracht. Ein riesengroßes Dankeschön an unsere Betreuerin Mirjam.

„der kleine Nils“



Grillgemeinschaft Habichen

Der Gemeindebote bietet uns wieder einmal die Gelegenheit, um über die Tätigkeiten des Habicher Grillvereines im vergangenen Jahr zu berichten.

Anfangs möchten wir euch darüber informieren, dass sich der Ausschuss im Laufe des Jahres verändert hat. Hiermit wollen wir die neuen Mitglieder Paoli René, Göbhart Jenni, Dijak Sandra, Paoli Markus und Auer Lukas bekannt geben.

Das alljährliche Maifest war auch heuer wieder der Höhepunkt, obwohl sich die Sonne nicht lange blicken ließ. Natürlich wollen wir auch die gut besuchte „Nachtwache“ nicht außer Acht lassen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den langjährigen und tatkräftigen Mitgliedern und Helfern, die mitunter sehr viel für



den Verein geleistet haben. Weiteres danken wir allen, die uns unterstützt und an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht der Habicher Grillverein.

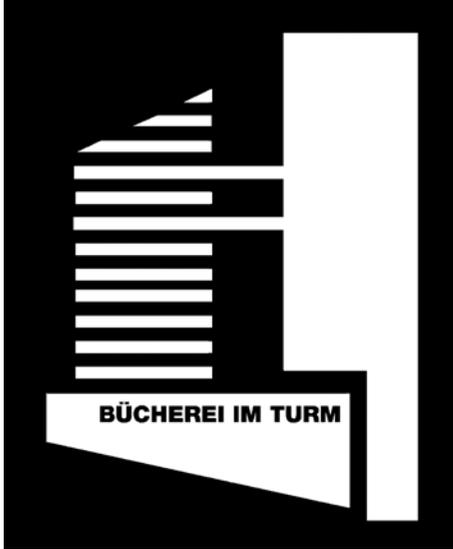
Wasserrettung Oetz

Was unsere Einsätze betrifft war heuer ein sehr ruhiges Jahr. Unsere Chronik verzeichnet dieses Jahr keine Bergungen oder Suchaktionen mit Personenbeteiligung. Dafür fielen einige technische Einsätze und auch die Bergung verschiedener Sachgüter an.

2008 investierten wir einiges in neue Ausrüstung. Vor allem unsere Tauchausrüstung wurde modernisiert. Zwei Mitglieder der Wasserrettung starteten dieses Jahr mit der Rettungstaucherausbildung des Landesverbandes. Einige Wasserrettungstaucher konnten ihre Fähigkeiten heuer auch im Roten Meer unter Beweis stellen, wo einige der schönsten Tauchplätze weltweit besucht wurden.

Im heimischen Schwimmbad veranstalteten wir wieder einen Schwimmkurs. Insgesamt 16 Kinder konnten ihre Schwimmkenntnisse verbessern. Einen Höhepunkt stellte auch dieses Jahr die Überwachung der Kajakmeisterschaften dar. Diese wurde zusammen mit anderen Einsatzstellen der Wasserrettung durchgeführt. Zum Glück ging auch diese Veranstaltung ohne gröbere Unfälle über die Bühne. Die Wasserrettung Oetz wünscht allen Bürgern und Bürgerinnen, den Mitgliedern und den Unterstützern ein unfallfreies Jahr 2009.





Für unsere „Leseratten“

Den Vortrag über die Flurnamen des Landschaftsschutzgebietes Achstürze – Piburgersee durften wir in Zusammenarbeit mit der Schutzgebietsbetreuerin Amprosi Kathrin mitgestalten. Im Frühsommer luden wir zu einer Lesung mit Hans Haid im Hotel Drei Mohren ein.

rem Reisetagebuch – Urlaub in Florida! Bei einem Spielnachmittag im Herbst amüsierten sich die Kinder mit den neuesten Spielen in der Bücherei. Bevor wir unseren Bericht abschließen, möchten wir aber noch ganz kurz unsere erfreuliche Ausleihstatistik bekannt geben.



Aufgeblättert und nachgelesen in der Bücherei im Turm

Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.
(André Malraux)

„Erinnerungen“ - unter diesem Jahresmotto standen viele Aktivitäten und Veranstaltungen in unserer Bücherei. Im Frühjahr eine Lesung mit Rosemarie Thümminger, eine Autorin, die einige Jahre ihrer Kindheit als Tochter des ehemaligen Lehrers von Tumpen in unserem Nachbarort verbracht hat.

„Spatherbescht“, eine Lesung mit Ludwig Dornauer bildete den Höhepunkt unseres Veranstaltungsjahres. Die „Stimme Tirols“, wie Dornauer genannt wird, las aus seinen eigenen Werken über das harte Leben auf einem Bergbauernhof im Zillertal. Musikalisch begleitete ihn die Volksmusikgruppe D'Waldinger mit unserem Volksschuldirektor Bernhart Franz. Der „Kassls“ Saal bot das schöne Ambiente dazu.



Im Rahmen der Schulbibliothek fanden für unsere Kinder immer wieder abwechslungsreiche Schulstunden statt, unter der Mitarbeit unserer Lehrpersonen; Vorlesestunden mit HS-Direktor Franz Röck, HS Direktor Werner Neururer, Frau Prof. Dora Czell und Kindergartenante Vroni. Ein besonders schönes Projekt führte uns die letztjährige 3. Klasse mit Lehrerin Bernarda Jäger bei einer kleinen Ausstellung in der Bücherei vor. „Allerleirau“- Märchenbücher, welche die Kinder selbst gestaltet hatten.

Auch die heurige 3. Klasse zeigte uns im Herbst wieder ihre bunten Ferienbücher, allen voran Frau Lehrerin Michaela mit ih-

Spitzenreiter in unserer Ausleihe sind die Schulkinder mit 2202 Ausleihen, gefolgt von den Frauen mit 1794 Ausleihen und leider etwas abgeschlagen die Männer mit 229 Ausleihen. (berechnet bis 6. November 2008). Somit dürfen wir uns bei den Lehrpersonen der VS Oetz sehr herzlich bedanken, die ihre Schulkinder immer wieder zum Lesen motivieren, bei der Gemeinde Oetz, bei der Raiba Oetz und beim Tourismusverband Ötztal für die finanzielle Unterstützungen und vor allem bei unseren großen und kleinen Lesern, denn ohne sie wäre unsere Arbeit sinnlos. Und sollte es uns gelingen den einen oder anderen Leser dazuzugewinnen, würde es uns sehr freuen. Auf unserem Bibliotheksprogramm könnt ihr unseren Medienbestand nachlesen: www.bibliothek.at/oetz.

Ein frohes Weihnachtsfest und genügend Kraft und Zuversicht für das Neue Jahr wünschen die Mitarbeiter der Bücherei im Turm.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag,	17.00 – 19.00
Mittwoch,	09.30 – 11.30
Freitag,	17.00 – 19.00



VISIONEN + EMOTIONEN + KNOWHOW

FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR

SPA WELLTEN

WOHLFÜHLEN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Innovative Tiroler Wellness-Manufaktur.
Wir bieten unkonventionelle, individuelle
Gesamtlösungen im Wellness- und
Wohlfühlanlagenbau für die gehobene
Hotellerie- und Freizeitindustrie.

Beratung, Planung, Entwicklung, maß-
gefertigte Produktion, Montage und
Service aus einer Hand garantieren
vollendete Ergebnisse: individuelle,
wartungsarme, bedienungsfreundliche
und kostengünstige Anlagen auf
technisch und optisch höchstem Niveau.



Therm Tech
Wellness & SPA Manufaktur
Gewerbegebiet 1
A-6433 Oetz
Tel. +43 (0) 5252-21212
Tel. +43 (0) 5252-21212-20
info@thermtech.at · www.thermtech.at



www.hautwell



*Wir wünschen
allen ein frohes
und besinnliches
Weihnachtsfest
sowie ein gesundes
und glückliches
neues Jahr!*



HIMMEL & HÖLLE

Wie immer zu dieser Jahreszeit und der Herausgabe des Oetzer Gemeindeboten ist die Zeit der dunklen, höllischen Gestalten mit ihren Larven, Gewändern und Schallen bereits wieder vorbei. Nichtsdestotrotz nehmen auch die Habicher Krampeler gerne die Möglichkeit wieder wahr, ihre Tätigkeiten im Gemeindeboten Revue passieren zu lassen.

Bevölkerten im November vergangenen Jahres Krampusse, Tuifl und Perchten ganz Oetz und sorgten damit für ein schaurig-schönes Spektakel in der Gemeinde, so gingen wir die heurige Saison etwas gemächlicher an. Unser alljährlicher Höhepunkt der Vereinsgeschichte – der Nikolaus- und Krampusumzug in Habichen – wurde wieder von zahlreichen Besuchern bestens angenommen u. wir konnten die Besucher mit einer beeindruckenden Show wieder in den Bann des Krampustreibens ziehen. Neben dem „Krampeler gian“ durch die Gassl'en in Oetz und Habichen, sowie dem Auftritt beim Erlebniswerkstattl' Oetz konnte sich unser Verein auch außerhalb der Gemeindegrenzen präsentieren. Mit der Teilnahme an den Umzügen der Imster Hachle Tuifl und der Grieslehn-Pass in Wildermieming neigte sich der Veranstaltungsreigen schön langsam dem Ende zu. Endgültig der letzte Auftritt des Jahres galt der befreundeten Wertach-Pass im deutschen Türkheim. Auch wenn die Krampeler-Zeit zu diesem Datum eigentlich schon vorüber ist, wollten wir uns diesen Gegenbesuch bei unseren bayerischen Kollegen nicht entgehen lassen und so konnten wir ein „teuflisches“ Krampeler-Wochenende in Türkheim verbringen.

Der Krampusverein Habichen darf sich abschließend bei all seinen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern recht herzlich bedanken, die dem Verein in welcher Hinsicht auch immer tatkräftig zur Seite stehen.



Allen OetzerInnen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2009!

Die Habicher Krampeler



BÜHNENBLITZLICHTER



Achtung! Achtung!

Leset ehrfurchtsvoll hier mit. Es schreibt euch der
allerschönste und prächtigste Kaiser! Bejubelt mich!
Hier und heute in diesem Augenblick, schreibe ich,
der Kaiser Nibelius Nobelius der Achtundsiebzigste,
 euch über die Geschehnisse in meinem Kaiserreich ...

Es war ein wunderbares Jahr, es war ein besucherreiches
Jahr, es war ein ausflugsreiches Jahr und es war ein
zuwachsreiches Jahr!

Meine Schneider waren die besten Schneider!
Wie-hi die So-hon-he strahlet am Firmamente,
strahlte ich in ihrem neuen Hemde!

Mein Koch war ein hervorragender Koch!
Wie-hi ge-he-pflegt sind meine Nägel an den Daumen,
erzückten seine spinatiösen Knödel meinen Gaumen!

Meine Kinder waren die besten Kinder!
Wie-hi ge-he-waschen sind Tag für Tag meine kaiserlichen
Haare, werden diese Talente zu meinen Ministern
im Laufe der Jahre!

Mein Volk war ein fleißiges Volk!
So-ho kö-hö-stlich wie meine kaiserlichen Pralinen,
erfreue ich mich der Arbeit dieser fleißigen Bienen!

Mein Weihnachten wird ein kaiserliches!
So-ho wie-hi mein Fest wird für all meine geladenen Gäste,
wünsche ich allen Menschen meines Reiches für 2009
nur das Beste!

Euer Kaiser Nibelius Nobelius
der Achtundsiebzigste



OETZER

WIRTSCHAFTS S08MMER

5 JAHR

„LAOLA 08“ – Fußball, Fans und viele Tore sorgten in Oetz für Faszination und Folklore. Tausende Besucher und viele helfende Hände, machten die Arena zum perfekten Gelände. Die rote Karte gebührt einzig dem vielen Regen, da hatte Spanien mehr Glück mit Gottes Segen! Für den Gaumen gab's traditionell, Brezen und Wurst, Limonaden, Cocktails und Bier stillten den Durst. Alles in allem war es ein einzigartiges Fest. Nochmals ein Dank an Helfer, Anrainer und Gäste!



„GILBERT“ – der sympathische Schlagerstar aus dem Ötztal, sorgte beim Open Air 08 wieder für eine großartige Auswahl an bekannten Künstlern aus der Nähe sowie der Ferne, die Herzen der Fans schlugen höher, deren Augen leuchteten wie Sterne! Eine tolle Kulisse bot sich unter dem magischen Zelt, Partystimmung und romantische Lieder begeisterten Gott und die Welt ...



Wie jedes Jahr war zum WISO-Start der „CORSO“ angesagt, gute Ideen der Oetzter Unternehmer waren auf's Neue gefragt! Und für diese bedurfte es dafür auch keine große Bitte, sie präsentierten mit einem prachtvollen Werbetross durch die Ortschaft, Kreativität, viel Freude und einen guten Zusammenhalt, zahlreiche Besucher bestätigten dies, egal ob Jung oder Alt. Der Auftakt war somit erneut gelungen, es wurde gefeiert, getanzt und noch lange gesungen!



E – 5 EVENTS – 5 REIME



Oldtimer, soweit das Auge reicht, waren bei der „**WISO-TROPHY**“ am Start, egal ob prunkvoll, pompös oder klassisch smart. Der Anblick der nostalgischen Boliden war für jedermann ein Atemraub, ein kurzer Regenguss sorgte im Gegensatz für wenig Straßenstaub. Zum Abschluss erhellte ein wunderschönes Feuerwerk den Oetzer Himmel, es wurde noch gefeiert, bis zum morgendlichen Glockengebimmel. Am nächsten Tag ging die Ötztal Classic dann weiter, so mancher Fahrer pilotierte dabei sein Gefährt wohl etwas heiter ...



Das „**KINDER SPECIAL**“ – stand ganz im Zeichen der kleinen Stars. Es gab jede Menge Unterhaltung, doch nur wenige Bars. Zu Hip Hop Klängen wurden „coole moves“ choreographiert, die Kids haben auf der Bühne gezaubert, sodass es jeder kapiert! Zum glamourösen Finale gab's eine Modeschau noch am Parkett, die kleinen Models präsentierten sich wie Profis, trotzdem herzlich nett. Ein herzlicher Dank zum Schluss gilt allen Helfern und einheimischen Betrieben, ohne sie wäre wohl so mancher Besucher dem Wirtschaftssommer 08 fern geblieben!



Wir wünschen allen Menschen dieser Erde viel Gesundheit, Liebe, Freiheit und Friede, dies sind heutzutage die wichtigsten Dinge im Leben, um gemeinsam in eine positive Zukunft blicken zu können!

Frohe Weihnachten,
euer Oetzer Wirtschaftsbund



OETZER
WIRTSCHAFTSBUND

Landleben

Bäuerinnen Ötzerau

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir nehmen dies zum Anlass, auf das vergangene Jahr 2008 zurückzublicken. Am 15. Oktober 2008 fand die Wahl der neuen Ausschussmitglieder statt. Als neue Obfrau wurde Frau Jäger Hermine und als deren Stellvertreterin, Frau Ochsenreiter Alexandra gewählt. Als weitere Ausschussmitglieder wurden Frau Pirchner Sandra, Schöpf Alexandra und Nagele Ramona ernannt.



Unsere langjährige Obfrau Nagele Maria hat sich nach 18-jähriger Tätigkeit mit ihren treuen Ausschussmitgliedern verdient aus der Führung verabschiedet. Unter der Führung von Frau Nagele Maria und ihren Mitarbeiterinnen wurden viele Kurse veranstaltet. Unter anderem waren dies zum Beispiel ein Kurs über das Brotbacken, eine Kräuterwanderung, ein Kurs über das Mixen von Fruchtlikören, über die verschiedensten Strudelideen, über die Sicherheit im Haushalt, über die Milchverarbeitung am Bauernhof und so weiter. Als großer Meilenstein in der Geschichte der Bäuerinnen wurde ebenfalls unter dieser Führung das mittlerweile traditio-



nelle Kirchtagsfest in Ötzerau eingeführt. Weiters fand im Jahre 1991 ein Almabtrieb mit Erntedankfest statt. Als weitere Aktivitäten kann man auch mehrere Muttertagsfeiern, die Herstellung der Erntedankkronen, die Mithilfe beim Errichten des Festwagens für 100 Jahre Bauernbund in Innsbruck im Jahre 2004, sowie die zahlreichen runden Geburtstagsfeiern (80-95 Jahre) aufzählen.

Auch finanziell halfen die Bäuerinnen wo es ging mit. Es erfolgten Spenden an die Acherkogler Schuhplattler, für die Spielplatzerrichtung in Schlatt, für die Errichtung eines neuen Kirchenbodens in der Antoniuskirche Ötzerau und für die Brunnenstatue des Heiligen Antonius beim Dorfbrunnen.

Der neue Ausschuss möchte sich hiermit bei unserer ehemaligen Obfrau Nagele Maria und ihren Ausschussmitgliedern für diese zahlreichen Aktivitäten sehr herzlich bedanken und wir werden versuchen, diese Leistungen weiter zu führen. Weiters möchten wir uns auch hiermit bei der Agrargemeinschaft Ötzerau für die finanziellen Unterstützungen bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch unseren freiwilligen Helfern für ihren Einsatz bei unserem Kirchtag. Wir bitten euch auch weiterhin um eure Unterstützung und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2009.

Obfrau Jäger Hermine
Schriftführerin Nagele Ramona

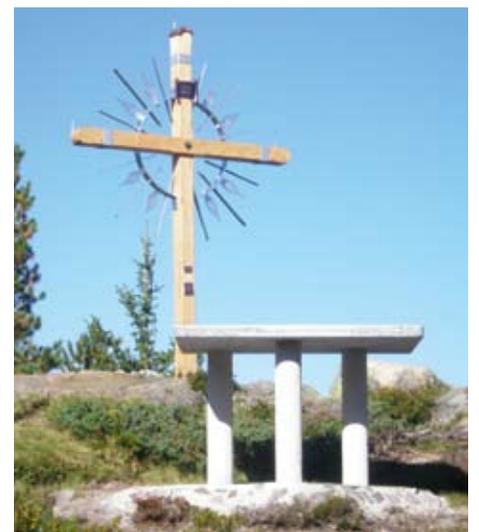
Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Wieder ist ein Jahr vergangen, das für die Jungbauernschaft/Landjugend Oetz sehr erfolgreich war. Ende November 2007 zog der Nikolaus mit seinen Gehilfen durch unser Dorf und beschenkte die Kinder mit Nikolaussäckchen. Doch auch die Erwachsenen kamen bei Glühwein, Punsch und Kuchen nicht zu kurz. Ins neue Jahr starteten wir mit unserem JB-Ball am 05. Jänner 2008 im Saal „Ez“. Die „Pfundskerle“ brachten eine tolle

Stimmung mit und sorgten für eine gefüllte Tanzfläche. Wir freuten uns sehr über die zahlreichen Besucher und hoffen, dass ihr das nächste Mal (am 17. Jänner 2009) auch wieder alle dabei seid.

Im März organisierten wir, gemeinsam mit der Jungbauernschaft/Landjugend Bad Häring, einen zweitägigen Schitag. Wir fuhren am Samstag in der Früh nach Hochoetz, gingen dort Schifahren und machten natürlich auch ein paar Einkehrschwünge. Die Nacht verbrachten wir auf der Bielefelder Hütte bzw. in der Eisbar. Den 2. Tag ließen wir etwas ruhiger angehen, da das Wetter nicht zum Schifahren geeignet war. Am späteren Nachmittag ging es wieder zurück nach Hause.

Der 17. Mai war ein sehr wichtiger Tag für uns. Dort fand der Landjugendtag in Mils statt. Bei dieser Veranstaltung werden jährlich die aktivsten Ortsgruppen des Bezirkes geehrt. Im Vorjahr schafften wir es bereits auf den 5. Platz. Heuer ist es uns jedoch erstmals gelungen den Sieg nach Oetz zu holen. Wir waren sehr stolz darauf, deshalb feierten wir unseren Sieg bis in die frühen Morgenstunden. Wir hoffen auch, dass alle Mitglieder so aktiv bleiben.



Weiters stellten wir im August unser Gipfelkreuz am „Roten Wandl“ auf. Es wurde bereits das ganze Jahr am Abbau des alten Kreuzes und an der Errichtung des neuen Kreuzes, sowie des neuen Altars gearbeitet. Die Agrargemeinschaft Ötze-

rau hat uns dabei finanziell unterstützt. Gemeinsam mit dem Almfest fand die Einweihung des Kreuzes und des Altars statt. Am 19. August war es dann wieder so weit. Ein neuer Ausschuss wurde gewählt:



- Obmann:** Nagele Raimund
Stellvertreter: Stecher Ferdinand
Ortsleiterin: Spiß Andrea
Stellvertreterin: Auer Julia
Schriftführerin: Jäger Christine
Stellvertreter: Tangl Daniel
Kassier: Müller Christian
Stellvertreter: Swoboda Martin
Beiräte: Lukas Gritsch, Sabrina Gstrein, Christoph Nagele

Wir werden versuchen unser Bestes zu geben, um so weiter zu arbeiten, wie der alte Ausschuss aufgehört hat. Das erste Mal konnten wir dies schon im Oktober beim Erntedankfest beweisen. Wir gestalteten die Erntedankkrone, den Leiterwagen und die Kirche. Auch beim Gottesdienst waren wir aktiv, indem wir Fürbitten vorbereiteten und die Lesung lasen. Bei der anschließenden Prozession trugen wir unsere Krone und zogen unseren Leiterwagen mit. Die JB/LJ Oetz wünscht allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bauern- und Handwerkermarkt

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir uns stetig bemüht, durch unseren Markt einen Beitrag zum „Oetzer Dorfgeschehen“ zu leisten. Mit unserem Angebot von landwirtschaftlichen Produkten und vielen kleinen Geschenkartikeln haben wir viele Gäste und Einheimische erfreuen können. Zudem hatten wir viele schöne und sonnige Nachmittage in geselliger, lustiger Runde.

Wir hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und wünschen allen unseren Freun-

den und Kunden des Marktes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr 2009.

Fam. P. & R. Sonnweber
 Im Namen der MarktteilnehmerInnen

Agrargemeinschaft Ötzerau

Es hat sich was getan ... so könnte man die letzten Jahre unserer Tätigkeiten wiederum bezeichnen. Sämtliche Projekte, die wir uns in der letzten Arbeitsperiode in unserem Ausschuss vorgenommen und beschlossen haben, konnten in die Tat umgesetzt werden. Was mir am meisten Freude bereitete, ist die Errichtung der neuen Kühtaile Hütte. Doch nicht die Errichtung allein ist es was uns mit Stolz erfüllt, sondern auch die große Beliebtheit aus Nah und Fern, die durch die gute und umsichtige Führung der Familie Schöpf zustande gekommen ist. Auch die gute Behirtung unserer Tiere durch Manfred möchte ich lobend hervorheben. Eine große Herausforderung war auch die neue Anlegung des oberen Ambergweges, der Gesamtkosten von EUR 240.000,- verschlungen hat. Doch durch die hohe Förderungsquote und der Tatsache, dass die Gemeinde Haiming ca. 40 % des Selbstkostenanteiles zu übernehmen hatte, konnte unser Kostenanteil in einem sehr moderaten Bereich gehalten werden. Die Aufwertung dieses Forstbereiches macht jedoch ein mehrfaches unseres Kostenaufwandes aus. Ebenso wurde der untere Ambergweg auf einer Strecke von 2 km mit einem Kostenaufwand von EUR 26.000,- generalsaniert und präsentiert sich geradezu in einem noch nie da gewesenen Zustand. Diese Projektabwicklungen haben einen enormen Einsatz an Arbeit vor Ort und in der Administration erfordert. Und so möchte ich mich ganz herzlich beim Forstdienst und beim Alt-Waldaufseher Hermann Jäger für die gute und klaglose Zusammenarbeit bedanken. Ein ganz besonderes Vergelt's Gott möchte ich an dieser Stelle auch einmal den Betreuern des Spielplatzes in Lager Schlatt, unter der Führung der Familie Liebhart aussprechen. Sie bemühen sich immer wieder aufs Neue, diesen geradezu para-

diesischen Kinderspielplatz durch attraktive Veranstaltungen und neuen Angeboten zu verbessern. Er ist mittlerweile weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt und äußerst beliebt.



Im verdienten Ruhestand ...

Nach fast 40 Jahren Gemeindedienst als Waldaufseher, ist Hermann Jäger sen. mit 1. April 2008 in den mehr als verdienten Ruhestand getreten. In dieser Zeitspanne war er vorwiegend für das Waldaufsichtsbereich der Agrargemeinschaft Ötzerau zuständig und hat sich hier im besonderen Maße verdient gemacht. Wenn ich die ganzen Projekte der letzten Jahrzehnte Revue passieren lasse, kommt man nicht daran vorbei festzustellen, dass der Hermann die positive Entwicklung unserer Agrargemeinschaft zu einem wesentlichen Teil mitgeprägt hat. Er war nicht nur ein wichtiger Mitarbeiter, sondern auch ein wertvoller Mitdenker im Ausschuss, wo er über 20 Jahre fruchtbare Arbeit leistete. Dafür gilt ihm namens der Agrargemeinschaft Ötzerau ein besonders aufrichtiges Vergelt's Gott. Lieber Hermann, wir wünschen dir für die Zukunft im Kreise deiner Familie viel Freude und beste Gesundheit.

Im Siedlungsgebiet Schlatt...

sind mittlerweile drei Parzellen verbaut. Die fünf restlichen stehen unseren Gemeindebürgern noch zur Verfügung. Die Agrargemeinschaft hat hier wieder einmal unter Beweis gestellt, dass sie weit über ihren zugeordneten Wirkungsbereich hinaus tätig ist. Abschließend wünsche ich namens des Vorstandes der AGM-Ötzerau allen Mitbürgern, Freunden und Gästen unserer Heimatgemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Frieden und Freude im neuen Jahr.

Hans Jäger, Obm



Landleben

50 Jahre Schafzuchtverein Ötzerau

Grund zum Feiern hatte heuer der Schafzuchtverein Ötzerau.

Vor 50 Jahren taten sich 11 Schafhalter von Ötzerau und dem Ötzerberg zusammen und gründeten den Schafzuchtverein Ötzerau. Der Tiroler Schafzuchtverband forderte damals einen Obmann, einen Obmann Stellvertreter, einen Schriftführer und drei Ausschussmitglieder.

Als erster Obmann wurde Günther KIRCHMAIER gewählt. Als erster Zuchtbuchführer stand Alois HASLWANTER dem Verein zur Verfügung. Die finanziellen Mittel des Vereines kamen aus den Mitgliedsbeiträgen und diversen Veranstaltungen wie zum Beispiel Preiswatten, Schaferbälle usw. zusammen. Am 12.02.1962 wurde an der ersten Schafausstellung in Silz teilgenommen. Der Sommer 1971 wird dem Schafhirten und Schafhaltern in Erinnerung bleiben. Die aufgetriebenen Schafe wurden zum größten Teil von der ‚Schafräude‘ befallen. Die Tiere mussten dementsprechend versorgt werden. In einem sogenannten ‚Holzzuber‘ behandelte und badete man die erkrankten Tiere.

Der Schafzuchtverein wurde immer von rührigen Obmännern und Ausschussmit-

gliedern umsichtig und gut geführt.

1964 errichtete man das erste Räudebad. Mittlerweile steht den Schafhaltern ein solches in Oetz und Ötzerau zur Verfügung. Für die ‚Schofschoad‘ konnte auch ein neuer Platz gefunden und entsprechend gerichtet (Umzäunung etc) werden. Man organisierte Vereins- und Gebietsausstellungen und nahm auch bei Ausstellungen benachbarter Vereine immer wieder teil. Dabei konnten oft großartige Zuchterfolge erzielt werden. 1987 errichtete der Verein ein neues Kreuz am sogenannten ‚Wetterkreuz‘ - um eine der zahlreichen Tätigkeiten zu nennen.

Seit 2003 wird der Verein von Christoph GSTREIN und seinen Ausschussmitgliedern in gewohnter Art und Weise geführt. Das Vereinsjahr 2008 dürfte wohl das arbeitsreichste Jahr seit dem Bestehen des Schafzuchtvereines gewesen sein. Neben den mittlerweile regelmäßigen vereinsinternen Tätigkeiten, (monatlicher Stammtisch, Zimmengewehrschießen, Kegeln, Schneeschuhwandern etc) gibt es auch einige andere Veranstaltungen (Bergmesse, Traktorweihe usw.), die sowohl von Einheimischen, als auch von Gästen gerne besucht werden.

Ein besonderes Anliegen des Schafzuchtvereines war und ist es, mit anderen Vereinen zusammenzuarbeiten und sich bei



der Organisation ihrer Veranstaltungen gegenseitig zu unterstützen. Ein großer, dafür aber lohnender Aufwand für den Verein ist der Schaferstand beim Oetzter Markt. Auch die jährliche ‚Schofschoad‘ trägt dazu bei, den finanziellen Haushalt des Vereines im Gleichgewicht zu halten. Zum 50 jährigen Vereinsbestehen organisierte der Verein im Jänner 2008 eine Jubiläumsausstellung für alle Oetzter Zuchtschafhalter. Ein unvergessliches Fest wurde auf die Beine gestellt. Es wurden nicht nur die Zuchterfolge von den Ausstellern gefeiert. Die Züchter und Vereinsmitglieder konnten sowohl während des Tages am Festplatz, als auch am Abend bei der Preisverteilung im Gemeindesaal bei Musik und Tanz ihr Jubiläum gebührend feiern.

Die Ausstellung wurde durch den Auftrieb sämtlicher Schafe aus dem Ötztal, welche für die Landesausstellung ausgesucht wurden, enorm aufgewertet und würdig umrahmt.

Dass dieses Vereinsjubiläum auch dementsprechend gefeiert werden konnte, ist zum großen Teil der Mithilfe von freiwilligen Helfern und Vereinen zu verdanken. Dafür gebührt allen ein großes Lob.

Mit der ‚Schofschoad‘ und der Jahreshauptversammlung im September wurde das arbeitsreiche Jahr abgeschlossen.

Der Schafzuchtverein Ötzerau wünscht allen Oetzterinnen und Oetzern friedvolle und gesegnete Weihnachten einen guten Rutsch und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Der Schafzuchtverein





Weihnachtszeit. Bilanzieren, Rückschau halten, Abrechnen und Erinnern heißt wieder allerorts die Devise. Dabei möchten wohl viele nicht ständig an das Vergangene erinnert werden, sondern lieber mal Ballast abwerfen: damit wieder Platz wird für Optimismus und neuen Tatendrang. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten! Und einen unbelasteten Start in ein glückliches neues Jahr!

Jägerhof
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger. A-6433 Oetz, Oetzermühle 6 | www.der-jaegerhof.at | Tel +43 (0) 52 52 62 24, Fax 61 31 | Mail: info@der-jaegerhof.at

FRANZ
THURNER
HOCH & TIEFBAU ZIMMEREI

A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6460 IMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at



Seehüter's HOTEL SEEROSE



Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Haus und wünschen für das nächste Jahr, Gesundheit und Frieden.
Wir freuen uns, Sie auch weiterhin bei uns verwöhnen zu dürfen!
Fam. Siegfried und Monika Plattner



Seehüter's Hotel Seerose - Fam. Siegfried und Monika Plattner - Piburg 22 - 6433 Oetz - Tirol - Austria
Tel.: +43 (0) 5252 / 6220-0 - Fax: +43 (0) 5252 / 6600-8 - E-Mail: hotel@seerose.at - www.seerose.at



Ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest wünscht Familie Baumann
& das Waldbären team

Mit einem herzlichen Dankeschön
bei all unseren Gästen
dürfen wir wieder auf
ein erfolgreiches Jahr
zurückblicken.
Es wird uns eine
Freude sein,
Sie auch 2009
bei uns im Hause
begrüßen und verwöhnen
zu dürfen.



AKTIVHOTEL
Waldhof
★★★★★

Familie BAUMANN
A-6433 Oetz · Habichen 5

Telefon +43 (0)52 52-62 49 · Fax +43 (0)52 52-615 26
hotel@waldhof.at · www.waldhof.at





Jagdgemeinschaft Oetz

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und dies möchten wir zum Anlass nehmen, um einen Rückblick über das vergangene Jagdjahr 2008 zu schaffen.

Im August dieses Jahres feierten wir das 50-jährige Bestehen der Jagdhütte am Wiesberg. Die Hütte wurde im Jahre 1958 vom damaligen Bürgermeister Walter Gritsch genehmigt und unter der Leitung von Anton Stecher von der Jägerschaft errichtet.

Erwin Plattner war damals schon in der Jägerschaft und war auch maßgeblich beim Bau der Jagdhütte am Wiesberg beteiligt. Aus diesem Anlass organisierte er eine gemütliche und kameradschaftliche Feier. Es hat uns alle sehr gefreut, dass Altbürgermeister Walter Gritsch, Altbürgermeister Mag. (FH) Jochl Grießer, der Grundeigentümer Sepp Winkler und auch der Jagdausschuss bei dieser Feier anwesend waren.

Am 03. Oktober 2008 hatten wir wieder einen Anlass zum Feiern – unser langjähriger Jagdpächter Erwin Plattner wurde 80 Jahre alt.

Erwin ist seit über 50 Jahren aktiver Jäger, der vieles für die Jagdgemeinschaft geleistet hat. Er war immer bemüht, die Kameradschaft zu pflegen und dass einheimische Jäger in Oetz auf die Jagd gehen konnten.

Die Jägerschaft wünscht dem Erwin vor allem beste Gesundheit, noch viele schöne Anblicke und dass er uns mit seinem großen Einsatz noch lange erhalten bleiben möge.

Mit großer Freude durften wir dieses Jahr auch drei Jungjäger in unserer Gemeinschaft aufnehmen.

Zum Schluss möchten wir uns bei der Gemeindeführung recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen der Oetzter Bevölkerung und den Gästen gesegnete Weihnachten und zum Jahreswechsel alles Gute.

Die Jagdgemeinschaft Oetz



Der Falke



(HF) In diesem Jahr versuchte sich erstmals ein „Pseudofalke“ über dem Haidach in den Lüften zu halten, was ihm allen Anschein nach aber nicht gelang. Er konnte zwar erspähen, dass die spielerischen Erfolge der Kampfmannschaft nicht gerade von Erfolg gekrönt waren und dass der sonst so grün sprießende Rasen auf dem Spielfeld langsam aber sicher einer steppenähnlichen Landschaft ähnelt, doch dann war es aber auch schon wieder vorbei mit seinen Flugkünsten. Allein mit diesem eher spärlich ergattertem Wissen, kann man Ratschläge nicht von den Bäumen trillern?

Ich bin zwar stets gewillt, andere Vöglein in meinem Revier zu dulden, jedoch nur dann, wenn sie sich dort einbringen, wo sie was zu zwitschern haben.

Wenn es denn so wäre, wüsste ‚Falke Nr. 2‘ auch, dass von einer Fußballplatzmisere gar nicht zu sprechen ist und auch nie war. Sowohl die Neuerrichtung als auch die anstehende Sanierung des Spielfeldes wurden und werden von jenen, die etwas mit der Angelegenheit zu tun hatten oder haben, auf einer breiten Basis sachlich besprochen und bei Bedarf auch ausdiskutiert.

Mir ist schon bewusst, dass es vielleicht schönere Plätze für die Neuerrichtung eines Fußballplatzes in Oetz gäbe - ich ziehe meine Kreise ja auch lieber dort, wo es sonnig und warm ist. Trotzdem bin ich der Meinung, dass der Standort Haidach nach wie vor geeignet ist und dass mit einem gemeinsam erarbeitetem Sanierungskonzept, welches auch finanziell tragbar ist, der Spielbetrieb im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden kann.

Was das Spielerische anlangt kann ich der Mannschaft aus eigener Erfahrung nur sagen: Nach einem Sturzflug gilt es den richtigen Moment abzuwarten, bis man die optimale Thermik gefunden hat, dann geht es auch wieder nach oben.

Viel Erfolg hierzu wünscht der Falke – das Original!



SNOW FUN CENTER VORTEILE

- ✓ direkt im Skigebiet Hochoetz
- ✓ kostenloses Ski- und Schuhdepot in Hochoetz (für die Verleihrüstung)
- ✓ Ski- und Schuhtausch jederzeit und kostenlos
- ✓ Ski- und Schuhtest direkt an der Piste
- ✓ Persönliches Service und fachliche Beratung



Gesegnete **W**eihnachten
 und die besten **W**ünsche
 für das kommende **J**ahr
 all unseren **G**ästen und **F**reunden!



**ÖTZ
TAL**

Unser Wirtshaus Achstüberl ist täglich für euch
 von 14.00 - 23.00 Uhr geöffnet!
 À la carte von 17.30 - 21.30 Uhr!

A-6433 Oetz / Piburgerstraße 6
 Tel.: +43 5252 20248
 office@nature-resort.at
 www.nature-resort.at

WIRTSCHAUS
Achstüberl
 CAFE - RESTAURANT

www.snow-fun-center.at

snow fun center[®]
HOCHOETZ
 verleih service verkauf
 Tel.: 05252/20249
 Tel.: 05252/60350

- VERLEIH:** Günstige Verleihpreise
- SERVICE:** Super Skiservice
abends bringen, morgens holen
- VERKAUF:** 2 Tage gratis Skitest bei Skikauf

*Wir wünschen
 Ihnen ein besinnliches Fest
 und Gesundheit im
 neuen Jahr.*

PLATTNER
 SCHUHE · SPORT

PLATTNER
 AUTOHAUS



FASNACHTSWAGEN ÖTZERAU

Wir freuen uns, einen kurzen Rückblick über unsere Vereinstätigkeiten im Gemeindeboten bekannt geben zu dürfen. Im März 2008 veranstalteten wir einen Rodelabend in Kühtai. Im November 2008 wurde unser Vorstand turnusmäßig neu gewählt. Unser bisheriger Obmann Pirchner Christian hat in seiner zweijährigen Tätigkeit ausgezeichnet die Vereinsführung bewältigt und macht nun eine kleine Pause, in der zweiten Reihe als neuer Kassier. Die Wahl des neuen Obmanns konnte ein routiniertes Mitglied für sich

entscheiden. Als neuen Obmann dürfen wir wieder Gritsch Berthold an unserer Spitze vorstellen. Da der neue Obmann seinen Tätigkeitsbereich schon von früher kennt, wird er wohl keine lange Eingewöhnungszeit benötigen. Dies ist umso besser, da ja bereits am 21. Februar 2009 wieder unser Faschingstreiben herrscht, zu dem wir wieder alle recht herzlich einladen dürfen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2009 wünscht euch der Fasnachtswagen Ötzerau.

Obmann Gritsch Berthold
Schriftführer Nagele Michael



Lust am Genuss

Konditorei · Café · Eis · Gastgarten

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche Weihnachtszeit. Treten Sie das neue Jahr gesund und heiter an und lassen Sie es ein genuss- und segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2009!

CAFÉ TYROL
KONDITOREI

Die süßeste Adresse in Oetz.
6433 Oetz, Hauptstraße 47, Tel. 0 5252 - 62 78, Fax 62 78 - 4
www.cafe-tyrol.at

Frohe Weihnachten und ein
glückliches
neues Jahr wünscht



Ahmet Demirkiran
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
Tel.: 05252 2591
8.00 – 2.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr
2009

wünschen
unseren Kunden
Toni, Barbara
und ihr Team



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES
ERFOLGREICHES JAHR
WÜNSCHT
FAMILIE ROSENHAMMER

WWW.ROSENHAMMER.AT

lonau
Flexibel wie das Leben

Frohe Weihnachten
und alles Gute
im Jahr 2009

Euer Larcher Franz
Telefon: 05252 6295

H *hechenberger* ***

AUTOREISEN - TAXI

Ges.m.b.H. & Co. KG

Hauptstraße 94 • A-6433 Oetz Tel. 0 52 52 / 63 63 • Fax 0 52 52 / 63 63-6
www.hechenberger.com • hechenberger@netway.at

*Wir
wünschen allen
Gästen und Kunden
frohe Weihnachten,
viel Glück und
Gesundheit
im Jahr 2009*

SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

A-6433 Oetz, Habichen 37a • Tel. 05252/20266
Mobil 0664-1132945 • E-mail: m.santer@tirol.com

Wir wünschen Frohe Weihnacht
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!
Unseren Kunden ein herzliches Dankeschön
für das entgegengebrachte Vertrauen!

Jausenstation Schönblick

*Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes
neues Jahr wünschen wir unseren Stammgästen
sowie allen einheimischen Besuchern .*

*Familie Georg Scheiring und Silke Görke
(Physiotherapeutin) mit Tochter Leni*

*Ebenso wünsche ich meinen Patienten ruhige,
erholtsame Weihnachten, ein gesundes
Jahr 2008 und bedanke mich für das
entgegengebrachte Vertrauen.*



*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
glückliches
neues Jahr*

verbunden mit Dank
für euer Vertrauen
wünschen wir allen
Kunden und Freunden

elektro
HACKL

KUNDENDIENST
SAT • TV • HI-FI • TELEFON
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
ELEKTROINSTALLATIONEN

HAUPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ
TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX: 0 52 52 / 64 59-14

Frohe Weihnachten und
einen **guten Rutsch**
ins neue Jahr.

hanno parth architekt

A-6433 OETZ • DORFSTRASSE 47
Tel.: 05252/2207-2 • Fax: -4



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2009,
verbunden mit dem besten Dank für Ihr
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

Hüttenzauber...

Gesegnete Weihnachten und
die besten Wünsche für das
kommende Jahr all unseren
Gästen und Freunden!

wünscht
Familie Schöpf!

Tel.: ++43 664 4346882
E-Mail: kuehtaile_alm@gmx.at

**Gipfelstube
Restaurant**

Wir wünschen allen
Gästen, Stammgästen und
Einheimischen ein frohes,
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128
gipfelstube@gmx.at

Über 25 Jahre Erfahrung sprechen für sich

Im Grunde sind es immer
die Verbindungen mit Menschen
die dem Leben seinen Wert geben

Tischlerei
Prantl

Allen Kunden
und Geschäftspartnern
besinnliche Weihnachten und
alles Gute für 2009

HABICHEN 25
6435 OETZ
TEL.: 05252 / 6851
FAX: DW75
tischlerei.prantl@aon.at
www.members.aon.at / tischlerei.prantl

Küchenschränke
Wohn-Objektbau
Innen-Objektbau
Schlafzimmer
Büro-Objektbau
Holzelemente
Schlafzimmer
Büro-Objektbau
Zimmerelemente
Zimmerelemente

Gasthof Piburger See

Allen Gästen und
Freunden unseres Hauses eine
besinnliche Weihnachtszeit und
Glück im neuen Jahr wünscht

Familie Gerhard Plattner
www.piburgersee.at



Zum Jahresende
Danke für Vertrauen und Treue
Zum Neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg
Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden

tischlerei
PLATTNER
Ferdinand

Gewerbegebiet Oetz-Habichen

Telefon: 0664/4538700

E-Mail: josef.p.mueller@aon.at

Büro Oetz
Dorfstraße 36
Tel.: 05252/20280

MÜLLER GmbH
Malerfachbetrieb

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau
- Fassadensteiger

Wir wünschen frohe
Weihnachten und viel Glück
im neuen Jahr!

Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück,
Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht

IL GIARDINO

Christine und Peter Singer

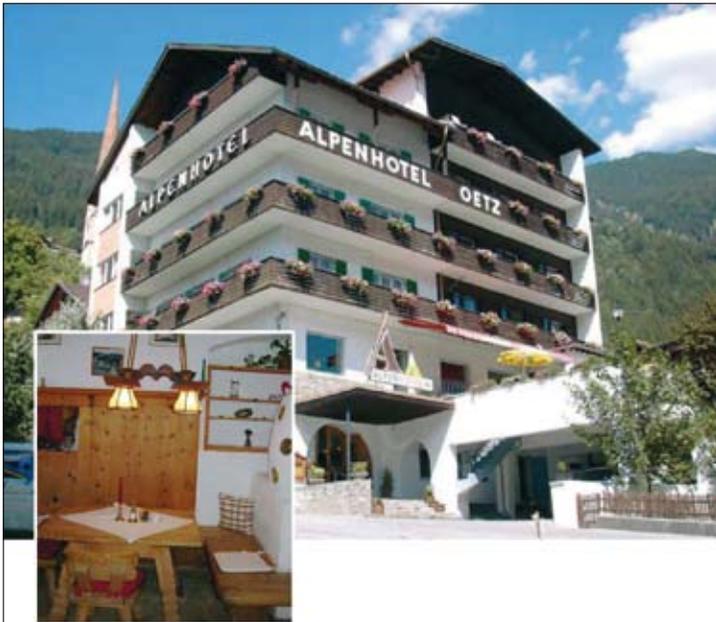
RESTAURANT - CAFE - BAR - APPARTMENTS

A-6433 Ötz - Hauptstraße 86
Tel. +43-(0)5252/2118-0 Fax +18 - Privat: 36643
office@ilgiardino-oetz.com - www.ilgiardino-oetz.com

Unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mi) 16-23 Uhr
November und 10 Tage im Jänner geschlossen

*Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen,
Veranstaltungen, Familienfeste und Firmenfeiern...
in wunderschöner Ambiente mit italienischem Flair.*

www.ilgiardino-oetz.com



**Wir wünschen allen frohe und
besinnliche Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr**

**Alpenhotel Oetz
Familie Schneider
und Mitarbeiter**



INTERSPORT FISCHER

Das Team von Intersport
Fischer und die Schilehrer
der Ski- und
Snowboardschule
Oetz-Hochoetz
wünschen allen Einheimischen
und Gästen ein frohes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Kurt u. Angela
Fischer



WINTER CLUB



Raiffeisen wünscht frohe Weihnachten.
Und ein erfolgreiches neues Jahr.

www.raiffeisen.at/vorderes-oetztal



Hotel 3 Mohren

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen herzlichst*



Die Mohren



Verbunden mit einem
„Herzlichen Dankeschön“
wünschen wir all unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
gesundes Jahr 2009.

Fam. Peter & Roswitha Sonnweber
6433 Oetz, Mühlweg 33
Tel/Fax: 05252/ 6284



Wir wünschen all
unseren Gästen frohe
Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr!

Geschwister Griesser
Gasthof Stern



Wir DANKEN
allen Freunden und
Kunden und WÜNSCHEN
eine ruhige Adventzeit
und frohe Weihnachten

Auer Bruno & Mitarbeiter



A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at



Die besten Wünsche für ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie Glück und
Erfolg im neuen Jahr wünscht
allen unseren Kunden und Freunden

ambrosi
M e t a l l b a u G m b H

A-6426 Roppen · Bundesstraße 460
Tel. +435417/5232
metallbau@ambrosi.co.at



BUNTER LADEN OETZ

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches Jahr 2009
wünscht allen
Familie Kuen Gisela*

AMBROSI



**EFFIZIENT &
ÖKOLOGISCH HEIZEN**



**KOMFORT &
SICHERHEIT IM BAD**



**KOMPETENTES &
ZUVERLÄSSIGES SERVICE**

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ambrosi Heiztechnik GmbH | Ebene 21 | 6433 Oetz
Tel +43 (0)5252 6065 | office@ambrosi.at | www.ambrosi.at



BIRGITS HAARSTUDIO

**Hauptstraße 29
6433 Oetz
Tel. 05252/21100**

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!*

TISCHLEREI ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4



**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR**

2009

**WÜNSCHT ALLEN
GESCHÄFTSFREUNDEN
UND KUNDEN FAM. ZANGERL**



*Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und freuen uns Ihnen
auch 2009 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!*

*Mit blumigen Grüßen
Ruth & Conny*



Mit den besten
Weihnachtsgrüßen verbinden
wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
und wünschen
für das neue Jahr alles Gute

Erdbau AUER Walter



**Frohe Weihnachten
und alles Gute im Jahr 2009!**



Frohe Weihnacht und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Alois Gritsch
Kundenberater
Tel.: 05252/6454
Handy: 0664/3422278

da capo 1988



DAMALS

Um den WE-Bau gab es heftige Debatten ...

... offensichtlich führten diese aber zum erfolgreichen Ziel.



Altes Gemeindehaus, bald Heimat für Musikschule und Vereine.

Mittlerweile auch „Heimat“ für Brautpaare – das neue Standesamt.



Liebe zur Musik – Mama Daniela Sonnweber ...

... Töchter Milena und Madeleine



Ehrenring an Erwin Plattner.

Ehrenfest zum 80. Geburtstag.



Oetzer Straße mit Bürgermeister Medinger.

Oetzer Straße mit Bürgermeister Schneider.



Ordinationszeiten 1988 – Dr. med. F. J. Wilhelm

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Dr. med. F. J. Wilhelm Prakt. Arzt, Sprengelarzt	8.30 – 11.30 Nachtdienst	8.30 – 11.30	17.00 – 19.00 Nachtdienst	8.30 – 11.30	8.30 – 11.30 17.00 – 19.00 Nachtdienst

Ordinationszeiten 2008

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Dr. med. F. J. Wilhelm Prakt. Arzt,	8.30 – 11.30	8.30 – 11.30	8.30 – 11.30 17.00 – 19.00	8.30 – 11.30	8.30 – 11.30 17.00 – 19.00

Ordinationszeiten 2018 – ???

